

rührigen strebsamen Direction zur Ehre gerechnet. Unter den acht Opern, die in dieser Nacht sind, ist die oben erwähnte nachhaltig...

Das Opernpersonal von Kuffner's erfreute sich gerade damals seines glänzendsten Bestandes. Für erste Singpartien war Fräulein Carolina Canzi...

Dies Opernpersonal — sagt v. Kuffner in seinem „Rückblick auf das Leipziger Stadttheater“ (Leipzig 1830) — blieb auch bis zum letzten Halbjahre seiner Intendenz...

Durch die Anstellung der Sängerinnen Kani, Eckert und Schulz-Streit ward das Ensemble so vorzüglich, daß Manche in diese Zeit den Culminationpunkt mehrerer Opern setzten.

(Eingefandt)

Man kann über die scharfe Maßregel der Hundesperre — die zunächst wohl höchst selten die volle Zeit, für welche sie angeordnet war, ausreicht erhalten worden ist — verschiedene Ansichten sein...

Keinen Gott sei Dank in Leipzig wenig Fälle vor, daß Menschen durch den Biß toller Hunde geschädigt wurden, so spricht das jedenfalls zunächst für das schnelle und energische Eingreifen der Behörde.

Man denke sich die schweren Sorgen, wenn in solcher Zeit ein Kind einem Hunde gebissen worden, selbst wenn das Thier ermittelt und dann konstatirt wird, daß es nicht krank war. Bei Vater und Mutter erlischt das ganze Gefühl...

Hart mag es klingen, aber die volle Wahrheit ist es: pöblist so Etwas zu solcher Zeit in einer Familie, die sich einen Stubenhund hält, so sagt man zunächst: warum haltet ihr euch solch ein Thier.

Denn gerade bei diesen in den Stuben gehaltenen Hunden, den zahllosen Spitz, Pinschern, Rappeln etc., kommt die Krankheit am häufigsten vor und der neueste Fall legt davon Zeugnis ab. Rollen wir daher der Behörde für die strengen Maßregeln die vollste Anerkennung, wünschen wir, daß es noch dahin kommt, daß die wirklich nützlichen Haus- und Hofhunde, Jagdhunde eine niedrige Steuer, die zahllosen kleinen und großen Wundhunde eine möglichst hohe Steuer zahlen...

(Eingefandt)

Einen Act der Pietät gegen seine im Feldzug 1870/71 gefallenen Kameraden beging am vergangenen Todestag Sonntag der Deutsche Krieger-Verein für Thonberg, Neureuditz und Umgegend. Auf Wunsch des Herrn Pastor Striegler war gerade dieser Tag als der bestgeeignete gewählt worden. Der Verein erschien vor Beginn der Predigt in der hiesigen Kirche, um an der den Gefallenen gewidmeten Gedächtnisfeier Theilnahme zu nehmen...

Literatur.

Der Name Beckstein ist mit dem Wächterbuch eng verknüpft, denn von allen Wächterbüchern hat keiner so vollständig, so recht für die Sinnerwelt geschrieben, wie gerade Ludwig Beckstein. Zwei seiner Bände haben nun die posthume Erbschaft des Vaters angetreten...

* In dem benachbarten Raumberg a/E. sind in Zeit von 14 Tagen 5 tolle Hunde getödtet worden.

F. Faber's Buchhandlung a. Leibnizstr. 11. Buch, Neuank. 11. Vollst. Lager der besten Fein...

Neues Theater. 132 Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gek. Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherren von Paoli...

Personen: Sigmund, Kaiser der Deutschen, Dr. Johann. Johann von Ercow, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz, Dr. Fichte.

Einleitung. Mit dem wöchentlichen Tage wird hier, nach dem 4. ein Establishment ins Leben treten, welches von Publicum, insbesondere von der gebildeten Damenwelt mit Freuden begrüßt werden wird...

Der Lehrer Dinkende Votr, Jahrgang 1877, ist wieder erschienen. Er ist ganz der alte; wieder empfehlender Worte wird es bei den Freunden echt populärer Lectüre darum nicht bedürfen.

Tageskalender.

Kriegs-Telegraphen-Station: Keine Einlieferung! Ritter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Ausgang zu den Baracken bei Söhlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Eintritt für Einlagen: Armen-Spottel, Gede der Schützenstraße; Drogen-Gesellschaft, Weinbrennstraße Nr. 30; Armen-Kochschule, Gledstraße Nr. 17.

In dieser Woche verfallen die vom 27. Februar bis 3. März 1878 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Verlosung nur unter Mitwirkung der Auctionscommission stattfinden kann.

Glückliche Anstalt für Arbeit- und Dienstrückweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage) wird am 1. October bis 31. März 1878 von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr.

Der Name Beckstein ist mit dem Wächterbuch eng verknüpft, denn von allen Wächterbüchern hat keiner so vollständig, so recht für die Sinnerwelt geschrieben, wie gerade Ludwig Beckstein.

Der Name Beckstein ist mit dem Wächterbuch eng verknüpft, denn von allen Wächterbüchern hat keiner so vollständig, so recht für die Sinnerwelt geschrieben, wie gerade Ludwig Beckstein.

F. Faber's Buchhandlung a. Leibnizstr. 11. Buch, Neuank. 11. Vollst. Lager der besten Fein...

Chinesische Theehandlung. 1. Kryptothema & 2. 1st. hel. Katharinenstrasse 1. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager u. Schuh-Fabrik, Grimm-Str. 19, Carl-Franz-Gelegenheit...

Neues Theater. 132 Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gek. Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherren von Paoli...

Personen: Sigmund, Kaiser der Deutschen, Dr. Johann. Johann von Ercow, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz, Dr. Fichte.

Einleitung. Mit dem wöchentlichen Tage wird hier, nach dem 4. ein Establishment ins Leben treten, welches von Publicum, insbesondere von der gebildeten Damenwelt mit Freuden begrüßt werden wird...

Der Lehrer Dinkende Votr, Jahrgang 1877, ist wieder erschienen. Er ist ganz der alte; wieder empfehlender Worte wird es bei den Freunden echt populärer Lectüre darum nicht bedürfen.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Altes Theater. Die Tochter Belial's. Puffspiel in 5 Acten von Rudolf Knefel.

Personen: Freiherr von Kottau, Gutsbesitzer, Fr. Petten. Dorothea von Bernsd, Witwe, Frau Schuber. Joseph Weiland, Candidat der Theologie, Frau Grube.

Eintritt für Einlagen: Armen-Spottel, Gede der Schützenstraße; Drogen-Gesellschaft, Weinbrennstraße Nr. 30; Armen-Kochschule, Gledstraße Nr. 17.

In dieser Woche verfallen die vom 27. Februar bis 3. März 1878 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Verlosung nur unter Mitwirkung der Auctionscommission stattfinden kann.

Glückliche Anstalt für Arbeit- und Dienstrückweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage) wird am 1. October bis 31. März 1878 von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr.

Glückliche Anstalt für Arbeit- und Dienstrückweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage) wird am 1. October bis 31. März 1878 von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr.

Glückliche Anstalt für Arbeit- und Dienstrückweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage) wird am 1. October bis 31. März 1878 von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr.

Glückliche Anstalt für Arbeit- und Dienstrückweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage) wird am 1. October bis 31. März 1878 von 8-12 und Nachm. von 1-6 Uhr.

Arpad v. Török's Concert polyglotte und Vorlesung

heute Freitag den 1. Decbr. Abends um 7 1/2 Uhr im grossen Saale der Buchhändler-Börse. Näheres die grossen Maueranschläge.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Nach Berlin 8. 15. fr. — 9. 16. fr. — 9. 25. fr. — 1. 30. fr. — 7. 37. fr. — 8. 20. fr. — 9. 2. fr.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Leipzig, 30. November.

Die Lage hat sich in keiner Weise verändert. Russland wird auf der bevorstehenden Konferenz die Besetzung der ausländischen Provinzen ver-

Ueber den Vorschlag von Carlisle, die Orientfrage durch einen Schiedspruch des Fürsten Bismarck zum Austrag zu bringen, sagt die Nordd. Allg. Ztg.:

werden. Der Reichstag wird sodann voraussichtlich die dritte Lesung des Reichshaushalts und einige andere Aufgaben erledigen und nachher zur dritten Lesung der Justizgesetze schreiten.

frage zu stellen. Die Majorität neigt sich dem Gedanken zu, den weiteren Verlauf der Verhandlungen zwischen der Regierung und der National-

Seitens der „Alliance israelite“ sind Schritte geschehen, damit der Bevollmächtigte Frankreichs auf der Konferenz in Konstantinopel auch auf eine rechtliche Gleichstellung der Juden in der Türkei hinwirke.

Bezüglich der Lage in den russischen Westsländern bringt ein Petersburger Brief der „Vol. Corr.“ folgenden Beitrag zur augenblicklichen Lage der „polnischen Frage“:

Wie die „R. Ztg.“ erfährt, hat Russland in den letzten Tagen große Kriegsvorräte in Frankreich angekauft. Die dortigen Eisenbahnen sind von den russischen Sendungen vollständig in Anspruch genommen.

Ueber die Pariser Ausstellung ist nun auch der Bundesrath in die Lage versetzt worden, schlüssig zu werden. Es ist nämlich dem Bundesrath eine Vorlage zugegangen, in welcher der Reichskanzler demselben die offizielle Einladung zur Ausstellung mittheilt und darauf hinweist, daß den verbündeten Regierungen durch das Reichskanzleramt bereits Kenntniss von dieser Einladung gegeben worden, mit der Anheimstellung, sich zunächst über die Stellung zu vergewissern, welche die beteiligten industriellen Kreise zu der Frage einnehmen.

Parthim, die Vaterstadt Rolke's, befand sich am 26. November in nicht geringer Aufregung, denn ihr ward der Besuch ihres größten Sohnes und Ehrenbürgers, des Generalfeldmarschalls Grafen von Rolke, zu Theil. Ueberall wehten Fahnen, das Geburtshaus Rolke's war geschmückt mit Girlanden und Kränzen decorirt und vor dem Ballhote auf dem Denkmalsplatze waren hohe Flaggenstangen errichtet und ebenfalls mit Girlanden geziert.

Aus Bukarest wird gemeldet, daß sich bisher weder Oesterreich noch Deutschland über die seitens der fürstlichen Regierung angeregte Frage der Gewährung für die rumänische Neutralität ausgesprochen haben.

Der Adjutant des Großveziers ist nach Peraea entsendet worden, um wegen der dort vor Kurzem stattgehabten Unruhen, bei welchen eine im Bau begriffene griechische Schule demolirt sein soll, die Untersuchung einzuleiten.

Vom Reichstage.

Berlin, 29. November. Die Fortsetzung der Strafrechtsreformungsdebatte in der heutigen Sitzung des Reichstages führte nicht gerade zu großen Principienfragen, hatte aber doch einige interessante Momente aufzuweisen. Der Abchnitt von der Beschlagnahme und Durchsuchung nahm das Haus ziemlich lange Zeit in Anspruch; der §. 90, welcher von der Beschlagnahme von Briefen und Telegrammen handelt, brachte das neulich in der Budgetdebatte behandelte Thema von den telegraphischen Briefen wieder auf Tapet. Bei dieser Gelegenheit stellte sich ein eigenthümlicher Widerspruch zwischen den Vertretern des Bundesrathes heraus: Geheimrath Panauer gab dem Abg. Windthorst die Versicherung, daß selbstverständlich nur von der Beschlagnahme bestimmter Briefe die Rede sein könne, während Geheimrath Dohlschläger erklärte, daß die Postbeamten auf bestimmte Kategorien von Briefen aufmerksam gemacht werden müßten. Der Abg. Hänel sah nach dieser letzteren Erklärung die Gefahr, daß das Briefgeheimniß unter Umständen ganz illusorisch gemacht werden könnte und beantragte deshalb, ausdrücklich zu sagen: Die Beschlagnahme von „einzeln bezeichneten“ Briefen, sowie von „solchen“ Telegrammen. Dies Antragsmoment und sodann der ganze Paragraph wurden mit großer Majorität angenommen. Der Abg. Kasper sprach übrigens über den zwischen dem Bundesrathskommissaren hervorgetretenen Widerspruch seine scharfe Mißbilligung aus und wundert sich, daß der württembergische Justizminister v. Wittmann nicht die wahre Auffassung des Bundesrathes bekannt gegeben habe. Herr v. Wittmann machte Dem gegenüber darauf aufmerksam, daß die Mitglieder des Bundesrathes nur als Vertreter ihrer respectiven Regierungen fungirten; Dagegen erklärte sich der Abg. Windthorst, diesen die Einheitlichkeit des Bundesrathes gegenüber dem Reichstage auszusprechen, wolle er weiter auszusprechen, während der Abg. Hänel die Gelegenheit ergriff, um die Nothwendigkeit eines verantwortlichen Reichsministeriums darzutun. Im §. 11 war zwischen der Regierung und der Commission eine Differenz geblieben. Die Commission will, daß die Durchsicht der beschlaggenommenen Papiere nur dem Richter zustehen soll, die Regierung erklärt dazu auch die Staatsanwaltschaft für befugt. Ertrag des Widerspruches von Seiten des Bundesrathes wurde der Commissionvorschlag angenommen. Eine lange Discussion rief §. 100 hervor. Hier beantragte der Abg. Hasseman, daß für die bei Beschlagnahmen verursachte Eigenthumsbeschädigung im Falle der Freisprechung von Seiten des Staates Ertrag geleistet werde, was indes seinen Antrag zu Gunsten eines später vom Abg. Hänel gestellten Antrags, der seinerseits die Wiederaufnahme eines in der Commission abgelehnten Antrags Bähr-Rassel war, jurid. Der Antrag Hänel wurde schließlich durch Stimmenmehrheit mit 125 gegen 124 Stimmen abgelehnt. Die Abhandlung von der Verhaftung, von der Vernehmung, der Vertheidigung wurden ohne wesentliche Debatten nach den Commissionsvorschlägen angenommen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 30. November.

Die „Erfurter Zeitung“ schlägt Erfurt als Sitz des Reichsgerichtshofes vor! Sie schreibt: Der Sitz des Reichsgerichtshofes wird durch Gesetz bestimmt; selbstverständlich werden die Berliner die Reichshauptstadt selbst als den geeignetsten Ort empfehlen, nicht weniger richtig sind aber die Ansichten, welche gegen Berlin sprechen. Der Allem ist die Centralisation fast aller Reichsbehörden daselbst insofern nicht günstig, als die Reichsleitung bemittelt sein muß, etwa möglichen Eisenbahnteilen seitens der Bundesstaaten vorzubringen und dazu wird am besten die Wahl eines gewissermaßen neutralen Ortes für das zukünftige Reichsgericht beitragen, da ohnedies diese Reichsbehörde durchaus nicht mit den anderen Reichsbehörden in irgend einem innigen Zusammenhang steht. Da nun die Wahl des Ortes noch offen ist, so sollten doch unsere höchsten Behörden wenigstens den Versuch machen, an geeigneter Stelle unsere Stadt zum Sitz des Reichsgerichtshofes zu empfehlen. Die Größe derselben, ihre gesellschaftlichen Verhältnisse, ihre gesunde und anmuthige Lage, ihre hervorragende Lage inmitten des deutschen Reiches, ihre wichtigen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen, die dortigen herrlichen Anlagen selbst würden bei freier Wahl des Ortes sicherlich Erfurt der Hauptstadt vorziehen (?), wo zu wohnen aus mehrfachen Ursachen nur für sehr Wenige eine Annehmlichkeit ist. Aber auch ein Landesinteresse ist zu berücksichtigen; es gereicht ganz und gar nicht zum Segen, wenn alle Behörden, die in ihrem Besitze befindlichen geschäftlichen und geistigen Interessen den Provinzialstädten entgegen und in der Hauptstadt concentrirt werden; ein lehrreiches Beispiel davon haben wir in Frankreich, dessen geistiges und sonstiges Leben sich beinahe ausschließlich zum Nachtheil des Landes in seiner Hauptstadt concentrirt. Mit alledem großen Hoffnungen auf Erreichung des oben erwähnten Zweckes darf man sich allerdings nicht schmeicheln, aber der Versuch sollte doch von uns unternommen werden. Ist doch unsere Stadt schon wiederholt nicht ohne Ursache zum Sitz großer staatlicher Vertretungen gewählt worden; das letzte Mal vor einem Vierteljahrhundert, als das deutsche Parlament hier tagte.

Sämmtliche Pariser Zeitungen bringen nachstehendes für jeden deutschen Leser völlig unverständliche Telegramm: Berlin, 27. Novbr. Das Gerücht, wonach ein Nordversuch gegen den Fürsten Bismarck unternommen sein sollte, ist gänzlich erfunden. Es ist absolut Nichts vorgefallen, das zu einer solchen Meldung hätte Anlaß geben können.

Bei Besprechung des von Preußen an den Bundesrath eingebrachten Antrages über die Revision des Actiengesetzes hebt die „Prov.-Corr.“ hervor, daß der Druck, welcher augenblicklich auf dem geschäftlichen Verkehr lastet, wohl nicht allzulange mehr dauern werde, wobei wörtlich gesagt wird: „Die verschiedenen Nationen haben den Proceß des Mißtrauens durchgemacht und die Kritik geht vielleicht schon bald ihrer letzten Abwicklung entgegen.“ Die „Prov.-Corr.“ berechnet dann weiter, daß für das Zustandekommen eines deutschen Civilgesetzbuches und der damit verbundenen Revision des Handelsgesetzbuches ein längerer, mit zehn Jahren vielleicht nicht zu weit bemessener Zeitraum in Aussicht zu nehmen sei. Es wird dann der Antrag der preussischen Regierung mitgetheilt, als dessen Hauptpunkte bezeichnet werden: den Mitteln und Wegen, welche zu einer beschleunigten und möglichst billigen Liquidation des Grundbesitzes benutzt werden, entgegenzutreten, und namentlich die Beschleunigung der unbefristeten Haftung der ersten Zeichner von Actien mit der vollen Summe der gezeichneten Beträge. Nicht minder wichtig, so schließt der Artikel, als sie bei der Erklärung von Actiengesellschaften hervorgerufen sind, hat die Geschäftsführung derselben offen gelegt und es soll deshalb darauf hingewirkt werden, daß jedes einzelne, durch das Gesetz hervorgehobene Organ der Gesellschaft auch wirklich nach den Vorschriften des Gesetzes seine Stellung wahrnimmt und sich des Pünktlichens über die ihm zugewiesenen Grenzen und des Ueberschreitens auf andere Thätigkeiten enthält. Endlich sollen die Rechte der Actionaire, soweit möglich, gegen Verletzung gesichert werden.

Nach der „Provincial-Correspondenz“ wird die zweite Beratung der Justizgesetze in den ersten Tagen des December zu Ende geführt

In dem von Ludwig Kardorff'schen Handel ist folgendes Schreiben des Reichstagspräsidenten an Herrn v. Ludwig gerichtet worden:

Es hochwohlgebornen theile ich in Verfolg des Schreibens vom 24. d. M. anliegenden ergeben und zwar im Einverständnis mit Herrn v. Kardorff Abschrift eines von demselben am mich gerichteten Briefes mit. Ich schließe daran ferner die ausdrückliche Versicherung, daß nach §. 13 und §. 62 unserer Geschäftsordnung bei entstehenden Streitigkeiten oder bei Bescheiden darüber: ob Personen, welche durch die Beschlüsse des Reichstages in das Foyer oder die Reklamationskammer eingeführt sind, daselbst länger verbleiben dürfen? Ichtheil und allein dem Präsidenten des Reichstages die Entscheidung und die Ausfertigung dieser Entscheidung zusteht. Um hierüber nach keiner Seite hin Zweifel bestehen zu lassen, habe ich dem Herrn v. Kardorff gleichzeitig Abschrift dieses Schreibens zugehen lassen, erachte aber hiermit die betreffende Angelegenheit für den Reichstag und für den Präsidenten erledigt.

Der Präsident des deutschen Reichstages. v. Forckenbeck.

Das oben erwähnte Schreiben des Herrn v. Kardorff hatte folgenden Wortlaut:

Ich habe mich sehr ergeben an, wie ich bedaure, wenn eine Anhebung von mir bei dem Reichstagsabgordneten v. Ludwig dahin missverstanden worden ist, als ob ich demselben das Recht hätte bekräften wollen, Gasse in den Reichstag einzuführen. Ich bin nur der Meinung gewesen, daß Herr v. Ludwig, der Reichstagsabgordnete zu sprechen wünschte, sich nicht selbstständig in das Foyer, die Reklamationskammer, begeben dürfe und bin in einem solchen Falle veranlaßt gewesen, die Diener des Hauses darauf aufmerksam zu machen. Eine verletzende Absicht gegen Herrn v. Ludwig hat mir dabei durchaus fern gelegen.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist man in parlamentarischen Kreisen nicht gewillt, dem Ministerium gegenüber eine solche Haltung einzunehmen, welche dasselbe nöthigen würde, schon jetzt die Cabinets-

gegr. v. Kardorff.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist man in parlamentarischen Kreisen nicht gewillt, dem Ministerium gegenüber eine solche Haltung einzunehmen, welche dasselbe nöthigen würde, schon jetzt die Cabinets-

In der heutigen Sitzung der Petitionskommission standen die Eingaben, betreffend die Eisenbahn auf der Tagesordnung. Die Commission beschloß indes, die Beratung derselben aufzuschieben, bis sich das Schicksal des von der preussischen Regierung im Bundesrathe eingebrachten Gesetzentwurfs wegen Erhebung von Ausgleichungsabgaben entschieden habe. Die Erklärungen, welche der Bundesrathecommissar Geheimrath Huber auf verschiedene an ihn gerichtete Anfragen abgab, lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Reichsregierung werde eine Initiative zur Hinausschiebung des Termins für den Wegfall der Eisenbahn nicht ergreifen. Ebenso werde die preussische Regierung solche Initiative nicht ergreifen und auch einen etwa von anderer Seite gestellten Antrag auf Eistellung des Gesetzes vom 7. Juli 1873 nach Ueberzeugung des Herrn Commissars nicht zulassen. Auch von irgend einer anderen Bundesregierung sei ein Antrag auf Hinausschiebung des Termins für den Wegfall der Eisenbahn bis jetzt nicht gestellt. Mit Rücksicht auf die schon sehr vorgerückte Zeit und die Wichtigkeit der Sache sei mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß ein solcher Antrag eingebracht werde, wenn er überhaupt beabsichtigt sein würde. Ueber die Petitionen für und gegen die Eisenbahn, welche dem Bundesrathe vorliegen, sei ein Beschluß noch nicht gefaßt. Der Commissar glaube aber, daß bei der angegebenen Sachlage die Entscheidung des Bundesrathe nicht zweifelhaft sei. Der von der preussischen Regierung beim Bundesrathe eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Ausgleichungsabgaben, habe den Zweck, auf die Beseitigung von Zoll- und Steuereinrichtungen anderer Staaten, welche die einheimische Industrie benachteiligen, hinzuwirken. Der Entwurf beabsichtige also keineswegs die Eisenbahn wiederherzustellen. Er glaube vielmehr, daß, wenn der erwähnte Gesetzentwurf die Zustimmung sämtlicher gesetzgebenden Factoren nicht erhalten sollte, hierdurch die Stellung der hohen Bundesregierungen gegenüber dem Antrag auf Eistellung des Gesetzes von 1873 keine Aenderung erleiden würde.

Deutsch-Conservatives.

* Leipzig, 30. November. Ueber die Versammlung, welche die Deutsch-Conservativen am vorigen Sonnabend in unserer Stadt abgehalten, haben wir bereits berichtet, und zwar mit einer Objectivität, an der wohl auch die Veranstalter der Versammlung selbst Nichts auszusetzen haben. Um so mehr sind wir berechtigt, und die Versammlung etwas näher anzusehen und über einige dunkle Punkte etwas mehr Licht zu verbreiten. Zunächst ist zu constatiren, daß die Herren Conservativen des Leipziger Landtages, verführt

durch Freunde aus der Provinz (sogar durch Mitglieder der I. Kammer) in geschlossener Gesellschaft, nicht in öffentlicher Versammlung tagten. Die Herren waren vollständig unter sich; die Gäste, die nur gegen Vorzeigung eines Einladungsbriefes Zutritt hatten, waren nur als Zuhörer geduldet und hätten sich der Verlegung des Gastrechtes schuldig gemacht, hätten sie ihre abweichende Meinung kundgeben wollen. Danach ist der Beifall zu bemessen, den wir pflichtgetreu notirt haben. Die Conservativen haben sich selbst applaudirt. Dies sei ihnen unbenommen. Nur ist klar, daß, wenn sie in offener Versammlung vor die Bürgerschaft Leipzigs getreten wären, sie jedenfalls nicht mit Beifall heimgeschickt worden wären. Die reactionären, engberzigen und unchristlichen Bestrebungen dieser Partei finden kein Echo in unserer Stadt.

Wir kommen zu den Verhandlungen jener Versammlung selbst und zu der Kritik, die an der nationalliberalen Partei und an deren Candidaten im Leipziger Landtage, Herrn Bürgermeister Ludwig Wolf, geübt wurde. Es ist ein beliebtes Mittel unserer Particularisten, die Sachentreue der nationalen Partei in Sachsen zu verdächtigen. Sie verrathen damit, daß für sie die Sachentreue ein Ding ist, das unter Umständen der Reichssteuer entgegen sein kann, während doch in Wahrheit beide so eng zusammenhängen wie das Reich und Sachsen selbst. Zum Ueberflusse hatte Herr Ludwig Wolf noch ausdrücklich erklärt, daß er nicht zu denen gehöre, welche begehrt oder unterbewußt, offen oder verdeckt auf einen Einheitsstaat losstreifen. Da er aber von den Einzelstaaten verlangt, daß sie eine vollständige Politik treiben, da er der Ansicht ist, daß sie durch reformirtes Vorgehen auf dem weiten Gebiete der Verwaltung am besten und sichersten ihre Existenzberechtigung zu begründen vermögen. So ist seine Sachentreue schon zweifelhaft. Soll Sachsen — ruft Herr v. Friesen pathetisch aus — seine Existenzberechtigung erst begründen? Soll es gleich einem herumschweifenden Bagabunden seine Legitimationskarte aufweisen? Er vergißt, daß er selbst kurz vorher darauf hingewiesen, wie Sachsen sich seine Selbstständigkeit durch das auf den französischen Schlachtfeldern vergossene gute sächsische Blut erkauft habe. Herr v. Friesen will nicht, daß Sachsen nach seiner Existenzberechtigung gefragt werde, und doch sucht er diese selbst zu begründen. Ist das nicht ein crasser Widerspruch? und soll dem Nationalliberalen nicht billig sein, was dem Conservativen recht ist? Herr v. Friesen protestirte weiter gegen die weitverbreitete Annahme, als ob die deutsch-conservative Partei reactionären Tendenzen huldige; und doch war der Vortrag, den der aus Berlin verschriebene Apostel, Herr Stadtgerichtsrath Wilmanns, über die Ziele dieser Partei hielt, ein einziger unzweideutiger

Beleg, daß die Deutsch-Conservativen in der That auf die Reaction im weitestgehenden Sinne des Wortes losstreuen. Das Programm, das dieser Redner entrollte, athmete sowohl in seinem verneinenden Theile als in der Darlegung dessen, was an die Stelle des Bestehenden gesetzt werden soll, einen Haß gegen den Liberalismus und seine Schöpfungen, wie er scharfer selbst in den Junker- und Ruder-Tiraden der „Kreuzzeitung“ nicht ausgeprägt sein kann. Wenn von dem deutsch-conservativen Redner dem Liberalismus nachgesagt wird, daß er die unbeschränkte Freiheit des Individuums, die Verfestigung aller auf dem Principe der Autorität beruhenden Institutionen auf seine Fahne geschrieben, die Stellung der Fürsten und den monarchischen Sinn untergrabe, unter der Firma des Culturkampfes einen Ausrottungskampf gegen das Christenthum selbst führe; wenn gesagt wird, daß die Beseitigung des Reiches den naekten Egoismus, den Sinn für Gewaltthätigkeit, die Mißachtung gegen die höheren idealen Mächte des Lebens im Volke gewirkt und genährt und auf diese Weise die socialdemokratische Bewegung verschuldet habe — so wüßten wir nicht, worin sich die Deutsch-Conservativen in ihrer feindseligen Stellung zur heutigen Ordnung und in ihren frommen Rücksichtswünschen von den Anhängern der scabalen Reaction unterscheiden sollten.

Auch Das hat die neue Reactionspartei mit der alten gemein, daß sie, gleichsam auf dem pythischen Dreifuße sitzend und Orakel sprechend, auf Beweise sich nicht einläßt. Der Liberalismus muß eben verbrannt werden. Herr Dr. Wilmanns spricht die schwersten Anschuldigungen gegen den Liberalismus aus; Beweise aber hält er für überflüssig. Lehren die Liberalen in Deutschland wirklich die unbeschränkte Freiheit des Individuums? Im Gegentheil. Sie wollen eine gesetzlich geregelte, in gewisse Schranken eingedämmte, stetig und sicher auf dem Boden des geschichtlich Gewordenen fortschreitende Freiheit. Untergräbt der Liberalismus wirklich die Monarchie und den monarchischen Sinn? Nein, er stützt sie gerade dadurch, daß er die Monarchie einschränkt, sie mit freibühnen Garantien umgibt und so der Revolution, den gewaltsamen und unberechenbaren Ausbrüchen des Freiheitsdranges vorbeugt. Liegt auch nur der geringste Beweis dafür vor, daß der Culturkampf in das innere Leben der Religion, in die Religionslehre, den Gottesdienst u. dergleichen hat? Nein, nur die Herrschaft der Hierarchie, ihre politischen Uebergriffe sollen abgewehrt und damit die Kirche sich selbst, ihrem rein religiösen, unstaatlichen und unweltlichen Verufe zurückgeben werden. Noch mehr; dieser und alle anderen Vorwürfe, die der Beseitigung des Reiches gemacht werden, richten sich in gleicher Weise gegen die Reichsregierung und den Bundesrathe wie

gegen den Reichstag, mit dem die betreffenden Gesetze vereinbart wurden. Bedenken die Conservativen denn gar nicht, daß gerade sie durch solche Gegnerschaft das Princip der Autorität, das sie immer im Munde führen, schwarz verlegen, daß sie die Autorität der bestehenden Gewalten untergraben und den Ordnungseindern in die Hände arbeiten?

Herr Dr. Wilmanns will statt des Liberalismus das Christenthum zur Grundlage der Gesetzgebung gemacht wissen. Das ist die alte Stahl'sche Lehre vom christlichen Staate, neu aufgewärmt. Welche Form des Christenthums meint denn aber unser Deutsch-Conservativer? Doch wohl nicht gar den Katholicismus? Aber auch dieser ist Christenthum; ja, er behauptet, daß er das allein wahre, allein seligmachende ist. Selbst die wirtschaftliche Gesetzgebung soll von christlichem Sinne getragen sein. Wieder dieselbe Schwierigkeit: wie muß dieser christliche Sinn beschaffen sein? in welcher der verschiedenen Confessionen und Secten ist er zu finden? Und was haben Steuern, Gewerbe, Eisenbahnen mit der Religion zu schaffen? Herr Dr. Wilmanns ist die Antwort auf diese sehr berechtigten Fragen schuldig geblieben, und er hat es wohlweislich vermieden, die geheimnißvollen Bezüge einer christlichen Steuer, einer christlichen Eisenbahn zu enthüllen.

Wenn aber die Herren Deutsch-Conservativen wirklich so fromme Leute sind, wie sie zu sein vorgeben, wenn sie wirklich nur darum den Liberalismus bekämpfen, weil dieser angeblich die Ideale zerstört und die Selbstsucht entseelt habe, — wie kommt es denn, daß sie sich mit Parteibildungen verbänden, die lediglich Classeninteressen auf ihre Fahne geschrieben haben? daß sie den Agrariern und den jüngerlichen Handweirtern die Hand reichen, die offen herausfagen, daß sie, völlig gleichgültig gegen politische Principien, nur für gewisse wirtschaftliche Interessen kämpfen. Auf welcher Seite ist denn hier der „naekte Egoismus“?

Alles in Allem: der Deutsch-Conservativismus ist nicht idealisch; er selbst kann im Ernst nicht an seinen idealen Veras und an die Verträglichkeit seiner Scheinlehren mit dem Wesen des deutschen Reiches glauben. Es kommt ihm aber auch gar nicht darauf an, das Reich nach seinem Recept zu curiren oder zu conserviren; sein Ziel ist, wenn auch nicht die Zerstörung, so doch die Störung des Reiches, und der Conservativismus ist nur die Maske, hinter der sich die fortwährende Unzufriedenheit und der Ingrimm gegen die Umwälzungen des letzten Jahrzehnts zu verbergen sucht. Wir brauchen nur von Zeit zu Zeit die Maske ein wenig zu lüften und es tritt das wahre Gesicht dieser Partei hervor. Beruführend ist es gerade nicht; fürchtbar aber noch weniger.

Brühl 64. Geschäftsveränderung. 64.
 Hierdurch meinen werthen Kunden die Mittheilung, daß ich von heute ab mein **Möbellager** aus der Eisenbahnstraße 21 in den **Brühl 64 (Krafts Hof)** verlegt habe. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, werde ich bemüht sein, auch im neuen Locale dasselbe bei einem mich beschredenden Publicum aufrecht zu erhalten.
 Hochachtungsvoll **Gustav Eise,** Tischlermeister.

Wahrheit! keine Declame! Die neuesten u. besten Kleiderstoffe zu den anerkannt billigsten Preisen kauft man bei **F. Pincus,** Salzgäßchen hinter dem Rathhause.

Kleiderstoffe, rein und halbwoollene, werden zu billigsten Preisen verkauft. Doppelt breite rein wollene **Cachemirs,** per Meter von 2 A 50 f an.
Querstrasse 17, 2. Etage links.
 Sonn- und Festtags geöffnet.

Unsere reichhaltige Ausstellung in gekleideten und ungekleideten Puppen, Schreipuppen, Puppenköpfen, Puppenkörpern, sowie sämtlichen Puppenartikeln empfehlen zu den billigsten Preisen.
D. H. Wagner & Sohn, Grimmasche Strasse 3.
 Zugleich empfehlen einen Theil zurückgesetzter gekleideter Puppen.

Die Cravattenfabrik v. C. G. Froberg
Nicolaistraße Nr. 2
 empfiehlt ihr Lager aller modernen Cravatten, sowie zum Feste eine Partie zurückgesetzter Waaren zu spottbilligen Preisen.

Briquettes, Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Patentkohlen, Meuselwitzer Stückkohlen
 offerirt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Corrod zu den billigsten Preisen.
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 47.

Operngläser von 9—100 M., Reiseperspective, Fernrohre, einfache und doppelte, von 3—130 A . **Brillen, Klemmer, Luquetten, Lupen, Briefwaagen, Compasse, Barometer** (Taschenbarometer für Höhenmessungen), **Thermometer** für Aerzte, Reise, Zimmer, Fenster u., **Reißzeuge, Mikroskope, Stereoskope, Camera obscura, Laterna magika** und deren Bilder verschied. Art. **Große Auswahl** in goldenen und silbernen Brillen u. Klemmern. **Brillen ohne Handeinfassung** in Gold von 9 A an empfiehlt das **optische Institut von O. H. Meder,** Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.
 (R. B. 703.)

Verkauf. Galanterie- u. Lederwaaren Eine Partie verkaufe wegen Veränderung meines Locals zu herabgesetzten Preisen.
C. E. Pils, Lederwaaren- und Photographie-Album-Fabrik, 5. Grimma'sche Strasse 5.

Haven & Kispert, Nr. 34, Cospolstraße Nr. 34. **Fabrikanten** von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Duffin oder Filz mit Lackleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Macleider mit Lackleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin, einfach und dopp. Sohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainer Led (Balkstiefel),
 Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnallen oder Riemen,
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindbleder,
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Rind- und Kindbleder,
 Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Rind- und Kindbleder,
 Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Filz, mit Fesen, Gummi und Knopf,
 Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
 Wiener Ball-, Dikten- und Handschuhe empfiehlt
Heinrich Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.
 NB. Lager von wasserdicht engl. Jagdschmiere, Leder-Lack und Lederwärze.

(Schon seit Jahren vom kgl. sächs. Ministerium genehmigt.)

Zum Königstrank!

Von vorn! d. h. von 1862 an.

Von den Ärzten ausgegeben, fanden sie doch am nächsten Tage auf! (Tödlichste Herzkrankheit, mit täglich häufigen Herzkrämpfen!)

Lieber Herr Jacobi! Da es Ihnen erwünscht sein muß, meinen väterlichen Ausdruck über die schwer krank gewesene Tochter...

Berlin, 3. März 1863. In dankbarer Liebe Ihr H. W. Rührmund, Particular. (Nachschrift.) Im Begriff, mein vorstehendes Schreiben auf Wunsch des Herrn Jacobi amtlich beglaubigen zu lassen...

* Einer der gelehrtesten Aerzte Berlins. Er hatte die Kranke 3 Monate lang vergeblich behandelt und sie dann mit der Erklärung verlassen...

** Die Herzkrämpfe kamen gar nicht mehr, wie die Kranke täglich selbst auf sagte!

(Herzbeutel = Wassersucht.)

Eine solche Kranke (wie oben!) fand Jacobi 1863 auch in Sternberg N. W., eine Frau in der Mitte der 40er Jahre. Auch sie war von dem sehr gerühmten Arzt des Ortes aufgegeben...

Solche Fälle kommen täglich vor!

Hauptdepot in Sachsen

bei Herrn Theodor Pitzmann, kgl. sächs. Hoflieferant in Leipzig und in Dresden

Depots in Dresden auch bei Herrn Herm. Koch und P. Schwarzlose. Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heißem Wasser) kostet im ganzen deutschen Reich 1. 60 J (= 2 Frcs.).

Der Erfinder:

Hygienisch-Pädagog Karl Jacobi, Berlin.

Herr Pitzmann errichtet Unterdepots in anderen Städten Sachsens; hierauf Resectirende mögen sich an ihn nach Leipzig wenden.

Seltener Gelegenheits-Kauf.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

Petersstrasse 34, 1. Etage.

30.000 elegante Gegenstände.

bestehend aus französischen und deutschen Bijouterien und Luxus-Artikeln. Schmuckgegenstände für Herren und Damen, als: Garnituren, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Haarnadeln, Uhrketten, Brochees, Colliers, Schleppenträger, Fingerringe...

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

Petersstrasse 34, 1. Etage.

J. G. Gottwald, Leipzig,

Gerberstrasse No. 11. (H. 35503.)

empfehlen sein gut assortirtes Lager von Kochöfen, Regullirösen u. s. w., Stabreisen, Eisenblechen, Wagenachsen, Wagenbüchsen, Werkzeugen, Kochgeschirren, Nägeln, landwirthsch. Geräthschaften, Kurzwaaren u. s. w.

CARL GROHMANN Original-Deutscher Porter Malzextract, diätetisches Hilfs-, Nahrungs- u. Stärkungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungenkatharrhen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

GIESSHÜBLER bei Carlsbad,

Halbkrankheiten, Magensäure, Magenkrampf, Magenkatarrh, Keuchhusten und Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh und chronischem Katarrh der Luftwege.

4 goldene Medaillen. Liebig 4 Ehren-Diplome. Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika). Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Sonnabend den 2. December Eröffnung des neuen Weisswaaren-Detailgeschäfts „Zum Fortschritt“ General-Dépôt einer grossen Weisswaaren-Fabrik Naschmarkt No. 4.

Anerkannt beste Presshefen täglich frisch sind zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommirten Geschäftshandlungen: Oscar Jessnitz, Grimm, Steinweg 61. Friedrich Kitzke, Ransbüdter Steinweg 60.

Die Chocoladen-Fabrik von Wilhelm Felsche (Königl. Hof-Conditoren und Café français) empfiehlt ihre feinen und reinen Chocoladen und Cacao-Fabrikate En gros. En détail.

Sauschlachten

wird angenommen Gustav Adolph-Strasse in der Restauration.

Hohrstraße n. bezogen Reichstr. 8/9, Hof II.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, zuzunehmen selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.



Asche's Bronchial-Pastillen,

vorzügliches Mittel gegen Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrh u. — Von bewährten Ärzten empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner u.

Preis pro Schachtel 1 Mark.
Haupt-Dépôt: Salomonisapothek.

Verkaufsstellen: Albertapothek, Adlerapothek, Johannisapothek, Löwenapothek.

Die von den renommiertesten Ärzten (man lese die betreffenden Inserate) als in seiner Art einzig dastehend, auf das Wärmste empfohlene

Haar-tinctur

von Paul Kneifel, welche laut diesen ärztl. Gutachten als ein wirklich reelles, durchgreifendes, dabei absolut unschädliches Mittel, nicht allein zur Conservirung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schwäche der Kopfhaut, Ausfallen selbst wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, bei langjähriger Kahtheit, als zweifellos wirksam beglaubigt ist, können wir, den trotz aller Reclame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfehlen. Alleiniges Depot Leipzig, Th. Pfitzmann, Rgl. Postf., Schillerstr. 3. In Hl. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Glycerin - Camphor - Eis,

wirklicher als Cold-Cream zur Beseitigung einer spröden und aufgesprungenen Haut. Durch Einreibung wird eine zarte, weiche Haut leicht wieder hergestellt, à Stück 40 Pf. — Hauptdepot in Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apothek.

Insecten-Tinctur

von H. Kasper, Breslau (empfohlen in allen Geselligkeitszungen gegen thier. Insecten) empfiehlt zum Fadritpreis

Oscar Reinhold, Universitäts-Str. 10. NB. Verkaufsstellen werden errichtet.

Zu Vapparbeiten

empfehlen ihr Lager von Buntpapieren aller Art, Goldborten, Vadbilder, Pausgebewerke, Gold- u. Silberpapier, Theater-Decorationen, Tapeten u. in allergrößter Auswahl. L. Bühle & Co., Plauen'sche Straße Nr. 17.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Cartonagen, Attrappen, feinen Pomaden, Extrah, Toiletten-Seifen in Carton und Kiegeln, Kämmen, Zahn-, Haar- u. Nagelbürsten, Wachsstock, Christbaumkerzen in Wachs, Stearin und Paraffin, sowie noch viele andere Gegenstände, den Weihnachtstisch zu schmücken.

Minna Kunz, Reichstraße 48.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Reichhaltiges Lager von Puppenköpfen in Wachs, glaciert u. Discuit Porzellan (s. neueste Façons mit und ohne Frisur), Puppenkörpern, wie deren einzelne Theile, Länslingen, Badekündern, geschmackvoll angezogenen Puppen, Puppenstiefeln, Strümpfen, Hüthen und sämtlichen Puppengeräthen.

Kinder-Meubles-

Ausstellung

F. Henicke, Reichstr. 38, I.

Schiefertafeln

mit und ohne Linien, Blecheisen u. in Pa. aus- schaffreier Waare liefert billigst Anton Korb jun. in Lobenstein, Reuß j. 2.

Roessler & Holst

Leipzig, Goethestrasse No. 1

empfehlen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest folgende, im Preise bedeutend herabgesetzte Artikel:

In den Parterre-Localitäten:

Sämmtliche Elsässer Jaconas

pr. Meter 40, 50 u. 60 Pf.

Sämmtliche Elsässer Organdis

pr. Meter 70 Pf.

Sämmtliche Elsässer Cretonnes

pr. Meter 60 u. 70 Pf.

1 Partie Barèges und Lenos

pr. Mtr. 60, 70 Pf. u. 1 Mk.

1 Partie Croisé melé pr. Mtr. 1 Mk.

1 Partie reinwoll. schwerer Poplines

pr. Mtr. Mark 1,25 bis 1,50.

1 Partie schwarzwoll. Cachemires

bester Qualität pr. Mtr. Mark 2,25, 2,50, 3, 3,50, 4 u. 4,50.

1 Partie verschiedener Fantasie-

stoffe, wie Leinen, Beiges, Grenadines

pr. Mtr. 1 bis 2 Mk.

Seidenstoffe.

1 Partie schwarze Faille, Cache-

mire, Lyoner Fabrikat, vor der

bedeutenden Steigerung dieses

Artikels gekauft, pr. Mtr. Mark

4, 4,50, 5, 6, aufsteigend bis

12 Mark.

1 Partie couleurter Lyoner Faille

pr. Meter Mark 4, 5, 6, auf-

steigend bis 9 Mark.

1 Partie Rayésgrissaille u. couleur

pr. Meter Mark 2,50, 3, 3,75, 4.

In den Localitäten der 1. Etage

zu billigen und realen Preisen sämmtliche Confections-

Artikel:

Costumes, Gesellschafts-Toiletten,

Paletots, Sorties des Bals, Morgen-

röcke, Jupons, Corsets etc.

Ausserdem bringen wir unser reiches Lager sämt-

licher **Nouveautés** in Stoffen des In- und Aus-

landes hierdurch in geneigte Erinnerung.

Neuheit.
Erinnerung an Leipziger Kaiserfeste.
Broden à Stück 1 Mk.
Manschettenknöpfe à Paar 1 1/2 Mk.
H. Backhaus, Grimma'sche Str. 14.

Ausverkauf
von geschuigten Holzwaaren
Barfußgäßchen Nr. 9, I.

Operngläser,
Fernrohre, Brillen, Klemmer, Thermometer, sowie alle andern optischen Gegenstände in nur vorzüglichster Waare zu den billigsten Preisen empfiehlt
R. Hempel, Sternwartenstraße 16.

Neuheiten
in
Oberhemden,
Einlagen,
Kragen,
Manschetten,
Schlüssen und
Cravatten
empfehlen billigst
C. W. Reinert,
8 Halle'sche Straße 8,
(H. 35802) Goldene Regel.

Weißwaaren!
die neuesten Muster zu Engros-Preisen
Plauen'sche Str. im Plauen'schen Hof,
Gewölbe Nr. 11.

Ausverkauf
von Glacé-, wasch- u. wildledernen
Handschuhen
zu sehr billigen Preisen
Plauen'scher Hof vom Brühl 1. Gew. links
Carl Brose aus Raumburg.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Heute und folgende Tage Ausverkauf des zur Concursmasse der insolventen Firma Adolph Höritzsch Nachf. gehörigen Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Geschäftlocal Markt 16. Das Lager ist gut assortirt in Handschuhen aller Art, Cravatten für Herren und Damen, Tricotagen und andern wollenen, baumwollenen, seidenen u. Bicoque Sachen und bietet namentlich zur bevorstehenden Weihnachtzeit günstige Gelegenheiten zu guten und wohlfeilen Einkäufen.
Der Gütervertreter:
Adv. Edm. Metzsch.

Billig, reell und preiswürdig!!
Eigene Fabrikat.
Bestridte wollene Socken von 35 J bis 1 Mk 50 J.
Bestridte Strümpfe von 65 J bis 2 Mk 50 J.
Unterhosen von 1 Mk bis 2 Mk 50 J.
Unterhemden, Damen-Weften, diverse Kinderfächer u.
Plauen'sche Str., im Plauen'schen Hof, Gewölbe 11.

Seldene Damen-Cravatten
(Lavallières)
zu noch nie dagewesenen Preisen, die neuesten Muster in reicher Auswahl von 20 J ab bis 2 Mk das Stück Plauen'sche Str., Plauen'scher Hof, Gewölbe 11.

Leinene Taschentücher
eigene Fabrikat empfiehlt billigst
M. Brunisch aus Lauban,
Brühl 75, Goldene Gule.

Für Detailisten.
Einen Posten rheinische halbwoollene und baumwollene Kleiderstoffe geben wir wegen Aufgabe des Artikels billig ab.
Gebrüder Grässer,
Katharinenstraße Nr. 9.

Alfred Seyfert
12, Petersstraße 1. Etage.
neben Hôtel de Russie.
Pariser Modell-Güte
Filz-Güte
Pariser Blumen, Federn
Monturen, Coiffuren
Krausen, Schleier
Vogel-Artikel.
en gros. en détail.

9 Mille Cigarren zu 14 und 15 Mk. eine Partie brauchbare Cigarrentischen sofort zu verkaufen.
Adressen E. H. 169. an die Expedition d. Bl.



Dépôt amerikanischer Preserven. Gustav Markendorf, Universitätsstrasse No. 19,

empfehlen sein grosses Lager

Fleisch, Fische, Früchte, Suppen und Gemüse

in hermetisch verschlossenen Dosen.

Rheinische Früchte in Gläsern; Ingwer und Orangen in indischen Originaltöpfen; Gellées, Fruchtarmelade ohne Zucker für Kranke; Schweizer Honig; engl. Frucht-, Fisch- und Fleischmarmeladen; Mixed Pickles, Capern, Oliven, Saucen, Senf, Essig, Nizza-Oel und Tafelsalz. Gewürzextrakte, Gewürzsalze, getrocknete Suppenkräuter (Julienne), Tapioca, russ. Zuckererbsen, Moreheln, Trüffeln und Steinpilze, Liebig's Fleischextract, condens. Milch, Chocolate und Cacao. Französische echte Liqueure, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen, holländ. Liqueure von Wynand Focking, feine chinesische Thees, englische und deutsche Biscuits.

Südf Früchte, Astrachaner Caviar, Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten. Verkauf en gros et en détail. Gustav Markendorf, Leipzig und New-York.



Julius Lewy, Fabrik von Sonnen- u. Regenschirmen,

Detailgeschäft: Barfußgäßchen Nr. 1, empfiehlt solid gefertigte

Regenschirme } in Zanella und Selde, mit eleganter Ausstattung und in den neuesten Systemen zu billigen aber festen Fabrikpreisen. N. B. Der Engros-Verkauf der Fabrik findet nur Gainsstrasse Nr. 31, Hof 1 Etage, statt.

Portefeuille-, Leder- und Täschnerwaren.

Grösste Auswahl. Ausgezeichnete Fabrikate. Billigste Preise. Portemonnaies, Cig.-Etuis, Brief. - auch mit Stickereien - Notizbücher, Visites, Briefmappen, Photographie-Albumb, Necessaires, Damentaschen, Reisetaschen, dauerhafte Handkoffer, Plaidriemen.

Schulartikel sind eine besonders gepflegte Specialität meines Geschäfts: Tornister v. 2 M. an, Mädchenschultaschen v. 1 1/2 M. an, Cloth, Leder, Plüsch, Sechund, Cloth, Leder, mit Niegel oder Schloß, in besten dauerhaftesten Fabrikaten und in Handarbeit. Schultmappen, Collegien-Mappen, Tafeln, Federkasten, Hosenträger jeder Einrichtung von Summi, Leder, Gart, haltbar, und prächtigste Dessins für Herren und Knaben; auch mit brillantesten Stickereien elegant gefertigt. Gestickte Turnergürtel.

Cölestin Tischendorf, Schützenstraße 67.

Berliner Meubles-Handlung.

Die Neuheiten von Berlin, welche jetzt in grosser Auswahl existieren, sind eingetroffen, da solche nicht in Commission gegeben werden können, sondern nur gegen baar aus erster Hand billig bezogen werden können, so kann ich bei den jetzigen Conjunctionen aussergewöhnlich billige Preise stellen und offerire mein Lager in Nussbaum- und Mahagoni-, sowie in einer grossen Auswahl in schwarzen und Eichenholz-Meubles, als auch in den jetzt so beliebten matten Nussbaum-Meubles in reichster Auswahl. Meubles nach Zeichnungen, im reinsten Styl gehalten. Liefere ich prompt zu äusserst solidem Preis.

J. D. Engelmann, Petersstrasse 13.

Echten Rum, echten Cognac, echten Arac

in verschiedenen Qualitäten empfehle den Herren Wiederverkäufern zu angemessenen Preisen.

Carl Berndt, Halle'sche Strasse Nr. 9 und Parkstrasse-Ecke.

Ganz unentbehrlich für jede Hausfrau sind die berühmten

Dr. L. Naumann'schen Gewürz- und Frucht-Extracte, sowie Gewürzsalze.

Diese Fabrikate zeichnen sich durch absolute Reinheit im Geschmack, bequemere Handhabung und durch billigere Preise den Rohproducten gegenüber aus, sind dem Verderben gar nicht ausgesetzt und haben sich infolge dieser Vorzüge auch schon in den meisten Haushaltungen Eingang verschafft.

General-Dépôt für Leipzig bei Gustav Markendorf, Universitätsstrasse.

Weihnachts-Geschenken

empfehlen

P. Scheschong, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Jaquettes in Double, 4 sp, 5 sp, 6 sp. Jaquettes in Kammgarn, Bouclée, Velours à 10, 12, 14 bis 20 sp. Double-Paletots, neuester Façon à 6, 7, 8, 9 bis 18 sp. Rad-Mäntel in glatt und carriertem Stoff, Velours, zu billigen Preisen. Kinder-Mäntel, Jaquettes und Paletots in allen Größen, zu den billigsten Preisen. Hausröcke für Damen von 3 bis 10 sp. Unterröcke in Zanella, Filzstoff und Vollans-Röcke von 1 sp 10 sp bis 6 sp. Molré-Schürzen 7 1/2 sp, 10 sp, 15 sp bis 1 sp. Jacken à 1 sp 10 sp, 1 sp 25 sp, 2 sp bis 4 sp. Aufträge von außerhalb nur gegen Postnachschuß.

Serpentin-Wärmsteine

Reib- und Handwärmer empfehlen A. Engelhardt, Koch's Hof.

Chinesische Thees

von Robert Schelbler in London sind stets vorräthig in 1/2, 1/4 und 1/8 P.-Bädern pr. K. 5.00, 4.70, 3.50 und 2.70 J in J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt Nr. 38.

Thee-Niederlage

von C. H. Krauss (Mincing Lane) London. In Leipzig bei

Oscar Jessnitzer. Verkauf in 1/4-Pädern.

Besten alten Nordhäuser empfiehlt L. Montag, Lange Strasse 41.

Heute Jungbier Brauerei am Ländchenweg. Geyer & Schmidt.

Jeden Freitag Jungbier, Böhm Brauerei, Hamboldtstrasse Nr. 8. J. Helbach. Feine Döllnitzer Gose bei J. Helbach.

Von heute an täglich frische Brezeln, früh und Abends Glodenstr. 7b Willh. Burkhart.

Gutes Landbrot, ausgez. Süßfrüchte u. alle in dieses Fach einschlag. Artikel empfiehlt Marie Wust, Sebastian Bach-Strasse 22.

Bayer. Salzbutter empfiehlt L. Montag, Lange Strasse 41.

Kaiser-Auszugsmehl,

feinstes Stollenmehl, à Pfd. 27 J. Bei Abnahme von 1/2 Centner bedeutend billiger ist zu haben bei P. Krüner, Brühl Nr. 23.

Für Colonialgeschäfte.

Zum ausschließlichen Detailverkauf von Stollenmehl wird von einer grossen Mühle sofort ein dieriges Geschäft gesucht. Adv. sub P. K. 1576 in der Expedition d. Bl.

Von Düfeld. Mostich (Sens)

halte größeres Lager einer der besten Fabriken, echt Emmenth. Käse in Rollen und Aufschnitt, Limburger Käse in Rollen und ausgewogen empf. billigt Wilh. Voigt, Nicolaisstr. 18.

Ja Rhein. Wallnüsse

in Rollen und ausgewogen, ff. Türk. u. Böhm. Pflaumenmus in Fässern von 50-500 K. und ausgewogen, hochfeine Preiselbeeren, rote Rüben, grüne Schnittbohnen in Örhofen und Antern.

Prima Magdeb. Sauerkraut in 1/2 u. 1/4 Orths, 1/2 u. 1/4 Eimerfass u. centnerweis, sämmtliche Gurkenforten in Gebinden jeder Größe empfiehlte zu billigen aber festen Preisen Wilhelm Voigt, Nicolaisstrasse 18

Wall-Nüsse

à K. 35 J. bei 10 K. 30 J. Ital. Brünellen à Pfd. 1 Mark. Französische Katharinen-Pflaumen in allen Sorten u. Größen à K. 50-120 J. Ernst Kiessig, Gainsstrasse 3. Reiger Strasse 15b.

Stötteriger Kartoffeln

lieferer ich frei Wohnung 1 Centner 1) ff. weisse (weissfleischig) gegen 3 J. 2) blaßrote märkische (weissfleischig) gegen 3 J. 3) weisse Victoria (gelbfleischig) gegen 3 J. 4) Futterkartoffeln gegen 1 J. 80 J.

Wiederverkäufern billiger. Bestellung bei Ernst Hauptmann, Markt 10, (Kaufhalle), oder A. Martin, Grimm Steinweg 62, oder Rittergut Stötterich. Hugo Mothe.

Kartoffel-Verkauf.

Einen größeren Posten sehr mehrlache weisse Speisekartoffeln verkauft Das Koch'sche Gut in Weimar.

1000 Häupte

hochfeines holländisches Rothkraut, à Haupt 4-5 Zoll-Hund wiegen, offerirt: 100 Häupte zu J. 25. 50 " " " 13.50. einzeln per Haupt 30 J. E. R. Weber, Peterdsteinweg 12.

Butter- u. Eier-Handlung,

Plauen'scher Hof, Laden Nr. 15, empfiehlt stets frisch Bayer. Salz- u. Süßbutter, Schweizer- u. Thür. Tafelbutter, Bayer. Schmelzbutter in drei Sorten, Thür. Eier und geräuch. Fleischwaren, Schweizer, Limburger u. and. Käse, Niederlage von Weizen-Brot. M. Kiessling.

Süß-Butter.

extra fein, von einem fürstlichen Gute soeben angekommen. Butter- und Eierhandlung, Ecke der Reiger- und Emiliastrasse.

Die Butter-Handlung

von C. Siegel, Göthestr. 2 Theater-Passage Rittersstr. 4 empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste Schweizerbutter, Salzbutte, rein eingestampfte Butter, Schmelzbutter, Hamburger Stadt-Schmalz, in Rollen und ausgewogen, sowie Stollenmehle und sämmtliche Backwaren zu billigen Preisen.

Deute zweite Sendung schöner frischer Schweineschmalz angekommen. Clara v. Kockel, Rittersstrasse Nr. 20.

Feine Altenburger Ziegenkäse

(runde Façon), bekannt durch feinen Geschmack und fetter Qualität empfiehlt à Dgd. 6 K. - J. Gewicht à Stück à 1/2 Dgd. 3 - 30 J. 3-400 Gramm ebenf.: Ziegenkäse, à Schof 2 J. 40 J. gegen Nachnahme (H. 33794 b.) Hermann Günther, Ronneburg, Koch-Alteneburg.

Neue Kath.-Pflaumen

empfiehlte in allen Größen preiswerth Oscar Reinhold, Universitätsstrasse 10, Landesproducten-Handlung.

Ochsenmaulsalat
 à 60 J ist von der besten Güte wieder
 eingetroffen. **Caerterl** à 60 J. **Ä. türf.**
Plausenmus à 60 J. **Sardellen**
 à 60 J. **prima Schweizer** und alle
Sargfäse empfiehlt **C. F. Hofmann,**
 Neustadtstr. 7.

Sonnabend verkaufe ich das
Rindfleisch 5 %, **Kalbfleisch** 5 %, **Schöpfenfleisch** 5 %, **Schweinefleisch** 6 %
 Nr. 6, **Hospitalplatz.**

**Schön geräucherten (H. 5950 b.)
 Landschwein - Schinken,**
 — auch schön geräucherten barten,
 fetten u. mageren **Speck,** — auch
 alle Sorten frische und geräucherte
Wurst, in größeren und kleineren
Sorten empfiehlt zu billigen Preisen
C. Kunsch, Fleischmeister,
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 65.

Jauer'sche Wurst,
 täglich frisch warm und kalt, von früh 9 bis
 8 Uhr Abends. Von Sonnabend den 2. Decbr.
 befindet sich mein Verkauf
Nicolaisstraße Nr. 13, Hauskur.

Frischgeschossene Hasen,
 sowie **Hirsch** und **Reh** werden verkauft
 heute Freitag billig Burgstraße, Thüringer Hof.

Starke gestreifte Hasen, 1 Stück
 reichgespickte **Hasen, Reh**, **Wild,**
Rothhirsch, Damhirsch empfiehlt täglich frisch
 und billig die **Wildhandlung** von
Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

Frischgeschossene Hasen,
 gepickte und ungepickte sind billig und gut zu haben
 Sophienstraße 27, im Hofe 2 Tr.

**Frischgeschossene reich
 gespickte Hasen,**
**Rehrücken, Rehflanken, Hirschrücken,
 Hirschfleisch** sind stets zu haben
J. Weissborn, Wildpretbändler,
 Nr. 3, **Kopplatz Nr. 3.**

Habt Acht!
Fette Dresdner Gänse.
 Ich mache meinen werthen Kunden bekannt,
 daß ich nicht mehr Goldener Dahn, Dainstraße,
 sondern **Petersstraße Nr. 47, vis à vis
 Stecker Passage** halte.

Jeden Freitag **fette Dresdner Gänse**
 Dainstraße, Goldener Dahn
Louis Hänsel.

Fette Dresdner Gänse
 verkauft heute von früh 8 Uhr im
 Griechenhause, Katharinenstraße 2
H. Birkner.

Fette! Fette! Fette!
Dresdner Gänse
 Katharinenstraße Nr. 6.

Fette Dresdner Gänse
 zu haben Nicolaisstraße Nr. 47.

Frische fette Dresdner Gänse
 Freitag den 1. December in Auerbach Hof,
 nach dem Neumarkt heraus.

Schellfisch und Dorsch
 à 60 J, à 60 J
Karpfen Seezunge
 à 60 J, à 60 J
Kleiner Sprotten und Köllinge
 à 60 J, à 60 J

Feinste Italien. Tafelbirnen
 12 St. 100 J
Ital. Rosmarin-Keyfel 12 St. 1 A.
Ernst Klessig,
 Dainstraße 3, Zeiger Straße 15 b.

Soedorsch à Pfd. 25 Pf.
Otto Schlein, Zeiger Straße 13 b.

Heute frischen Dorsch.
 Clara verw. Kockel, Ritterstraße 20.

Soedorsch, Schellfische, Seebechte,
 heute und morgen frische Sendungen **Speck,**
Stange und Sprotten in Risten, größte **Prat-**
beringe in Walfässern, frischen geräuch. **Kal,**
Kal in Gelb, Lüneburg, u. Weichsel.
Nieren-Nennungen. frische russ. **Cardini**
 und **Sardines a'hulle** empfiehlt
Wilh. Voltz, Nicolaisstraße 18.

Heute, sowie jeden Freitag empfehle ich
 auf Weiteres meinen werthen Kunden
frischen Soedorsch,
 à Vfd. 25 Pf.
Oscar Lüdecke, Petersteinweg 7.

Schellfisch,
 ganz frisch, à 60 J empfiehlt
 Salzschälchen Nr. 4. **Friedrich Prolid.**

Die Wildhandlung von Ernst Krieger,
 6. Sporergasse 6,
 empfiehlt **Roth- und Damhirsch, Schwarz-
 wild, Rehe, Hasen, Fasanen, Rebhühner,**
 auf Wunsch alles gepickte und bratfertig.
 Bestellungen zu großen Festessen werden nach
 Angabe der Personen schnell und billig befohrt

Gut gepflegtes Lager reiner
deutscher, französ.
 und
span. Natur-Weine.
Echten Rum, Arac
 und
Cognac
 zu billigstem Preise.

Hausgrundstück mit Bauplatz im Ganzen oder getheilt
 ist ertheilungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen **Blagwitz, Ziegelstraße 9 part.** — Auch kann
 noch Auskunft gegeben werden von verschiedenen, der Neuzeit entsprechenden Häusern, wo geräumige
 Werkstätten zu verschiedenen Geschäften mit eingerichtet sind.

Soedorsch, Pfahlmuscheln
 morgen früh frische Sendung empfiehlt
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.
 Kleiner Sprotten u. Bocklinge, so auch reibe u.
 franz. Walmüsse empfiehlt Creditanstalt Nr. 45

**Täglich Zufendungen
 frischer
 Holsteiner Austern,**
 frischer **Wittl. Austern,**
 franz. **Austern,**
 fr. **Rheinlaach, Steinbutt,**
 frischer **Schellfisch,**
 fr. **franzöf. Rouladen,**
 fr. **starke böhm. Fasanen,**
 fr. **Waldfchneepfen, Reb-**
hühner, Hirschhühner, wilder
Enten, frischer franz.
Perrigord-Trüffel,
 Straßburger Gänseleber- und Gelfügel-Paneten,
 neuer größförmiger **Astrachaner Caviar,** fetten ge-
 räucherten **Winter-Rheinlaach, geräucherte Pom-
 melerhäute, Italien. Maronen, russ. Juder-
 Schoten, neue Maroccanische Datteln, frische Ma-
 laga-Weintrauben, Manbarinen.**
Friedr. Wilh. Krause,
 Königl. Hoflieferant.



Verkäufe.
 Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Gewölbe
 Gerber- und Bläuerstr., Preis 18,700 J. Anz.
 4-6000 J. Hypothek fest. Näheres Berliner
 Straße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Häuser
 in bester Geschäftsstelle, innere
 Stadt zu verkaufen beauftragt
C. Simon, Grimma'sche Straße 15.
 Ein Haus mit Gewölbe und Badestube, sowie
 großem Garten, für jedes Geschäft passend, ist
 für 6 Wille Thaler zu verkaufen. Näheres bei
C. Silbermann, Lange Straße 34, 2 Tr.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, sofort mein
 Haus zu verkaufen. Der Preis ist 23 Wille
 Thaler. Einkommen 1700 J. Anzahlung nach
 Uebereinkunft.
 Nur Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse
 unter M. 33. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Häuser mit u. ohne Gärten u. mit 10-15%
 Verzinsung der Capitalanlage habe in der innern
 Vorstadt gegen 5-20,000 J. Anz. stets zu verf.
Eduard Böttrich, Universitätstr. 16, Tr. B, II.

Ein photographisches Atelier
 in Leipzig ist sofort preiswerth zu verkaufen.
 Kunststr. Königsstraße Nr. 9, 1 Treppe.
 In einer **Kreisstadt der Provinz Sachsen**
 soll eine, im besten Betrieb stehende, mit den
neuesten Maschinen versehen **Wach-**
streicherei, verbunden mit einem sehr erziehbigen
Labergeschäft, von dem kinderlosen künftigen
 Besitzer verkauft werden. Auf Wunsch ist das
 Haus mit zu verkaufen. Offerten befördert
**K. Herrosé in Wittenberg, Reg.-
 Bez. Merseburg.**

Gold- und Silberwaaren-Geschäft
 seit 1856 bestehend in einer größeren gewerb-
 reichen Stadt Mitteldeutschlands ist sofort unter
 sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
 Gebirge Reflectanten erfahren Näheres auf brief-
 liche Anfragen unter G. & S. postlagernd Gera.

Einem jungen Kaufmann ist sehr günstige Ge-
 legenheit geboten sich selbstständig zu machen durch
 den Kauf eines höchst lucrativen 100 Proc. ab-
 werfenden ausländigen Geschäfts. Der Kaufpreis
 ist 6000 J., wovon 4000 J. angezahlt werden
 müssen. Abz. ab C. B. II 162 Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
 ist wegen einem anderen auswärtigen Unternehmen
 eine Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Viqueur-
 fabrik, Wein- und Delicatessen-Handlung, welche
 sich in einer der frequentesten Straßen Leipzigs
 befindet, Pferdeabfuhr und Hauptverlehr nach den
 Dörfern hat. Zur Uebernahme würden circa
 10,000 J. genügen. Offerten unter C. N. 10247
 im **Annoncen-Bureau von Bernhard
 Freyer, Leipz., Neumarkt 39.**
 Fortzugh. 1 Piano zu verk. Humboldtstr. 25. IV.

Rothwein-Punsch
 von 2-4 J. pr. Flasche.
Meine Schoppenstube
 bringe in empfehlende Erinnerung.
1874r Rheinwein
 pr. Schoppen 50 J.
1874r Moselwein
 pr. Schoppen 40 J.

Eine gangbare Restauration,
 beste Lage Leipzigs, nahe dem neuen Theater,
 ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen Post-
 straße 13 bei Herrn Richter im Kohlengeschäft.
**Zu verkaufen sofort eine
 Restauration.**
 Näheres Windmühlenstraße Nr. 48, Restauration.

Restaurationsverkauf.
 Eine im flotten Betriebe befindliche, in der
 innern Stadt und in bester Geschäfts- u. Res-
 taurations-lage gelegene Restauration mit mehreren Gesell-
 schaftszimmern u. Billard ist verhältnißhalber
 preiswürdig zu verkaufen. Auf Abz. H. S., welche
 bei Herrn Mouschke im Gewölbe Dainstraße 20
 niederzulegen sind, erfolgt Näheres.

Zu verkaufen eine Restauration für 400 J.,
 Einrichtung alles neu. Näh. Ransbütter Stein-
 weg 8, im Seifengeschäft.
 Restauration mit Destillation ist zu verkaufen.
 Näheres Müngasse Nr. 18.

**Eine frequente Destillation mit Producten-
 geschäft** in bester Lage Leipzigs, ist krankheitsh-
 unter günstigen Bedingungen sof. zu übernehmen.
 Abz. sub F W 10363 in **Annoncen-Bureau
 von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Eine gangbare Productengeschäft
 ist verhältnißhalber sofort oder später zu über-
 nehmen. Zur Uebernahme sind 300 J. nöthig.
 Näheres Theatergasse 4 parterre.

Mühlen-Verkauf.
 Eine gut eingerichtete amerikanische Handels-
 mühle in einer Thüringer Kreisstadt, in flotten
 Betrieb, bestehend aus 3 Mahlgängen, 1 Grieß-
 gang und 1 Spitzgang und circa 14 Morgen
 Wiesen und 15 Morgen Acker, beides unmittel-
 bar in einem Plane an der Mühle gelegen, mit
 sehr starker und nie mangelnder Wasserkraft, ist
 sehr schön bebaut, wovon eine vermietet
 ist, ganz neuen Wirthschaftgebäuden, ein Familien-
 verhältniß halber zu sehr günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Adressen unter S. L. 553. beför-
 dern die Herren **Haasensteen & Vogler
 in Leipzig.** (H. 35811.)

Dampfsäge,
 knapp an einer Station der bayer. Staatsbahn
 und in sehr holzreicher Gegend gelegen, mit zwei
 bayerische Tagewerke Maschinenraum und 10pferdiger
 Maschine und Kessel, Holzgatter, 2 Saumgatter
 und Kreisläge, sämtliche Werkzeuge, dann Woh-
 nung für den Sägemeister, Maschinenisten und Auf-
 seher, Stall für 3 Pferde und 2 schwere Holz-
 wagen ist um 20,000 J. mit 5000 J. Anzahlung
 zu verkaufen. Franco-Anfragen unter S N 555.
 befördern **Haasensteen & Vogler
 in Leipzig.** (H. 35813.)

Hypothek.
 Eine gute sichere Hypothek von 745 J., auf
 einem Hausgrundstück stehend, soll mit Verlust
 verkauft werden. Näheres Sebastian Bach-Straße
 Nr. 19, im Geschäft.
 Fortzugh. 1 Piano zu verk. Humboldtstr. 25. IV. r.
 Verk. billig gute **Pianos** Gr. Fleischerstr. 17. II.

Ein neues **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näh.
 nur Vormittags Dainstraße 22, 2 Tr. rechts.

Flügel und Planinos,
 mit geraden, schön und kreuzliegenden Saiten
 verkauft unter mehrjähriger Garantie zu billigen
 Preisen. Eisenstraße Nr. 23 c
A. Bretschneider.
 Planinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter
 5jähr. Garantie im Pr. v. 140-270 J.
 zu verkaufen bei **C. Schumann, Sophienstr. 34.**
**1 Piano (Blüthner), ist billig zu
 verkaufen. Turnerstraße Nr. 8 b, I.**

Harmoniums
 aus der Fabrik von **J. G. Gschwind**
 in Stuttgart, von 100 J. an, sind
 nach Preisliste in großer
 Auswahl zu verkaufen im
 Central-Piano-orte-Magaz.
 von **Robert Seltz,**
 Zeiger Straße Nr. 48.
 Gute **Pianos,** neue und gebrachte, stehen
 billig zu verkaufen Hobe Str. 14, Hintergeb. I.
Meyers Convers. Saxicon 2. Aufl. mit
 Kartendruck und ganz neu gebunden, ist sehr
 billig zu verkaufen Nürnberg Straße 37, B. II.



Rein Grundfay ist, gute Waare mit gerinnem
 Nutzen zu verkaufen — denn ein hoher Gewinn
 schadet der Fabrikation und dem Handel.

Billig, Billig!
 Neue **Winterüberzieher,** Herrenpelze, Röde,
 Hüfen, Westen, goldene und silberne **Uhren,
 Goldwaaren** aller Art, 3 **Besatzung-
 Jagd-Gewehre,** **Sesenträgerflinten,**
 feine **Seibdröcke,** angelegene **Lepp-
 flinten,** **Näbtschatten,** neue **Näb-
 maschinen,** **Ab-W.-System** unter Garantie,
Reisedecken, Cigarren, 100 Stück 1 1/2, 2,
 2 1/2, 3 1/2 u. 4 J. zu verkaufen Halle'sche Str. 1,
 1. Etage, im **Vorschussgeschäft.** (H. 35004.)

Winter-Ueberzieher,
 (neue und getragene), Röde, Hüfen, Wäcker,
 Stiefel u. Verkauf Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Tr.
**1 Sammetjaquet, 1 Double-Jaquet,
 2 schwere Ueberwürfe, 1 woll. Kleid** sind zu
 verkaufen Petersstraße Nr. 34, 2 Etage.
1 feid. Concert-Kleid zu verk. Humboldtstr. 25. IV. r.

Gerichtlicher Ausverkauf.
 Heute und folgende Tage Fortsetzung
 des **Ausverkaufs von Glacéhandschuhen,
 Handschuhen in Wildleder, Woll- und
 Seide, Tricotagen, Cravatten** für
 Herren und Damen u. s. w. u. s. w. zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen im
**Geschäftslocal von Adolph Horitzsch
 Nachf., Markt 16.**

Billige Gardinen
 eigener Fabrik zu herabgesetzten Preisen.
 Sternwartenstraße Nr. 41, 1. Etage.
Brühl 74 im Gewölbe
 zu noch nie dagewesenen Preisen **Mod., Sojen-
 und Kleiderstoffe** um vor Weihnachten gänz-
 lich zu räumen.

Seidenwaare!
 Schwarze **Taffete, Cachemire, Failles,**
 sowie alle **Seidenstoffe** bis zu den feinsten Qua-
 litäten nach wie vor zu den alten sehr billigen
 Fabrikpreisen.
 Der Restbestand in coulourten Failles, worunter
 noch hellgrau, rosa, champagne und modfarben zu
 20 bis 25 % pr. Meter.
 Fabriklager: **Blumengasse 7, prt. rechts.**

Federbetten
 neue Bettfedern, billige **Nicolai-
 Feder** Nr. 31, **Blanc** Nr. 5, **Enke**.
Betten neue à Gebett von 10 1/2, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 17

Achtung.

Ein **Russbaum-Reulement** mit rothem Blusch, eine W. & W. Nähmaschine (neu) ist sofort zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, am Markt Nr. 59 d, parterre.

J. Barth's Möbelhandlg Reutirhof 32. Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Commoden, Bettstellen, sind billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 4.

Ein **Lehnstuhl** steht **billig** zu verkaufen. An der Pleiße Nr. 7 bei **Jäger.**

Ein **runder Tisch**, ein Spiegel und Bettstelle billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu **verk.** Kleider- u. Waschsecret., Bilder- u. Bilderst., Sopha, Tisch, Spiegel, Stühle, Comm., Wascht., Bettstellen **Zeitler** Str. 22, Souterrain.

1 **feine Garnitur neues Holzermöbel** von Russbaum mit grünem Blusch (Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle) ist preiswerth zu verkaufen **Beist** Nr. 36, 2 Treppen rechts.

1 **einfaches Contorpult**, unten mit Schränken, 1 großer Schreibtisch mit Seiten-Schränken u. Bücher-Regal, 2 Contor-Sessel, einer mit Rückenlehne, 6 weiche gebrauchte Robrieh-Stühle, 6 Duzend neue Restauration-Stühle u. c. verkauft **billigst F. Prack**, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Doppelpulte verl. **Reichstr. 15**, C. F. Gabriel.

Briefregale verl. **Reichstr. 15**, C. F. Gabriel.

1 **Kastenregal** mit 36 Kasten verl. **Reichstraße 15**, C. F. Gabriel.

guß- und schmiedeeiserne in Auswahl, **Reichstr. 15**, C. F. Gabriel.

1 **Cassafschrank**, mittelgroß, ist zu verkaufen Lange Straße 26/27, im Hufe p., Rotendruckerei.

Cassafschrank, **Dandlung, Contor-, Baurang-Geschäfts-Utensilien** in Auswahl **Reichstraße 15**, C. F. Gabriel.

1 **Cassafschrank**, **Ebunmeh-Fabrik**, verl. **Reichstraße 15**.

J. Barth's Cassafsch.-Handlg. Reutirhof 32. **Or. Contorpult-Zuger**, 5 polit, 10 lackirt.

1 **Cassafsch.** verl. **Wiesenstraße 6/7**, Fuohs

1 **Cassafschrank** verl. **Kl. Fleischergasse 18**.

Cassafschrankhandlung Reutirhof Nr. 32.

1 **Cassafschrank** Gute Quelle, Cigarrenschf.

1 **Cassafschrank** verl. **Thomastirchhof 19**, Tabakstb.

1 **Schafsch.** verl. **P. Parfurst, Sternwartenstr. 45**

3 **verl. 1** **Schafsch.** **hiesl. neu, Schulstr. 1**, Cigarrenh.

1 **feiner, Goldschrank** ist zu verkaufen **Darfstmühle** in der **Ersthandlung**.

Wegen Geschäftsaufsung
1 gr. **Singer-Maschine**, 6 **u. 1** **Orig. Howe**, wenig geb., 20 **u. 1** **Orig. Grover u. Water**, neu mit Schiffschen, alle vorzögl. n. h. **Adr.** in der **Expedition** d. **Bl.** unter **S. G. B.** erbeten.

Nähmaschinen: **Singer, Wheeler-Wilson**, von **Holland, Schmidt & Co.** in **Hamburg** verkauft bei **reeller Garantie** äußerst **billig**. **G. Zihang**, **Wiesenstraße 11, 2. Et.**

Singer-Nähmaschine, echt **amerikanische**, gut erhalten, **preiswerth** zu verkaufen. (H. 35899)
J. Lewy, **Hainstraße Nr. 31**, Hof I.

Eine **noch neue Nähmaschine** (W. B. B.), 1 **Gebett** **Beiten** **verhältnißhalber** zu verkaufen. **Adr.** **sub H. K.** **abzug. Hl.** dieses **Bl.**, **Katharinenstr. 18**.

Eine grosse Partie Dampfheizungsrohre von **Eisenblech**, 150 **Willim.** **Weite**, in **Länge** von **4-6 1/2 Meter**, mit **Flantischen** und **Nietstücken**, sowie eine **grosse Anzahl** **schmiedeeiserne** **Transmissionswellen**, 47-134 **Willim.** **Durchmesser** in **verschödenen** **Längen**, **nebst** dazu **gehörigen** **Kleinschrauben**, **diverse** **Größen**, **empfehl.** zu **äußerst** **billigen** **Preisen**.
Richard Bruns, Leipzig, **Lange** **Straße 42/43**.

Eine **H. Kaffeekochmaschine** ca. **3** **l.** zu **brennen** mit **Sieb** zu **verk.** bei **J. Schneider**, **Brühl 51**.

Wegen Aufgabe der Brauerei sind **auf** dem **Rittergute Wethau** bei **Lorzan** **an** der **Halle-Sorauer** **Bahn** eine **größere** **Anzahl** **Lager- und Transport-Fässer**, **sämmtlich** in **gut** **erhaltenem**, **theilweise** **fast** **neuem** **Zustande**, **preis-**
würdig zu **verkaufen**. **Von** den **Lagersässern** **haben** **5** **einen** **Inhalt** **von** **achtundzwanzig**, **40** **einen** **In-**
halt **von** **zwanzig** und **35** **einen** **solchen** **von** **sechs**
bis **zehn** **Hectolitern**. **Die** **Transportgefäße**, **ca.** **600** **an**
der **Zahl**, **saffen** **15**, **30**, **60** und **100** **liter**. **Außer-**
dem **siechen** **zum** **Verkauf** **10** **Lager-**
bier- **Bierbottiche** **zu** **einem** **Inhalt** **von** **20** **bis** **25**
Hectolitern. **Am** **1. Januar** **1877** wird **fer-**
ner **das** **gesamte** **übrige** **Brauhaus-Inventarium**, **als**
Pflanze, **Rüßschiff**, **Maisbottich**, **kupferne**
Wärzpumpe, **Wärzstod**, **Rüßschlange** u. s. w. **ver-**
käuflich. **Genaunte** **Gefäße** und **Brau-** **Geräth-**
schaften sind **jeder** **Zeit** **an** **Ort** und **Stelle** zu
besichtigen und **wird** **auf** **ges.** **an** **die** **Brauerei-**
Verwaltung **zu** **Wethau** **gerichtet** **Anfragen**
auch **briefl.** **nähre** **Auskunft** **bereitwilligst** **ertheilt**.
(H. 35804.) **W. Wiesand**.

Heu-Verkauf, jedes **Quantum**, **Poststraße Nr. 2, Lindenau.**

Brima Thüringer Heu in jedem **Quantum** **preiswerth** vom **Lager** **Blücherstraße Nr. 36 C.**

Zu verkaufen ist ein **fast** **neuer** **Naturholzjagdwagen**, ein **5jähriger** **Schimmelwallach** u. **dazu** **gehörigen** **Fabr.** und **Reitutenfilien**. **Zu** **erfragen** **Quersstraße 34, I.**

Ein **elegant** **Reitpferd**, **5jährig**, **fromm**, **schler-**
frei und **sehr** **geritten**, ist **billig** zu **verkaufen**.
Nähres **Leipzig, Köhlpay 3, Darmstädter** **Hof**.

Pferde-Verkauf, **Poststraße Nr. 2, Lindenau.**

Freitag **1. Dec.** trifft ein **Transport** **Defauer** **neumil-**
chender **Rübe** mit **Rälbern** hier **zum** **Verkauf** ein **Gospitalstraße 33, Jangenberg's** **Gut**.
G. Meyn, **Biehändler**.

Freitag **den** **1. Dec.** trifft ein **Transport** **Defauer** **neumil-**
chender **Rübe** mit **Rälbern** zum **Verkauf** hier ein. **Albert Hertling**, **Bieh-**
händler, **Gerberstraße 60, Schwarzes** **Kof**.

Leonberger Hund.

Eine **schöne** **Leoberger** **Hündin**, **tragend**, **gelb**
gezeichnet, ist für **100** **l.** zu **verkaufen**.
Adressen **F. F.** **165. Expedition** **d. Blattes**.

Ein **paar** **schwarze** **Ziegenböcke** **ohne** **Hörn-**
er, 3/4 **Jahr** **alt**, zum **Einfahren** **sehr** **vorzögl.**
eignend, zu **verkaufen**.
Frankfurter **Straße 31** bei **F. Wesenfeld**.

Reeller Ausverkauf von **Canarien-Hähnen** pro **Stück** **von** **5** **bis** **7** **l.**
Goldene **Sonne**, **Gerberstraße**.

Gut **schlagende** **Canarienbähne** sind zu **ver-**
kaufen in **Quersstraße**, **Lange** **Straße 251 b**, **2 Tr.**

Soeben **bin** **ich** **mit** **den**
feinsten **Harzer** **Canarienbögel**n
(**Koller**, **Hohlröller**, **Gluder**, **Nachtigall-**
schläger) **angekommen** und **labe** **ergebent**
meine **Geschäftsfreunde**, **Kenner** **u.** **Lieb-**
haber **zum** **Besuch** **ein.** **Gasthaus** **zur**
Stadt **Braunschweig**, **Gerberstraße**.
Josef Zuckermandel
aus **Dresden**.

Kaufgeschäfte.

Ein **junger** **Kaufmann** **wünscht** **sich** **zum**
15. Februar a. f. an **einem** **rentablen** **Geschäfte**
mit **circa** **10,000** **l.** zu **betheiligen** **oder** **aber** **ein**
solches **käuflich** resp. **nachweise** zu **übernehmen**.
Gef. Offerten unter **Q. O. 288** **beförder**
Haasenstein & Vogler, **Magdeburg**.

Ein Harmonium, neu oder **gebraucht**, wird zu **kaufen** **gesucht** für
ca. **60** **l.** **Adressen** **belieben** **man** **in** **der** **Filiale**
dieses **Blattes**, **Katharinenstraße Nr. 18**, **unter**
'Harmonium' **niedorzulegen**.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, **Beiten**, **Wäsche** **kaufe** zu **höchsten**
Preis. **Adr.** **erb.** **Reichstr. 3**, **Ill. E. Reinhardt**.

Getrag. Herrenkleider, alle **Garde-robe**, **Beiten**, **Wäsche** u. **kaufe** zu **höchstem**
Preis. **Adr.** **erb.** **Waxgüßhöfen 5**, **ll. Kösser**.

Gekauft werden zu **hohen** **Preisen** **getr.** **Herren- u.** **Damen-**
kleider, **Beiten**, **Wäsche**, **Uhr.**, **Leibwandf.** u. **Adr.**
erb. **St. Fleischerg. 19**, **Hof I.** **M. Kromer**.

Gekauft wird **getragene** **Herren- u.** **Damen-**
garderobe, **Wäsche**, **Beiten** u. **Adressen** **erbeten**
Wittberggäßchen 3, **ll. O. Lippmann**.

1 **gabr.** **Nahag** **Kleidersecretair**, **1** **Pfeilspiegel**,
1/2 **Duzend** **Stühle** **worden** **zu** **kaufen** **gesucht**.
Adr. **an** **Herrn** **F. B. Schmidt**, **Nicolaistraße 45**.

Als **schönes** **Weihnachts-** oder **Hochzeitsgeschenk**
ist ein **sehr** **geschickter** **fertiger** **Ofenschirm** zu
verkaufen **Quersstraße Nr. 34**, **1. Etage**.

Zu **verk.** **3** **Doppelfenster**, **1** **eis.** **Casse**, **1** **kupf.**
Waschblase, **1** **kleiner** **Kochofen** **Königspay 5**, **I.**

1 **eis.** **Kochmaschine** **b.** **3.** **vert.** **Ulrichsg. 8**, **part.**

Ein **eleg.** **ganz** **eiserner** **Ofen**, **nicht** **groß**, **mit**
2 **Röhren**, zu **verk.** **Kreuzstr. 19/20**, **2 Tr.** **link**.

Billig zu **verk.** ein **eiserner** **Ofen** **mit** **2** **Röhren**,
1 **Rinderbettstelle**, **1** **Sigbad**, **1** **Stehpult** **An** **der**
Pleiße **Nr. 7** **parterre** **link**.

1 **mittelgr.** **Kanonenoien** **verl.** **Gerberstr. 6**, **D. p.**

Ein **elegant** **Seip-Ofen** ohne **Kochmaschine**
ist für **den** **Spottpreis** **von** **24** **l.** zu **verkaufen**.
Vesingstraße Nr. 13, **3 Treppen**.

Ein **gebrauchtes** **eisernes** **Geländer**
in **gutem** **Zustande** **wird** **zu** **kaufen** **gesucht**.
Adressen **mit** **Preisangebe** **e.** **bittet**
C. W. Löwe,
Leipzig, Fichtestraße (**Südvorstadt**).

40-50 **Centner** **altes** **Zink**
werden zu **kaufen** **gesucht**. **Adressen** **erbeten**
Sternwartenstraße 19, **2 Tr.** **rechts**.
Rheinweinsflaschen **wenden** **gekauft** **Hohe** **Str. 2**.

Rumpengeschäfte, welche

Gestriks
in **großen** **Posten** **liefern** **Kanen**, **belieben** **ihre**
Adressen **sub** **K. 9396**, **an** **die** **Annoncen-**
Expedition **von** **Rudolf** **Mosse, Köln**,
Wallraffspay 2 **einzuwenden**.

Capital-Gesuch.

Zu **einer** **neu** **eingereichten** **u.** **vollbeschäftigten**
Fabrik in **näherer** **Nähe** **Leipzigs** **wird** **in** **folge**
eingetretener **Verhältnisse** **anderweite** **Capital-**
Betheiligung **in** **Höhe** **von** **100,000** **l.** **gesucht**. -
Sicherheit **und** **gute** **Werte** **gebeten**. - **Offerten**
unter **F. M. 9662**, **durch** **die** **Annoncen-**
Expedition **von** **Rudolf** **Mosse, Leipzig**.

Marf **10,000** **wenden** **als** **erste** **Stelle** **auf**
ein **schönes** **Grundstück** **von** **einem** **Privatmann** **zu**
leihen **gesucht**. **Adr.** **bitte** **unter** **B. B. 100** **bei**
Herrn **Otto** **Klemm, Universitätsstr.** **niedorzulegen**
300 **Mark**

werden **von** **einer** **soliden** **Geschäftsfrau** **gegen**
dreifache **Sicherheit** **auf** **monatliche** **Abzahlung** **zu**
leihen **gesucht**. **Gebrte** **Adr.** **unter** **B. M. 175**
in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niedorzulegen**.

Wer **borgt** **einem** **reellen** **Geschäftsmanne** **125** **u.**
auf **1** **oder** **2** **Jahre**, **genügende** **Sicherheit** **wird**
geboten.

Werthe **Adressen** **bittet** **man** **niedorzulegen** **unter**
B. No. 10 **in** **der** **Hil** **d. Bl.**, **Katharinenstr. 18**.

Zu **leihen** **gesucht** **wenden** **100** **u.** **auf** **1** **Jahr**
gegen **Verpfändung** **einer** **Wirthschaft** **eines**
Geschäfts **und** **einer** **Lebensversicherung**, **jedes** **1000** **u.**
an **Werth.** **Adr.** **bitte** **man** **unter** **O. Z.** **in** **der**
Expedition **dieses** **Blattes** **niedorzulegen**.

Ein **j.** **achtbares** **Fräulein** **bittet** **einen** **älteren**
edlen **Herrn** **od.** **Dame** **um** **ein** **Darlehn** **von** **60** **u.**
gegen **gr.** **Danf** **und** **Jurischablung** **nach** **Ueber-**
einkauf. **Nicht** **anonyme** **Adr.** **unt.** **F. G. 164**
in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Derzliche Bitte.

Ein **junger** **bedrängter** **Mann** **bittet** **edlenf.**
Menschen **um** **ein** **Darlehn** **von** **60** **u.** **gegen** **Sicher-**
stellung **u.** **hohe** **Zinsen**. **Gef. Off.** **unter** **A. B. 101**
bei **Herrn** **Klemm, Universitätsstraße**, **erbeten**.

Ein **junges** **Mädchen**, **gegenwärtig** **in** **Verlegen-**
heit, **bittet** **um** **ein** **Darlehn** **von** **15** **u.** **gegen** **monat-**
lich. **Abzahlung**. **Adressen** **unter** **B. R. 167**.
in **der** **Expedition** **d. Bl.** **erbeten**.

Ein **geb.** **Dame** **bittet** **bringen** **um** **ein** **kleines**
Darlehn. **Adressen** **erbeten** **unter** **M. M. 151**
in **der** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **armes** **Mädchen**, **welches** **durch** **Krankheit** **in**
drückende **Lage** **gerathen** **ist**, **bittet** **edle** **Menschen-**
herzen **um** **ein** **Darlehn** **von** **15** **u.** **auf** **Abzahlung**
Adr. **unter** **L. Z. 45**, **an** **die** **Expedition** **d. Bl.**

Eine **arme** **arst.** **Wittne** **bittet** **gute** **Menschen**
herzlich, **ihrem** **Sohn** **behuft** **weiterer** **Fortbildung**
eine **Unterstützung** **zu** **gewähren**. **Werthe** **Adressen**
unter **Z. 494**, **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niedorzul.**

180,000 **Marf.**
4 1/2 % **Cassengelder** **gegen** **Ründelhypothel**
auszuliehn **durch**
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Capitalien **bis** **zur** **Höhe** **von** **300,000** **l.** **zu**
1. **Hypotheken** **auszuliehn**. **Offerten** **unter** **Chiffre**
P. P. 179, **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

60,000 **l.** **sind** **per** **1. Januar** **1877** **auf**
 sichere **erste** **Hypothel** **zu** **5** **Proc.** **zu** **verleihen**.
Nähres **Windmühlenstraße Nr. 33**, **im** **Quer-**
gebäude **1. Etage**.

30-36,000 **Marf,**
ganz **oder** **getheilt**, **sind** **gegen** **Hypothel** **zu** **5** **Proc.**,
eintretenden **Falls** **zu** **4 1/2** **proc.** **Berzinsung** **sosort**
auszuliehn. **Adv.** **Edmund** **Schmidt**.
3000-3600 **l.** **u.** **13500** **l.** **am** **1. Januar**
hypothekarisch **anzul.** **Adv.** **Kind**, **Emilienstr. 26**.

15 **bis** **18,000** **l.** **Stiftungsgelder** **sind** **gegen**
 vorzögl. **Ründelhypothel** **auszuliehn** **durch**
Dr. Houg, **Neumarkt 20, I.**

Courssfähige **Actien** **u.** **Effecten** **wenden**
 lombardirt. **Offerten** **sub** **R. S. 143** **an** **die**
 Expedition **dieses** **Blattes**.

Gold **u.** **Edelsteine** **aus** **alten** **Sammlungen**
 sind **zu** **verkaufen** **bei** **G. Nögel**,
 auf **alle** **Werthsachen**, **Verhältniß** **u.**
 pro **Marf** **nur** **3** **l.**

Gold **auf** **alle** **Werthsachen** **unter**
 den **consantesten** **Bedingungen**
 gegen **kleine** **Windmühlen-**
 gasse **Nr. 12, 1. Etage**.

Gold **Windmühlenstraße 15, Brauerei,**
 Hof 3. St. r. 1 Tr. **auf** **Werthf.**,
 unter **consul.** **Bedingungen**, **u.** **5** **l.**

Gold **a.** **alle** **Werthf.**, **Wämmo**, **Wäsche,**
 Beiten, **Figarr.** **Katharinenstr. 9, 11.**

Gold **billig** **auf** **alle** **Werthsachen**.
Burgstraße Nr. 11, I.

Avis.

Ein **gutstuurter** **Mann**, **40er** **Jahre**, **mit** **gut**
 gehendem **gewerblichen** **Geschäft**, **sucht** **eine**
 in **der** **Küche** **erfahrene** **Frau**, **30-35** **Jahre**, **mit**
 etwas **Vermögen**. - **Jungfrauen** **oder** **hinderlose**
 Wittwen **belieben** **nur** **ernstgemeinte** **Adressen** **mit**
 Angabe **ihrer** **Verhältnisse** **nebst** **Photographie** **u.**
 K. L. 140. **in** **der** **Exp.** **d. Bl.** **unter** **Discretion**
 niederlegen.

Eine **gebildete**, **anständige** **u.** **häuslich** **erzogene**
 Dame **aus** **sehr** **guter** **Familie**, **22** **Jahre** **alt**,
 jedoch **ohne** **Vermögen**, **wünscht** **sich** **mit** **einem**
 gebild., **gut** **stuurter**, **acht.** **Herrn** **zu** **verheirath**.
 Nur **ernstgem.** **Anerbieten** **wollen** **man** **vertrauens-**
 unter **T. N. 145** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederl.**

Ein **wohlstuurter** **J. Mann**, **Theilhaber** **eines**
 rentablen **Fabrikgeschäfts** **in** **romantischer** **Gegend**
 Sachsen, **sucht**, **da** **es** **ihm** **an** **Damenbekanntschaft**
 fehlt, **auf** **diesem** **Wege** **eine** **Lebensgefährtin**. **Ge-**
 ehrte **Damen**, **nicht** **über** **35** **Jahre**, **mit** **Vermö-**
 gen, **welches** **auf** **Bunsch** **sicher** **gestellt** **wird**,

Für ein altes Knopf- und Vorden-Engros-Geschäft wird für bald oder 1. Januar ein tüchtiger **solider Reisender** gesucht. Meldungen mit möglichst ausführlichen Angaben der bisherigen Thätigkeit unter **K. K. 299**, befördert **Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 50**.

Für eine **Spreitfabrik** wird zum 1. Januar ein mit der Branche vertrauter und gewandter **tüchtiger**

Reisender

gesucht. Offerten unter **K. 4**, befördert **Rudolf Mosse in Halle a/S**.

Für ein Chemisches Möbelstoff-Geschäft wird ein militärfreier junger Mann als (H. 54501b.)

Reisender

gesucht. Flotte Verkäufer aus Modewaaren-Geschäften erhalten den Vorzug. Briefe sind unter **O. C. 864**, an die Herren **Haassenstein & Vogler in Chemnitz** zu senden.

Als **Reisender** wird ein junger Mann, welcher im **Cement-Vertrieb** bekannt ist und wenn möglich in dieser Branche schon einige Zeit getriebe hat, zu baldigem Antritt gesucht. Adresse unter **Z. H. 8**, in der Exp. d. Bl. gef. zu erfragen.

Ein Abschreiber

wird gesucht, um eine längere Arbeit abzuschreiben. Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter **M. P. H. 8**, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Durch den Arbeits-Nachweis Hohe Straße 2 erhalten Stellung sofort:

- 1 verh. **Verwalter** für Kalkgeschäft,
- 1 bezgl. für Kalkgeschäft,
- 1 stinler ansehnlicher **Diener**.

Ein im Siegel- und Stempelfache tüchtiger **Graveur** findet sogleich angenehme u. dauernde Stellung bei Unterzeichnetem. Gehalt pro Woche **27 bis 30** A. nebst Reisevergütung und Jahrescontract. Selbstgefertigte Proben sind möglichst bald frankirt einzusenden an

Gothenburg in Schweden.
A. Gerson,
Graveur.

Ein **Maschinenmeister u. ein Handpressendrucker**, die im Illustrations- und Farbendruck **vorzügliches** leisten, werden in einer hiesigen Buchdruckerei gesucht. — Anerbieten mit Angabe der innegehabten Stellungen werden unter **P. 13**, durch die Exped. d. Bl. angenommen.

2 Maschinenbauer

finden dauernde Beschäftigung. Nur gute Arbeiter mögen sich melden bei **F. Schilbach, Münzgasse Nr. 15**.

Einem **Metalldrücker-Gehülsen** suchen

Hiese & Herrmann, Körnerstraße 3.

Wir suchen eine **Verhülf.**
Otto Mehner & Co.,
Thee-, Drogen- und Farben-Handlung,
Nicolaisstraße 52.

Auf ein **Rittergut** in der Nähe von Delitzsch wird sofort oder Neujahr ein **Scholar** gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn **Schneidemeister Refster, Brühl Nr. 1 b, 3. Etage**.

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Buffettier**, welcher eine **Caution** von 1500 A stellen kann. Adressen sub **W. B. 10**, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann wird gesucht als **Bierverleger**, welcher 200 A Caution stellen kann. Zu erfragen in der Restauration von **P. e. n. i. g.**, **Glodenstraße Nr. 8**.

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein hiesige größere Gesellschaft sucht einen **Verwalter**, der Caution stellen kann. Der Betreffende muß eine gute Handschrift besitzen und jeden Tag zur Erledigung der betreffenden Angelegenheiten verfügbar sein, auch Sonntags. Selbstgeschriebene Anerbieten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit u. **Abschrift** etwaiger Zeugnisse sind unter **L. P. G. 51** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Verjonen,

welche sich mit dem gut lohnenden Verkauf des **ill. Hausfreund-Kalenders** befassen wollen, können sich melden **Bayerische Straße 6, Hof part.**

Abonnentensammler gef. **Nürnberg, Str. 51.**

Arbeits- und Beschäftigungs-Nachweis **Hohe Straße Nr. 2.**

Ein **Schiffbau** wird zum sofortigen Antritt ein **zuverlässiger, gut empfohlener Mann als Nachwächter**. Zu melden Vormittags v. 9-11 Uhr bei **August Vogel in Liq., Neufelderhausen.**

Für ein Destillations-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein in jeder Beziehung **zuverlässiger Arbeiter** gesucht, der möglichst schon in einem ähnlichen Geschäfte thätig gewesen ist. **Nur solche Leute**, denen an einer **dauernden** Stellung gelegen ist, wollen ihre Adressen unter **N. R. 559** an **Haassenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, 1. abgeben.

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Januar ein ganz zuverlässiges Mädchen, welches einer feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt. Nähere Auskunft wird ertheilt **Turnerstraße 12, im Materialgeschäft.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Ein **Schiffbau** wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hall, Str. 2 part.**

Zum sofortigen Antritt suche ich einen zuverlässigen **Knecht**. Nur Solche, die lange Jahre mit **Herden** umgegangen sind, gut fahren können und die besten Zeugnisse haben, wollen sich früh zwischen **8-9 Uhr** melden bei

A. Glonck, Hainstr. 3.

Ein junger Mensch

mit guten Zeugnissen versehen, wird als **Kellerbursche** für ein **Weinbureau** zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres beim **Portier im Hotel de Prusse.**

Ein **gewandter Kellerbursche** zu sofortigen Antritt gesucht. **Oberes Bahnhofs-Restaurant Blumen i. B.**

Ein **Laufbursche** gesucht, der bald antreten kann, eine gute Hand schreibt und gute Empfehlungen hat. Zu melden in den Gesch. -Stunden v. **8 1/2 bis 12 U. Vorm.** bei **W. Schimmelpfeng, Nicolaistr. 19, 1.**

Ein **kräftiger, ordentlicher Laufbursche** gesucht. Off. an die Exp. d. Bl. sub **A. Z. 15**, zu richten.

Ein **2 Verkäufer**, 3 **Wirthschaft**, 3 **Kochmann**, 4 **Köchin**, 3 **Kellner**, 22 **Dhm.** Gr. **Fleischerg.** 3, 1.

Für ein **flottes Manufakturwaaren-Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** sofort oder Neujahr gesucht. Nur mit der Branche vertraute werden gebeten Offerten unter **B. B. 90** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **gewandtes Mädchen**, welches im **Buchfach** bewandert, kann sich in einem größeren Schnittgeschäft als **Verkäufersin** ausbilden, Antritt kann sofort od. Neuj. erfolgen. Offerten werden unter **W. W. 10** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Blumen-Binderinnen

und **Krückerinnen** finden lohnendes und dauerndes Engagement bei **Ackermann & Hering.**

Junge Mädchen, welche das **Blumenarbeiten** erlernen wollen, sucht **Adolph Teubner, Markt Nr. 6.**

Mädchen, welche das **Strohputzen** erlernen wollen, können sich melden bei **W. Müller, Leipziger Straße 22/23** im Hofe **partiere**.

Gesucht sofort

Jemand zur **Anfertigung** von **Point-Lace**-(Spitzenbündchen)-Arbeiten. **Vassage Steiner Nr. 20.**

Ein **junges Mädchen**, welche zu **Haus** arbeitet, für **dauernde leichte Beschäftigung** gesucht. **Schöne Figur erwünscht.** Nr. abzugeben unter **D. R. 4** bei **Klemm, Universitätsstraße.**

Tüchtige Schaft-Stepperinnen finden gut lohnende Beschäftigung bei

W. Braunsdorf & Co.,
Neumarkt 3.

Ein **Schiffbau** wird sofort eine **Wunntirerin** **Blodenstraße Nr. 6.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Leindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **williges Mädchen** von **12 bis 13 Jahren**, welches täglich einige Stunden **häusliche Arbeiten** verrichten kann, **Leindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Ein **reimliche ordentliche Aufwärterin** wird gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.**

Gesucht 1 alt. **Aufwartefrau** **Seb. Bach-Str. 11, 1.**

Stellegesuche.

Corrector! Factor!

Ein **zuverlässiger und durchgängig geübter** **verheiratheter Corrector, Factor, im Accidenz, Wechs- und Maschinenfach** vollständig erfahren, sucht in einer größeren **Officin** möglichst in **Leipzig** Stellung. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Nur auf dauernde, baldige Stellung wird reflectirt. Gesell. Offerten werden unter **R. T. 538** an Herrn **Haassenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Als **Buchhalter** oder **Cassaverwalter** auf einem größeren Gute, Rittergute oder Fabrik-etablissement sucht ein **verheiratheter, gut situirter, tüchtiger Geschäftsmann** baldige Stellung. Caution kann auf Wunsch gestellt werden. Gesell. Nr. befördern unter **R. U. 539** die Herren **Haassenstein & Vogler in Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Ein **junger, vom Militair freier Mann**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in einem **Manufakturwaaren-Engros-Geschäft** als **Vagerist** placirt zu werden. Adressen bittet man an die Expedition d. Bl. sub **D. 49**, abgeben zu wollen.

Ein **mit der Posamenten-, Woll- und Weißwaarenbranche** gründlich vertrauter junger Mann sucht Stellung als **Vagerist**.

Gesell. Offerten sub **E. H. 100** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Getreide-Branche!

Ein **j. Mann, 6 Jahre** bei der **Branche**, **tüchtiger Waarenkennner, Buchhalter und Correspondent**, sucht, geführt auf glänzende Empfehlungen, **per sofort oder 1. Januar** Stellung. Gefällige Offerten sub **P. 444** an die Expedition d. Bl.

Ein **junger Mann**, welcher seine **Lehrzeit** im **stetigen Material- und Droguengeschäft** einer **Provinzialstadt** beendet, wo er **tüchtig** arbeiten lernte, sucht **baldisig** Stelle in **ähnlichem Geschäft** hier oder **außwärts**. Näheres ertheilt gern **Herr Otto Mejer, Markt, Bünnengewölbe Nr. 5.**

Ein **verh. erfahr. Kaufmann** mittl. Dreßiger, dem die **besten** Empfehlungen seiner **langjährigen** **Thätigkeit** zur Seite stehen, sucht am **liebsten** nach **außwärts** in einer größeren **Fabrik** od. **sonstigen** **Geschäft, Stellung** als **Buchhalter** od. **Correspondent**. Derselbe ist der **einf. u. dop.**, **Buchführung**, als **auch** **engl. u. franz. Correspondenz** in **Wort u. Schrift** **müchtig**. Auf **Wunsch** wird auch **Caution** gestellt. Gesell. Offert. sub **A. L. H. 300** in der Exp. d. Bl.

Ein **mit künftlichen Contor-Arbeiten** vertrauter **junger Mann**, im **Besitz** **besten** Zeugnisse, sucht **per 1. Januar 1877** oder **später** **entsprech. Stellung**. **Werthe** Adressen unter **C. G. H. 173**, befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Schiffbau** wird für eine Weinhandlung ein **Schiffbau**, 2 j. Kellerer, 2 Handknechte für Hotel u. Restaur., 1 Kutscher durch **J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.**

Reisender

in der **Colonialwaaren-, Landproducten-** od. **ähnlicher** **Branche**. Suchender ist **cautionfähig** u. **steht** ihm die **beste** **Empfehlung** **seiner** **jetzigen** **Chefs** **zur** **Seite** **Alter 22 Jahre**. Gesell. Off. unter **L. S. 9086** an **Herrn Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein **junger vollständig ausgebildeter Landwirth**, **verheirathet**, sucht Stellung. Derselbe **befitzt** **Kenntniß** in **Buchführung, Brennerei und Brauerei** und ist **auch** mit **Gärtneri** **vertraut**. Offerten unter **X. Z. an Haassenstein & Vogler (Rob. Förster), in Prag.** (H. 34493 h.)

Ein Landwirth,

34 Jahre alt, **16 Jahre** beim **Fach**, der **schon** **mehrere** **Jahre** **größere** **Blüter** der **Magdeburger** **Gegend** **selbstständig** **bewirthschaftet** hat und sich **nach** **in** **solcher** **Stellung** **befindet**, sucht, um sich zu **verbessern** und **um** **sch** **eventl.** **später** **zu** **verheirathen**, eine **selbstständige** **Administrator-** oder **Inspector-Stelle** **per 1. April 1877** oder **später**. Gute **Zeugnisse** und **Empfehlungen** **stehen** **demeisellen** **zur** **Seite**. Gesell. Offerten erb. sub **H. 51107c** an **Haassenstein & Vogler** in **Draunschweig**.

Ein **erfabrener** und in jeder **Beziehung** **tücht. Sichelmeister**, der **lange** **Jahre** in einer **Ziegelei** **thätig**, wünscht sich zu **verändern**. Gebreite **Reflect.** werden **erg.** **erucht** **Adressen** **im** **Arbeits-** **nachweis** **Hohe** **Straße** **2** **niederlegen** **zu** **lassen**.

Ein **tüchtiger** **Rüchmaschinen-Justeur** sucht Stellung. Gesell. Offerten bittet im **Uhrmacher-Gesch.** von **Otto Meinhart, Peterstraße**, **niederzuliegen**.

Ein **Waler u. Ladierer** sucht Beschäftigung. **Adr.** **unter** **J. H. Osterstr. 18, 3 Tr.** **links** **erb.**

Ein **junger Mann**, im **Rechnen** und **Schreiben** **gut** **bewandert**, sucht **Stellung** **als** **Vote** oder **Rechnungs-Beauftragter**. Suchender ist **gewandt** und **zuverlässig**. Adressen werden **erbeten** unter **M. G. 152** an die Expedition dieses Blattes.

Buffettier.

Ein **cautionfähiger** **Buffettier** sucht **baldisig** **Stellung**. Offerten unter **B. S** gefälligst an die Expedition des **Wochenblattes** **Meerane** **zu** **richten**.

Ein **junger anständiger Kellerer** sucht **sofort** **Stellung**. Zu **erfahren** **Elsterstraße Nr. 26** **im** **Restaurant.**

Koch-Beberling.

Für einen **Anaben anständiger Eltern** wird **z. 15. Januar** eine **Stelle** als **Kochlehrerling** in einem größeren **Restaurant** oder **Hotel** **gesucht**. Adressen **bel.** **man** **unter** **A. P. 4.** **Expd.** **d. Bl.** **niederzul.**

Straße **zu** **fehren** **kann** **ein** **Mann** **für** **1** **bis** **2** **Häuser** **nach** **annehmen** **Burgstraße Nr. 18** **im** **Postträger-Institut.**

Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehene** **unger. Lehrer** **sucht** **zum** **1. Januar** eine **Stelle** **bei** **Kindern** **im** **Alter** **von** **6 bis 12 Jahren**. **Gesell.** **Adr.** **beliebt** **man** **unter** **S. O. 556**, **bei** **den** **Herren** **Haassenstein & Vogler** **in** **Leipzig** **niederzuliegen**. (H. 35814.)

Gesuch.

Ein **gewandtes sol. Mädchen**, welches die **besten** **Zeugnisse** und **Empfehlungen** **zur** **Seite** **stehen**, sucht **Stellung** **als** **Verkäufersin**, **gleichviel** **welcher** **Branche**, **oder** **auch** **in** **ein** **feines** **Büffet**. Adressen **bittet** **man** **Kreuzstraße** **Str. 2, III.** **niederzuliegen**.

Herrschaften **empf. Verkäufer, Köch., Haus- u. Kindermädchen** **Frau Meding, Querstr. 20, II.**

Ein **ordentliches, anständiges Mädchen** sucht **bis** **zum** **neuen** **Jahre** **anderweitig** **Stellung** **als** **Verkäufersin**, **möglichst** **in** **Bäderei**.

Näheres **Peterssteinweg** **2, im** **Bäderei**.

Ein **junges flottes Mädchen**, welche **schon** **als** **Verkäufersin** **surgirte**, **sucht** **baldisig** **Stelle**. Adressen **bittet** **man** **an** **Frau Rotermundt, Poststraße** **Nr. 15** **abzugeben**.

Für ein **j. sol. Mädchen** wird **behaus** **Ausbildung** in einem **Confections-, Blumen- u. Geschäft** **gegen** **sehr** **mäßiges** **Donorar** eine **Stelle** **gef.** **und** **gesll. Off.** **sub** **O. 171** in der Expedition d. Bl. **erb.**

Ein **Schneiderin**, die nach den **neuesten** **Schnitten** **arbeitet**, **sucht** **nach** **Beschäftigung** **Obstmarkt** **Nr. 1, im** **Hof** **links** **1. Treppen**.

Ein **j. Mädchen** **f. Beschäft.** **im** **Plätten** **oder** **Aufbessern** **Hainstraße** **Nr. 21, 4 Treppen** **ist.**

Koch.

Für ein **junges Mädchen** von **15 Jahren**, welches das **Kochen** **gründlich** **erlernen** **sol**, wird ein **Platz** zum **sofortigen** **Antritt** **gesucht**. **Adr.** **B. F. 166** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Ein **tücht. Wirthschafterin** in **geordneten** **Jahren**

Gesucht bis 15. December eine Localität, wo Restauration eingerichtet werden kann.

Zur Ausstellung eines feinen Weihnachtsartikels wird ein kleines Zimmerchen, innere Stadt, Parterre oder 1 Treppe, guter Eingang, vom 10 bis 24. December zu mietben gesucht.

Gesucht wird zu Ostern in der inn. Stadt oder auch Kanthäder oder Peterssteinweg eine sich zur Metallarbeit eignende Werkstelle, in welcher sich ein Schmiedeseuer anbringen lässt.

Gesucht ein kleines heizb. Parterre-Local für 1 Person zum Arbeiten Turnersstraße 20, 4 Tr.

Stallung für 1 oder 2 Pferde nebst Remise, wozüglich Dresdner Vorstadt werden zu mietben gesucht.

Zugis-Gesuch. Per 1. April wird ein Parterre in der Nähe der Promenade, möglichst Westvorstadt, zum Preise von 200 bis 300 4 gesucht.

Gesucht zu Ostern Logis bis 150 4, Nähe der Stadt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. V. H. 170.

Zu 300-450 4 wird Ostern 1877 1 Logis nicht über 2 Tr hoch zu mietben gesucht.

Gesucht ein Logis im Preise von 120 bis 130 4. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 19 im Geschäft.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 100-120 4, am liebsten in der Sternwartenstraße oder deren Nähe.

Gesucht wird in der Nähe der Dresdner Bahn ein kleines Logis. Adressen erbittet man Brühl Nr. 31, Fotterrie-Geschäft.

Gesucht 1 kleines Logis oder Stube. Adr. abzugeben Körnerstraße 15 b, parterre.

Gesucht per 1. April ein kleines Logis in ansf. Hause, nicht über 2 Tr., ca. 10-15 Min. v. Markt entf. Off. mit Pr. sub Lg 5 d. b. Exp. d. Bl.

Gesucht eine einfach möblirte Stube innere Stadt, Preis 9 höchsten 11-12 4. Adressen Burgstraße Nr. 5 bei Frau Lindner

Nähe des Königsplatzes wird ein kleines heizbares Stübchen mit Bett zu mietben gesucht.

Gesucht wird zu Ostern von einer ält. pctf. zahl. Dame ein hübsches Logis inn. nördl. oder östl. Vorst. im Pr. von 3-360 4. Adr. unter A. Z. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Pension gesucht für einen j Mann in feiner Familie. Off. mit Preisangabe abzugeben Katharinenstraße 12, 3. Etage beim Hausmann.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar angenehme Pension in anständiger Familie.

Offerten mit Preisangabe niederzuliegen unter K. L. 422 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine Dame, sucht auf 4-6 Wochen in der Nähe der Promenade, zwischen Königs- u. Köppl., ein gut meubl., sonniges Zimmer mit gutem Bett u. Pension in geb. Familie.

Adr. unter E. K. H 163 an die Exp. d. Bl.

Vermietbungen. Gewölbe im Brühl, gute Verlage, pro anno oder für die Wiesen zu vermietben. Näheres Brühl 80, 2. Et.

Ein freundliches Gewölbe in frequenter Geschäftsthegegend außer beiden Hauptmeffen billig u. durch Zufall sofort zu vermietben. Adr. unter „Fortuna“ durch die Expedition dieses Blattes

Ein großes Gewölbe mit Niederlagen, Petersstraße nahe am Markt, beste Geschäftsl., Johann 1877, verm. Loc. Comp. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zwei große geräumige erste Etagen, zu Weihnachtsausstellungen, Bazar's etc. sich vorzüglich eignend, sind zu vermietben.

Näheres sub S. H. 2, Expedition d. Blattes.

Als Contor oder Expedition ist ein kleineres Zimmer, Reichstraße Nr. 47, 2 Treppen zu vermietben und Näheres bei Otto Förtich daselbst zu erfahren.

Wintergartenstraße Nr. 3 sind im Parterre des Hofgebäudes 2 Piecen als Geschäftlocal, Niederlage oder Wohnung zu vermietben durch den Hausmann daselbst.

Zu vermietben ein Neubau von 4 Fenster Breite, 3 Geschoh hoch, mit Conterrain, bef. als Geschäftlocal oder Lagerhaus für

Buchhändler passend, Querstrasse No. 34, von jetzt oder später durch den Hausmann.

Erste Etage 5 Stuben u. Garten, hübsche Lage sofort oder später Hohe Straße 33 B part.

Ein Lagerplatz von über 3300 Qu. Ellen Flächeninhalt mit Gleichverbindung und Abladerperron ist zu verpachten, eventuell unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adolf Zahn Neumarkt 42, III.

Große, helle und mit Gas eingerichtete Keller sind zu vermietben Schulstraße 2, Restauration.

Waldstr. 47 part. (erstes Haus rechts) 1 Logis (event. mit Laden), 4 Stuben u., billig zu verm. Näheres bei dem Hausmann.

Humboldtstraße 20, nahe am Rosenthal, ist das hohe Parterre mit Garten, vollständig neu hergerichtet, sofort oder später zu vermietben. Näheres daselbst.

Zu vermietben Schletterstr. 19 ein großes Parterre, eine getheile 1. u. 4. Et., Ostern 77, mit Gas u. Wasserl. Näheres daselbst.

Zu vermietben eine elegante 2. Et., 5 Stuben und Zubeh., für 300 4. Elisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

In der Nähe des Königsplatzes ist per Ostern 1877 in herrschaftlichem Hause eine helle, geräumige 2. Etage, bestehend in einem 3 fenst. Salon, 5 Stuben, 6 Kammern, Badezimmer, Küche u. Zubeh., Gas u. Wasserleitung, zu vermietben. Näheres nachmittags 2-4 Uhr zu erfragen Königstraße Nr. 19 parterre.

Eine 2. Etage, 5 St. und Zubeh., ist Ostern zu vermietben Sebastian Bachstraße 59 I.

Weihnachten od. Ostern beziehbar eine 2. Etage, 5 Stuben, 6 Kammern u., Neumarkt, Wegzugs halber zu vermietben.

Gefuche mit Angabe der Uebernahmezeit D. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Sebastian Bach-Str. 16 ist per Neujahr oder Ostern die halbe 2. Etage mit oder ohne Garten zu vermietben.

Im Grundstück Neumarkt Nr. 8 (Gohmann's Hof) ist die, aus Anlaß Wegzugs des damaligen Amthierd., mit Schl. d. Jahres vacant werdende, aus 4 Zim., 2 Kammern und Zubeh. bestehende 3. Et. von bestem Zeitpunkt oder von später ab zu vermietben (560 4 jährl. Zins). Dr. Houz, Neumarkt 20, I.

Zu vermietben ist in der Bayerischen Straße sofort oder Neujahr 77 eine 3. Etg., neu decorirt, bestehend aus 2 zweifelhütrigen u. 2 einfehütrigen Zimmern nebst Zubeh. mit Wasserleitung. Näheres Sophien-Str. Nr. 15, Hof part.

Zu vermietben ist eine geräum. 3. Etage, 5 Zimmer u. Zub. Bayr. Str. 9 a, b. Besitz.

Waldstraße 39, 4. Etage links, 5 Zimmer, 1. April für 150 4 zu vermietben. Näheres Brühl Nr. 74, im Gewölbe.

Zu vermietben eine halbe 4. Et. für 80 4 per Neujahr zu beziehen Lützenstr. 19b, Gewölbe.

Hübsche Familienwohnungen, in sehr solid gebanten Häusern, sind billig zu haben, sof. oder Weihnachts. Neudrig, Augustenstr. 298 L1, 1. Et.

Elisenstraße 20 b im Gehäuse zwei höchst elegant eingerichtete Etagen, jede neun Zimmer, Salon u. Zubeh. enth., zu vermietben.

Eine Familienwohnung zu 500 4 ist zu vermietben Kanthäder Steinweg 3.

Zu vermietben sofort oder später 1 Logis zu 150 und 200 4 Elisenstr. 33, 1 Tr. b. Hausm.

Ein Logis für 140 4 ist von Neujahr an zu vermietben Blagowischer Straße 20, I.

Colonnadenstraße 10 sind mehrere Wohnungen: 2 Logis p. Neujahr, 1 Logis per Ostern zu vermietben. Nähere Auskunft daselbst im Parterre.

Neudrig, Nathhausstr., sind 2 Logis, das eine neu hergerichtet, billig zu verm. Näb. Dresdner Str. 30, L. 1-3 Uhr.

Zu vermietben ist verhältnißh. zum 15. Dec. oder 1. Januar ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. Neudrig, Eisenbahnstraße 5, 3 Tr.

Lützenstraße 23 und 23 b. sind mehrere neu hergerichtete Logis per 1. Jan. 1877 zu heranzuziehenden Preisen zu vermietben. Näheres beim Hausmann daselbst.

Familienlogis in Wohlh., Neudrig, Sackstraße 30 d, im Preise von 100 bis 140 4 sind sofort oder später zu verm. daselbst beim Hausm. oder bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Ein Logis ist sofort zu vermietben. Zu erfragen beim Hausmann, Bahnhofsstraße 6.

Zu vermietben ist ein Familienlogis in Schleusig. Zu erfragen Königstr. 10, im Hofe.

Ein Familienlogis ist zu vermietben Schönefeld n. K., Marktstraße 58 a r.

Zu Neujahr ist Wiesenstraße Nr. 9, 1 Tr. ein Familien-Logis für 90 4 zu vermietben. Näb. im Comptoir von Heine & Co., Schreiberstraße.

Zu vermietben sind in Osteris sofort oder später zwei freundliche Logis 3 Stuben mit Zubeh., eins mit Wärthchen. Preis 90-100 4 Nr. 128 neben der Schule.

Neudrig zu vermietben ein Logis, sofort zu beziehen und eins zu Neujahr, Preis 250 4. Zu erfragen Schulstraße 1, im Bäderladen.

Südstraße 8 sind schöne Logis von 80 bis 170 4 an anständige Familien per sofort oder später zu vermietben. Näheres beim Besitzer od. Hausmann daselbst.

Zu vermietben ein kleines Logis 3. i. Jan. Körnerstraße 15 b parterre zu erfragen.

Zu vermietben, sofort oder Neujahr zu beziehen ist ein Familien-Logis zu 50 4 Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Ein kleines Hoflogis, Preis 130 4, ist zu vermietben Kanthäder Steinweg Nr. 68. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçonlogis. Ein großes, freubl. gelegenes, meublirtes, sich gut heizendes Zimmer ist zu vermietben Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Garçon-Logis, f. möbl. Zimmer mit hell. Tab. pr. Nr. 5 1/2 4, Peterssteinweg 50, IV. r.

Garçon-Logis, fein meublirt, mit reizender Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermietben Mühlgasse 6, 3. Etage.

Garçon-Wohnung Kopplatz 10, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine freubl. gr. Et. u. Schlafk., Aussicht n. d. Prom. an 1, 2 od. 3 Herren bill. zu vermietben Place de royes Tr. B, 2 Tr. I.

Garçon-Logis freubl. schön gelegen 1. Etage Pleiße Nr. 6, Hausmann näheres.

Garçonlogis fein meubl. mit Pension an 1 oder 2 Herren zu vergeben Keilstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis. Einige prachtvoll geleg. Zimmer mit Alloben zu vermietben Dorotheenstraße 2.

Garçonlogis. Ein frebl. gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett ist zu verm. Sidonienstr. 32, III. r.

Elegantes Garçonlogis. 2 Zimmer für 1-2 Herren mit Saal- und Hausschlüssel Humboldtstraße 31, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Fein möbl. Zimmer mit Cabinet, 1-2 Herren kurze Straße 3, II. rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren per 1. Januar 1876 Weststraße 83, III.

Garçonlogis, ruhig gelegen, sofort oder später Hofplatzstraße 10, 3. Etage links.

Zu verm. sofort ein nobles Garçonlogis Frankfurter Str. 55, 1. r., Ecke der Leibnizstraße.

Garçon-Logis, sein meublirt, ist sofort zu vermietben Quertstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Augustusplatz. Garçon. Eine ff. meubl. Stube mit Schlafcab. an 1 Herrn sofort Johannesgasse 82 part. rechts.

Garçon-Logis. gut meubl., auf Wunsch auch mit Pension. Kanthäder Steinweg Nr. 8, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, elegant meubl., ist zu vermietben, Reichstr. 34, III.

Garçonlogis für Herren sofort Blumenstraße 3 a, 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Ein freubl. und gut möbl. Zimmer mit Schlafstube ist an 1-2 Herren zu vermietben Gr. Windmühlensfr. 41, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., Saal- u. Hofschl. sofort zu vermietben Allicerstraße 28, 2. Etage I.

Garçon-Logis an 1 Herrn per 1. Decbr. zu vermietben Eberhardtstraße Nr. 3, parterre I.

Garçonlogis, ein freubl. möbl. Zimmer, ist per 1. Dec. zu verm. Dainstraße 7, 2. Etage I.

Ein Garçonlogis, f. meubl., mit S.-u. Hofschl., sofort zu verm. Gr. Fleischerstraße 29, I. rechts.

Garçonlogis mit gutem Matratzenbett für 1 od. 2 Herren mit S.-u. Hofschl. sofort zu vermietben Schletterstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Garçonl., gut möbl. S.-u. Hofschl. Sidonienstr. 8 III. I. 1 Garçonwoh. u. 1 Schlafk. Sternwartenstr. 22, I.

Garçonlogis Neudrig, Peinrichstraße 16, II. III.

Garçon-Logis Dorotheenstraße 8, 2. Et. III.

Garçonlogis zu verm. Jeher Str. 20 c, II. Kopplatz 10, III. r. Garçonlogis mit Instrum.

Garçonlogis Sternwartenstr. 18, III. Garçonlogis bill. für 1 Kaufm. Frankfurt. Str. 36, I

Garçonlogis, 1-2 Herren Turnersstr. 8 b, 4 Et. Garçonl. g. möbl. zu verm. Nordstr. 23, 2. Et. I. Garçonlogis sof. Gr. Windmstr. 8 u. 9, P. 4. Et. I. Feine Garçon-Wohnung Schletterstraße Nr. 1, II.

Garçonlogis Rosenbalgasse 3, III. Garçonlogis billig Eberhardtstraße 6, III. I. Garçonlogis billig Körnb. Str. 41, P. I. r. Garçonlogis, sein meubl., Wendelschlohnstr. 7 part. r. Garçonlogis ist zu verm. Eisenstraße 10, part. Schletterstr. 2 2 Tr. r. sehr gutes Garçonlogis Garçonlogis Jeher Straße 15 b. III. I. Garçon-Logis f. d. Promenadenstr. 11, III. Garçon, freubl., Jeher Str. 13 b. 1. Et. r. Frebl. Garçon-Logis Nordstr. 15, 2. Et. rechts.

Garçonlogis ist sof. od. später Elisenstraße 31, I. III. Garçonlogis, gut' heizbar, Jeher Str. 24a, III.

Zu verm. ist Stube u. Kammer, unmeublirt, für einj. Person Jeher Str. 47, im Garten r.

Sofort zu verm. möbl. Stube u. K., mit Saal- u. Hofschl. an 1 oder 2 H. Grenzstraße 9, 1 Tr. r.

Möbl. Stube u. Kammer ist zum 1. Januar zu vermietben Petersstraße 35, Tr. C, 2 Tr. r.

2 fr. möbl. St. mit u. ohne Schlafst. per Mt. 5 4 an Herrn zu verm. Dorotheenpl. 6, IV. I.

Sofort oder später ist ein gut meubl. Zimmer nebst Alloben zu verm. Neudrig, kurze Str. 3, I.

Eine fein meubl. Stube m. Schlafstube ist zu vermietben Erdmannstraße 3-4, rechts, I.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist an 1 bis 2 Herren sof. zu verm. Gerberstr. 8, S.-G. 2 Tr.

Möbl. Stube mit oder ohne Kammer sofort oder später zu vermietben Quertstraße 1, 2. Et.

Ein neu restaurirtes möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermietben Raundröfchen Nr. 20, 2. Etage.

Ein frebl. möbl. Zim. m. K. sof. od. später an 1 ruh. P. f. 6 4 pr. M. zu verm. Brühl 8, II.

Eine möblirte Parterre-Stube mit Kammer ist zu vermietben Hohe Straße 15 im Geschäft.

Turnersstr. 10, III. rechts per sofort frendl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren.

Eine frendl. meublirte Stube mit Schlafzimm. gutem Matratzenbett, zu vermietben Sidonienstraße 37, 3. Etage links.

Eine Stube mit Kammer ist sofort an ein od. zwei Herren zu vermietben Poststraße 13, 2. Et.

Ein Salon mit Schlafzimm. elegant meubl., sof. zu vermietben Turnersstraße 10, 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1 od. 2 Herren zu vermietben Peterssteinweg 89, III. rechts, nächst dem Königsplatz.

Stube, Kammer mit Kochofen u. Ad. Petersstraße 20, Hof, Quergeb. 1 Tr. bei Lehmann.

An 1 od. 2 Herren 1 meubl. St. m. Allob. S.-u. Hofschl., sof. bill. 3 verm. Burgstr. 21, III. Krause.

Zu vermietben ist eine große frendl., gut möblirte Stube Georgenstraße 9, hohes Parterre. Auch ist daselbst eine unmeublirte Stube und Kammer zu erfragen.

Zu verm. eine separate unmeubl. Stube, sehr frendl., zweifelhütrig; falls Bett mitgebracht wird, auch einfach meubl. zu vermietben. Näheres Schletterstraße Nr. 12, Seitzengebäude 2. Etage.

Zu verm. ein fein meubl. Zimmer vornheraus, Reichstraße 23, 4. Etage, Gas auf d. Treppen.

Zu vermietben sind 2 freundliche Stuben mit S.-u. Hausschl. an Herren, auch passend für einjährig freiwillige Schloggasse 13b, 1. Et. rechts.

Zu verm. ist sofort eine frendl. meublirte Stube an 2 Herren Sebastian Bach-Str. 22.

Zu vermietben 1 fr. Stube mit oder ohne Möbel Hauptmannstraße Nr. 73f, 3. Etage.

Zu vermietben ist billig eine meubl. Stube Alexanderstraße 4 parterre rechts.

Zu vermietben ein frendl. meublirtes Zimmer Karlstraße 5 bei Dwe. Krause.

Zu vermietben 2 gut möbl. Zimmer zus. od. geth. Sophienstr. 7, III. b. Jäge.

Zu vermietben ein gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett an einen sol. Herrn, Beamten oder Kaufmann, bei anständ. Familie, sofort oder später, Dand. u. Saalschlüssel, Kopstraße 11, 1. Etage.

Zu verm. ein freubl. möbl. Zimmer mit S.-u. Hofschl. an Hr. Lange Straße 34, 2 Tr. r.

Zu vermietben ein ff. frendl. Zimmer Gr. Fleischerstraße 24-25, Treppe links 2 Tr.

Zu vermietben ist eine freubl. Stube sof. oder später an 2 Herren Blücherstraße 28, 4 Tr. III.

Eine gut möbl. Stube mit Doppelfenster, S.-u. Hofschl. sof. zu verm. Peterssteinweg 58, 2 1/2 Tr.

Sofort zu bez. 2 jedl. Zimmer für 1-2 Herren, Kauf. n. d. Promenade, Kanth. Steinweg 3, Hof r. L.

Ein möbl. Stübchen ist zu vermietben Kohlenstraße 11, 3. Etage rechts.

Eine einfach möbl. Stube an Herren oder ansf. Mädchen sof. oder spät. zu verm. Keilstr. 12, IV.

Eine möbl. Stube mit sep. Eingang ist zu vermietben Rosenthalgasse Nr. 16, 3. Etage.

2 gut möbl. Zimmer sind sofort oder später zu vermietben Nicolaistraße 11, 1. Etage.

Ein frendl. meubl. Stübchen, ist an 1 sol. Herrn sof. zu verm. Gr. Windmühlensfr. 32, III.

Weststraße 91, III. ist 1 fl. Zimmer und gute Pension zu haben.

Eine meubl. Stube an Herren oder Damen, mit Saal- u. Hausschl. Windmühlensfr. 31, 4. Et.

Markt Nr. 3 ist ein sauberes gut heizbares Zimmer, meffrei, zu vermietben. Treppe B, Seize.

1 fr. einf. möbl. heizb. Stübchen m. Saal- u. Hausschl. an Herrn sof. zu verm. Hofestr. 34, III.

Promenadenstrasse 7, II. ist sofort ein gut möbl. Zimmer zu vermietben.

Eine fein meublirte Stube für 1 auch 2 Herren ist vom 1. Decbr. Körnberger Straße Nr. 54 B hohes Parterre zu vermietben.

Zu vermietben sind in Osteris sofort oder später zwei freundliche Logis 3 Stuben mit Zubeh., eins mit Wärthchen. Preis 90-100 4 Nr. 128 neben der Schule.

Neudrig zu vermietben ein Logis, sofort zu beziehen und eins zu Neujahr, Preis 250 4. Zu erfragen Schulstraße 1, im Bäderladen.

Südstraße 8 sind schöne Logis von 80 bis 170 4 an anständige Familien per sofort oder später zu vermietben. Näheres beim Besitzer od. Hausmann daselbst.

Zu vermietben ein kleines Logis 3. i. Jan. Körnerstraße 15 b parterre zu erfragen.

Zu vermietben, sofort oder Neujahr zu beziehen ist ein Familien-Logis zu 50 4 Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Ein kleines Hoflogis, Preis 130 4, ist zu vermietben Kanthäder Steinweg Nr. 68. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçonlogis. Ein großes, freubl. gelegenes, meublirtes, sich gut heizendes Zimmer ist zu vermietben Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Garçon-Logis, f. möbl. Zimmer mit hell. Tab. pr. Nr. 5 1/2 4, Peterssteinweg 50, IV. r.

Garçon-Logis, fein meublirt, mit reizender Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermietben Mühlgasse 6, 3. Etage.

Garçon-Wohnung Kopplatz 10, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine freubl. gr. Et. u. Schlafk., Aussicht n. d. Prom. an 1, 2 od. 3 Herren bill. zu vermietben Place de royes Tr. B, 2 Tr. I.

Garçon-Logis freubl. schön gelegen 1. Etage Pleiße Nr. 6, Hausmann näheres.

Garçonlogis fein meubl. mit Pension an 1 oder 2 Herren zu vergeben Keilstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis. Einige prachtvoll geleg. Zimmer mit Alloben zu vermietben Dorotheenstraße 2.

Garçonlogis. Ein frebl. gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett ist zu verm. Sidonienstr. 32, III. r.

Elegantes Garçonlogis. 2 Zimmer für 1-2 Herren mit Saal- und Hausschlüssel Humboldtstraße 31, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Fein möbl. Zimmer mit Cabinet, 1-2 Herren kurze Straße 3, II. rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren per 1. Januar 1876 Weststraße 83, III.

Garçonlogis, ruhig gelegen, sofort oder später Hofplatzstraße 10, 3. Etage links.

Zu verm. sofort ein nobles Garçonlogis Frankfurter Str. 55, 1. r., Ecke der Leibnizstraße.

Garçon-Logis, sein meublirt, ist sofort zu vermietben Quertstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Augustusplatz. Garçon. Eine ff. meubl. Stube mit Schlafcab. an 1 Herrn sofort Johannesgasse 82 part. rechts.

Garçon-Logis. gut meubl., auf Wunsch auch mit Pension. Kanthäder Steinweg Nr. 8, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, elegant meubl., ist zu vermietben, Reichstr. 34, III.

Garçonlogis für Herren sofort Blumenstraße 3 a, 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Ein freubl. und gut möbl. Zimmer mit Schlafstube ist an 1-2 Herren zu vermietben Gr. Windmühlensfr. 41, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., Saal- u. Hofschl. sofort zu vermietben Allicerstraße 28, 2. Etage I.

Garçon-Logis an 1 Herrn per 1. Decbr. zu vermietben Eberhardtstraße Nr. 3, parterre I.

Garçonlogis, ein freubl. möbl. Zimmer, ist per 1. Dec. zu verm. Dainstraße 7, 2. Etage I.

Ein fein meubl. Zimmer, St. u. Hschl., an 1 Herrn zu vermieten Carolinenstraße 9, 3 Tr. Fr. möbl. Zimmer, vrb., f. 1 anst. Dame f. 3 1/2 monat. Kaufstädter Steinweg 11, 3. Etage.

Für einen Herrn ist sofort ein **Zimmer frei** Weststraße 60, parterre links.

Eine möbl. Stube ist für 4 monatlich zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine große Stube ist sofort zu vermieten Brandvorkerstraße 97, 3. Etage links.

Eine große freundl., unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Kreuzstraße Nr. 10, 4. Etage.

Möblirte Stube auch Pension Nürnberger Str. Nr. 51 in der Buchhandlung.

Eine freundlich möbl. Stube mit H. u. Saalschlüssel ist sofort zu verm. Humboldtstr. 31, III.

Tauscher Straße 18, I. ist ein gut möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn sofort zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Gerberstraße 38, 3. Etage links.

Ein freundl. leere Stube sofort zu vermieten Eisenstr. 33. Zu erst. Königplatz 13, Walder.

Sofort zu vermieten eine leere freundl. Stube für eine ältere anständige Dame Mühlgasse Nr. 9, I. recht.

Eine freundl. möbl. Stube ist zu vermieten Hobe Straße Nr. 26 parterre.

Lessingstrasse No. 11, 2. Etg. r. ist ein fein meublirtes Zimmer per 15. December oder 1. Januar zu vermieten.

Eine fein möblirte Stube zu vermieten Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Ein freundl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren auf Wunsch mit Piano billig zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 45, Tr. E, 1. Et.

Eine Stube, gut meubl., ruhig gelegen, ist an 1 Herrn zu verm. Gerichthweg 2, 5 r., 2 Tr.

Zu verm. 1 möbl. Stube Wintergartenstr. 3, IV.

Zu verm. 1 fr. möbl. Zimmer Nordstr. 15, IV. 1.

Möbl. f. d. Zimmer sofort Burgstraße 8, 2. Etage.

Eine sep. gr. Stube f. H. Gerberstraße 7, III. v.

Unmeubl. St. Kochof. u. Schliff Oberhardtstr. 1, IV. 1.

Reuhl. Zimmer zu verm. Salzgässchen 5, 3 Tr. r.

1 frdl. möbl. Stübchen billig Blücherstr. 21, III. r.

Bl. möbl. Zimmer, mon. 3 Baper. Str. 3, IV.

1 H. heizb. Stube f. Mädchen Weststraße 91, 4. Et.

Sep. heizb. St. mit 2 Bett. Kauf. Steinweg 72, III. r.

Zu vermieten eine fr. Stube vorab. mit S. u. Hschl. als Schlafst. Brühl 88, 3 Tr.

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Wolkestraße 81 b, Hof 2 Tr. links.

Eine frdl. Schlafstelle ist offen für 1 Mädchen Goldbaggätschen Nr. 5, 4 Tr. links.

2 Schlafstellen f. H. in fr. sep., heizb. Stube zu verm. bei E. Bohm, Gerberstr. 6, H. r. 1.

Eine Stube mit Kammer meubl. ist als Schlafst. an 2 od. 3 H. b. 1 verm. Nicolaitr. 5 Tr. B. III.

Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2 Tr. Schlafst. m. Saal. u. Hschl. Schloßg. 13b, IV. 1.

2 fr. Schlafst. in heizb. St. Elsterstr. 25, S. III. r.

Heizb. Schlafst. m. Schl. f. H. Preuergässchen 1, II.

2 Schl. sof. m. od. o. Mittagst. Peterstr. 35, Tr. G. II. r.

Heizb. Schlafst. f. a. H. od. M. Brühl 52, 4. Et.

Schlafst. m. S. u. Hschl. Thomask. 6, III.

1 Schlafstelle m. S. u. Hschl. Weststr. 22, III. r.

In heizb. Stube Schlafst. Ritterstr. 31, III. Bildner.

2 Schlafstelle Sternwartenstr. 18c, Hof 3 Tr. 1.

Heizb. Schlafst. Bl. Windmühlengasse 2, 3 Tr. r.

Eine leere Kammer zu verm. Ulrichsgasse 38, II.

Sep. Schlafst., S. u. Hschl., Nürnberg. Str. 42, H. I.

Gute Schlafstelle für Herren Eisenstr. 5, b. Hausm.

Schlafstellen. Waisenbandstraße 5, H. II. Et. r.

Stube als Schlafst. Nicolaitr. Nr. 14, I. 1 Tr.

Offen ist eine Schlafst. in einer heizb. Stube vornheraus Schützenstraße 18, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafst. für 1 Herrn od. anst. Fräulein Schützenstr. 9/10, H. 3 Tr. r.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen Waisenhausstraße Nr. 3, H. 3 Treppen links.

Offen ist eine feinst. Stube für Herren als Schlafst. Hobe Str. 18, im Hofe rechts 1 Tr.

Offen 2 billige Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 38, v.

Offen anst. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 15, H. III.

Offen hzb. Schlafst. Ritterstr. 34. Krenzhammer.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Königplatz 5, 1 Tr.

Offen möbl. Schlafstelle Nürnberg. Str. 41, H. IV. r.

Offen frdl. meubl. St. als Schlafst. Nordstr. 27, IV.

Off. 1 hzb. St. als Schlafst. Nicolaitr. 15, 4 Tr.

Offen ist ein Logis für Hrn. Sternwartenstr. 6, 3 Tr.

Offen Schlafstelle Flagwäher Straße 24, IV. 1.

Offen Schlafstelle f. ord. Mädchen Brühl 15, III.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Straße 5, H. 1. Et.

Offen eine freundl. Schlafst. f. H. Hobe Str. 9.

Offen 2 Schlafstellen Sternwartenstr. 14, I. 4 Tr.

Offen heizb. Schlafst. m. Hschl. Nicolaitr. 59, IV.

Pension
für ein junges Mädchen in einer gebild. Familie. Näheres Duerstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Pension.
Ein Lehrer würde einen oder zwei Knaben in Pension nehmen. Adressen unter P. N. 833 in der Filiale d. Bl., Universitätsstr. 22, erbeten.

Pension f. junge Damen Blücherstraße 21, III. r.
Für eine vorzüglich gute Pension wünscht ein Amerikaner einen **Theilhaber** zu finden, womögl. Deutschen. Adr. unter C. C. 54 d. d. Exp. d. Bl.

Auf unserer **Regelbahn** ist der Montag frei geworden. Auch in unser **Gesellschafts-Saal** mit Piano und ein kleines **Kneipzimmer** mehrere Abende in der Woche zu haben.

Auch empfehle ich **echt Dresdner Feldschlößchen-Bier**. **Volksgarten, Hobe Straße 38.**

Meine **Regelbahn** ist für Mittwoch Abend frei geworden. **C. Schurig**, Uferstraße 11.

L. Werner. Heute Hr. Windmühlengasse Nr. 7.

Drei Mohren. Heute Freitag von 7 Uhr an **Flügelkränzchen.** Es ladet ergebenst ein **G. Seifert.**

Burgkeller. Heute Freitag den 1. December **(Sextett) Concert.** Anfang 8 Uhr.

Théâtre varié
zur **Corso-Halle,**
17. Magazingasse 17.
Heute Freitag, den 1. December 1876
Gastspiel der Chansonnetten-Sängerinnen
Geschwister Contrelly.
Auftreten der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin **Frl. Blenda Sanson,**
der Chansonnetten-Sängerin **Frl. Meta Petersohn,**
der Costum-Soubrette **Frl. Elly Börner,**
sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Part. 50 J. Refer. Pl. 75 J.
Einst. Richter. Director.

Ronnger's Concert-Halle.
1-2 Waagenplatz 1-2.
Heute Freitag den 1. December 1876.
7. Auftreten
der deutschen Chansonnetten-Sängerin **Frl. Adolphine Weinberg,**
Auftreten der Chansonnetten-Sängerin **Frl. Mathilde Luca,**
der Concert-Sängerin **Frl. Joh. Posener-Crasse,**
des Wiener Couplet-Komikers **Serra Alois Dangl,**
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 J. Nam. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Großes Concert und Vorstellung
1. Gastspiel
der vorzüglichen Chansonnetten-Sängerinnen
Marie u. Grete Contrelly.
Auftreten
der berühmten Chansonnetten-Sängerin **Frau. Tine Tank,**
des beliebten Wiener Komikers **Herrn Wiesner,**
der beliebten Chansonnetten-Sängerin **Frau. Ida Prochinsky,**
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 J.

Rahniss' Restaurant,
Nr. 10 Universitätsstraße Nr. 10.
Auftreten der Gesellschaft **J. Koch,**
der Chansonnetten-Sängerinnen **Frl. Elsa u. Frl. Emmi Stefani.** Anfang 8 Uhr.
Täglich Mittagstisch à Port. 40 J.

Gohlis, Geissler's Restauration,
Palle'sche Straße.
Morgen Sonnabend **Concert** und humoristische **Vorträge** der Herren Müller und Gärtner, sowie der Damen Frau Müller, Chansonnetten-Sängerinnen **Frl. Mathilde u. Antonie.**
die Tasse 15 J., gefüllte Windbeutel, Chokolade mit Schlagsahne empfiehlt **L. Tilebein,** Dainstraße 25.

Bonorand.
Heute Freitag den 1. December kein Concert. Walther.
Central-Halle.
Heute Freitag
Grosses Frei-Concert
in sämtlichen Varterre-Localitäten. **M. Bernhardt.**
NB. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen.
Keil, Restaurant z. Gartenlaube,
Heute Schlachtfest.
Bon Abends 7/8 Uhr an großes **Concert.**
Bayerisch, Lager- und Dresdner Felsenkeller-Bier hochfein.

Drei Lilien in Reudnitz.
Sonntag den 3. December
Einweihung meines neu erbauten Concert- und Ballsaales.
Zur Eröffnung
grosses Concert,
Abends Ballmusik, gegeben von der Capelle des kgl. sächsischen 7. Infanterie-Regiments **Prinz Georg Nr. 106** unter Leitung des Musikdirector **Berndt.**
Anfang des Concerts 3 Uhr. Entree 30 J.
Hierzu ladet ergebenst ein **W. Hahn.**

Restaurant-Eröffnung.
Wiesenstr. 17.
„Zur goldenen Palme“.
Unter obiger Firma eröffne mit heutigem Tage ein comfortable eingerichtetes, mit grossen Localitäten versehenes Restaurant, dessen zahlreichen Besuch einem geehrten Publicum sowie Freunden und Gönnern unter Zusicherung guter Speisen und Getränke zu civilen Preisen bei aufmerksamer Bedienung hiermit bestens empfohlen halte. Ein neues Caran-bolage-Billard sowie ein grosses Gesellschafts-Zimmer mit Instrumente bringe gleichfalls in empfehlende Erinnerung. — Heute zur Eröffnung Abends 7 Uhr
Grosses Frei-Concert.
Leipzig, den 1. December 1876. Hochachtungsvoll
A. Lorenz (Calchas).
(R. B. 712)

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local
Nürnberg's Keller
Grimma'sche Strasse No. 16. Mauricianum.
Täglich frische Holstei. und Engl. Austern.
Diners, Soupers und Déjeuners à la carte zu jeder Tageszeit.
Heute **Schlachtfest** empfiehlt **J. G. Seifert,** Reumarkt Nr. 28. NB. Morgen Schweinsknochen, Bier ff.
Petersteinweg 55 **Schlachtfest** empfiehlt heute **C. Jeser.**
Heute **Schlachtfest** Rosenthalgasse 3. **W. Sanner.**
Burgkeller empfiehlt zu heute **Schlachtfest,**
früh Weißfleisch, Abends Wurfsuppe, frische Wurst u. Bratourst.
Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt,** Parkstraße Nr. 4.
(R. B. 680.) **Eutritsch.**

Gosen-Schlösschen Heute **Schlachtfest.**
Gose hochfein.
Italienischer Garten.
Heute Abend **Schweinsknochen,** vorzügliche Biere. **G. Hohmann.**

Plauen'scher Hof.
Münchener Pschorr.
Täglich feines Stammbräu und anerkannt guten Mittagstisch.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Erbsensuppe, Zuerkraut etc. und div. Wildpretbraten.

Heute **Schweinsknochen,**
Lager- und Plauen'sches Bier ff. bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse 3.
Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **Echt Bayerisch** und **Crosl** Lagerbier ff. **Carl Prager**
Restauration von **J. G. Kühn,** Teubner's Haus, vis à vis der Hof. empfiehlt für heute **Schweinsknochen.** Lager- u. Bayer. Bier vorzüg.
Eutritsch zum Helm.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. Gose wie immer. **Stierha.**
Hôtel de Saxe.
Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen** mit und ohne Klöße. Bayerisch und Lagerbier ff. **M. Strässer.**
Guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement nach der Karte, mit Suppe 75 J.

Zu dem bei mir heute stattfindenden

Martinschmaus

ladet Freunde und Gönner hierdurch höflichst ein.
Moritz Carl, Restaurant Wartburg, Schrötergäßchen.
In meinem heute stattfindenden Martinschmaus (à la carte) lade ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Benno Hänsel, Arndt- und Kochstraßen-Ecke 39.

(R. B. 704.)

Goldenes Stüb.

Mockturtle-Suppe.
Bier vorzüglich. G. Birkelegt.

Hôtel garni und Restaurant, Parfstraße 9,
Täglich guten Mittagstisch à la carte, vorzügliches Bier. Heute Schweinsknöchel mit Klößen.
W. Ziersuss.

Merten's Restaurant, Dresdner Straße Nr. 42.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier vorzüglich.

Zur alten Burg.

Heute saure Rindfleischbällchen, echt Bayerisch und Großes Lagerbier vorzüglich.
W. Ratsch.

Kitzing & Helbig. Karpfen poln. u. blau.
Das weltberühmte

Eldorado

echte Pilsener Bier
Bürgerliches Brauhaus
in bekannter Güte
H. Stamminger.

Restaurant zum goldenen Herz.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend Schweinsknöchel. -
Biere vorzüglich empf. L. Trautler.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 656.)
Gohlis.
Tägl. reichh. Speisek., feine Biere, offene Gose vorzüglich, guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Restaurant am Kautz.

Heute und folgende Tage
Concert u. Vorstellung.
1. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin
Frau Verona
sowie des Charakter-Komikers Hr. Eugen Friedrich. Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. Schwarz und Frl. Will. Gastspiel des beliebten Damen-Komikers Hr. M. Fechner, sowie des gesamten engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Café Victoria,

Markt 6.
Heute den 1. December
Grosses Concert
der neu engagierten Damen-Capelle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 J.
Jeden Abend Concert. E. Lötel.

Blauess Ross.

Concert u. Vorträge.

Berliner Weißbier-Halle,
2 Kleine Windmühlengasse 2.
Concert u. Vorträge.

Heute Schlachtfest

bei **F. Winter, Ulrichsstraße Nr. 18.**
Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen, sowie täglich guten und kräftigen Mittagstisch, à Portion mit Suppe und ein Glas Bier oder Kaffee 50 J.
Fr. Stephan, Burgstraße 19.

Heute Schlachtfest
bei **Littelbach, Wintergartenstraße Nr. 14,**
wozu ergebenst eingeladen wird.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Schweinsknochen.
Morgen: Mockturtle-Suppe.
Adolph Forkel.

Heute

Thüringer Klöße und Zauerbraten. Täglich guten Mittagstisch.
Auch ist daselbst ein Gesellschafts-Zimmer mit Pianino einige Tage frei.
F. Quarch, Zeiger Straße Nr. 18.

S. Rothgessler's Restaurant
empfehlen heute: Karpfen braun.
Morgen: Schalet und Kugel.

Börse.

Heute: Kartoffelpuffer.

Drei Mohren

empfehlen heute Hebrüden in saurer Sauce, vorzügliches Bernergrün.
G. Seifert.

Vegetarianischer Mittagstisch, früher Klosterstraße 6, täglich 12-2 Uhr. Anmeldungen erbeten Centralstraße 12, Hof 2. Etage links.

Zum Mittag-Abonnement bei 20% Rabatt

ladet höflichst ein das
Restaurant F. Louis Stephan, Creditanstalt.
Vöttberggäßchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Kartoffelmus.
Sneise-Halle. Mittagstisch (Hauskost).

Ein Portemonnaie mit Inhalt wurde am Mittwoch in der 5. Stunde im Plagwitzer Pferdebahnhof halbe Tour verloren. Gegen Dank und Belohnung abzug. Plagwitzer Str. 16, part.

Ein **Viber-Kragen** vom Fleischerplatz bis Tauchaer Str. verloren. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Polizei-Wache, Fleischerplatz.

Verloren wurde eine silb. Cylinderruhr mit Kapsel vom Bayerischen Kohlenbahnhof bis Kurze Straße. Gegen gute Bel. abzug. Kurze Str. 9.

Verloren **Uhrschlüssel mit Medaillon.** 3. A. Belohnung abzugeben Thomastgäßchen 1, II.

Verloren ein **Ruppel** mit Bajonett. Gegen Bel. abg. beim Hausmann in der städt. Turnhalle.

Verloren ein **Rinder-Boa** ist v. Volkwardsdorf bis Gr. Windmühlstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Windmühlstraße 46, 3 Tr.

Verloren 2 Schlüssel an 1 Ringe u. 1 rother Schmal. Der ehrl. Finder erbittet angemessene Belohnung Katharinenstraße 2. beim Hausmann.

Verloren haben sich zwei weiße **Pfantauben.** Gegen Belohnung zurück zu bringen Sophienstraße 11c, 1. Etage.

Jugelaufen ist ein brauner Jagdhund. Selbiger kann gegen Futtergeld und Infectionsgeld in Empfang genommen werden im **Volksgarten zu Volkwardsdorf.**

Dank.

Herr **G. F. Saedel** hier hat die unterzeichnete Anstalt durch ein Legat von 150. A. gütigst bedacht, wofür wir hiermit herzlich danken.
Der Vorstand der IV. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Ein großes, starkes Pferd (Rotzschimmel) ist mit Arbeitsgeschirr entlaufen oder gekohlen worden.
Dem Wiederbringer sichere 15. A. Belohnung zu
A. Glenek, Hainstraße 3.

Zur gefäll. Beachtung.

Wir können nicht umhin dem geehrten Publicum gegenüber unsere volle Entrüstung auszusprechen über den anonymen Auffah im hies. Tagebl., betreffend den Tod unseres lieben Kindes. Dieser Auffah stellt einen Mann, den man für seine Bestrebungen auf dem Heilgebiete nur dankbar sein sollte, in ein falsches Licht. Auch uns hat er die denkbar besten Dienste geleistet und konnte gar nicht anders vorgehen als er eben gethan hat.
Zu dieser unserer Ueberzeugung haben wir Zeugen und können solches ärztliches Auftreten niemals billigen.

C. F. Kupfer und Frau.

Erwidern auf die Bemerkung über die „Angot“.
Daß im Theater geflucht wird, ist nicht „empörend“, sondern nur recht und billig. Das Aufhüpfen ist etwas geradezu unschickliches, wenn die Vorstellung nicht gefällt, kann ja nach Hause gehen.

„Principiell zischen“? Das setzen Sie wohl nur voraus, weil Sie, geehrter Herr Einsender, allem Vermuthen nach zu den „princiellen Klatschern“ gehören! Man soll doch nicht vergessen, dass die Berufung des Hrn. Dr. Förster als Theaterleiter — aber wohlverstanden eben nur des Hrn. Dr. Förster — von Haus aus allseitig mit Freuden begrüßt worden ist. Wer und was trägt die Schuld an den jetzigen Missverhältnissen?

Theater.

Es giebt tatsächlich Leute, die Alles loben, und es stünde wahrlich schlimm um den Geschmack des Leipziger Publicums, wenn es keine Fische gäbe!

Neues Theater,

siehe „unser Schliemann“ Bud Nr. 48.
Die Freiheit hab' ich nicht geliebt, Doch hab' ich ein weit schlimmeres als Despoten, Es ist der Böbel, wenn er sich den rothen Bersehten Königsmantel umgeschlagen.
Emanuel Geibel.

Also h. Waagen l. m. g. d. Aden zu ersüßen D. E. m. j. abscheul. u. Wuß.
Sabe u. Br. gesendet. Chil...

Ein donnerndes Hoch dem getreuen Aneignen Herrn **B. Dertel in N. Sch.** zu seinem heutigen Wurzel-feste mit dem Wunsche, daß das neue Paar Nr. recht viel Junge zeugt. **Zwei Klavier-Spielbälle.** Antw. u. Ihrer Ehrf. Hpt.

Unser Schliemann.
Siehe Bud Nr. 48.
Für Leipzig von Speciellem Interesse.

Kauf Rügen
bei **Weidenböner, Markt Nr. 13.**
Auf den sehr feinen Rum zu 1. A. 10 J per Flasche bei **A. Merkel, Nicolai-Kirchof 5,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Zum 25jährigen Amtsjubiläum Herrn Franz Littel,

Bahnhof-Inspector zu Coseln, früher Cassirer an der sächsisch-bayerischen Staatsbahn zu Leipzig den 1. December 1876.

Heil Dir in dieser Stunde Du theurer Jubilar!
Sie giebt Dir davon Kunde Wie gnädig Gott Dir war.
Du müdest manche Zeiten Bald froh, bald sorgenvoll,
In Deinem Amt durchschreiten Der Mittel nur zum Wohl.
Du hast gekämpft, gelitten Woch' bitterböse Pein
Für Wahrheit, Recht gestritten Mit einem Herzen — rein.
Und ebel sondergleichen, Wie's wenige nur giebt,
Dein Ziel, es zu erreichen — Hast treu die Pflicht geliebt!
Gott mag Dir dafür lohnen, Dir schenken neue Kraft
Vor seinen Himmelsthronen Die Gutes wirkt und schafft!
Gott wolle Dich noch lange Dem schönen Leben weih'n,
Dem kleinsten Herzen drange Ein sanfter Tröster sein!

Singesandt.
Fast allabendlich bemerkt man im „Neuen Leipziger Stadttheater“, seitdem dasselbe wieder unter neuer Direction steht, daß sich gewisse Parteien zum Princip gemacht zu haben scheinen, das betreffende Spiel, wenn solches auch Nichts zu wünschen übrig läßt, durch Pöbel, Pfeifen und dergleichen Ungezogenheiten zu stören.
Es ist doch wohl selbstverständlich, daß nach solchen Affären den Künstlern der Muth fällt und dadurch keineswegs die Vorstellung gewinnt. Solche Uebelthäter fallen allerdings hier wenig auf, denn bekanntlich war es unter der Leitung der Herren v. Witte, Raube und Paape auch nicht anders, aber wie kommt das gebildete Publicum dazu, solchen Standal mit anzuhören?
Es mag sein, daß manche Verbesserung an hiesiger Bühne gerechtfertigt wäre, aber das kann nicht auf einmal bewerkstelligt werden, dazu gehört Zeit und Nachsicht vom Publicum. — Einseuder hat die größten Theater Deutschlands besucht, aber nirgends solchen Unzuf gefunden. Die betreffenden Theaterbesucher, denen die Aufführung nicht convenirt, mögen sich doch vereinigen und die herausgefundenen Mängel der Direction vielleicht brieflich mittheilen, aber nicht durch solche Ungezogenheiten, wie sie jetzt fortwährend stattgefunden, zu erkennen geben.
Hoffentlich wird nun endlich mit der Direction Ruhe werden.
Ein langjähriger Abonnent.

Anfrage an den Wohlthät. Rath der Stadt Leipzig.

Gestern habe ich meinen Hund vorschriftsmäßig ausgeführt, mit einem Male wurde ich von einer Horde Schüler, dem besten Ständen angehörig, überfallen und mit Redensarten, wie Hundsjunge, Pappfack u., man efelt sich dieses noch zu sagen, angefallen.
Hat man ein Recht, diese Schenale persönlich zu bestrafen? R.

Lieber, guter Herr Bürgermeister!

Bitte, Bitte! Geben Sie uns doch recht bald unsere armen, guten Hündchen wieder frei, sie dauern uns so sehr, daß sie nicht mehr mit uns Kindern spazieren können.
Gretchen, Marichen, Ernst.

Wäre es nicht nothwendiger, daß die Leute, welche sich Abends auf der Straße gegenständig mit Knütteln bearbeiten, an der Leine geführt und den harmlosen Hunden die Freiheit wieder gegeben würde?

Gegen Borurtheile und irrende Anschauungen hilft nicht **Votre Ami.**
Undank ist der Welt Lohn. **Caro.**

Unverständige und treulose Wesen kann der vollkommene Mensch nicht dulden.

Herrn **Gottfr. Seifert**, Insp. d. Guano-fabrik, gratulirt zu seinem heutigen 25jähr. Amtsjubiläum. Es'is bloß wegen dem gr. Schlachschmaus.
Der Schwager A.

Ein donnerndes Hoch dem getreuen Aneignen Herrn **B. Dertel in N. Sch.** zu seinem heutigen Wurzel-feste mit dem Wunsche, daß das neue Paar Nr. recht viel Junge zeugt. **Zwei Klavier-Spielbälle.** Antw. u. Ihrer Ehrf. Hpt.

Unser Schliemann.
Siehe Bud Nr. 48.
Für Leipzig von Speciellem Interesse.

Kauf Rügen

bei **Weidenböner, Markt Nr. 13.**
Auf den sehr feinen Rum zu 1. A. 10 J per Flasche bei **A. Merkel, Nicolai-Kirchof 5,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

An die Bürger Leipzigs.

Die in der Bürgerversammlung vom vorigen Montag in Aussicht genommene **zweite allgemeine Bürgerversammlung** behufs der Durchberathung der vom erwählten Bürgerausschuß aufgestellten **Candidaten für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen** findet heute den **1. Dec. Abends 8 Uhr** im **Grossen Saale des Schützenhauses** statt.

Alle Bürger Leipzigs werden hiermit eingeladen.
Leipzig, den 1. December 1876.

Der Bürgerausschuß
für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen.

II. Quittung über Liebesspenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner:
 Bei dem **Bescherrungs-Comité direct**:
 Gustav Ewald 10 *l.*, P. E. Heidenreich 20 *l.*,
 J. D. W. 15 *l.*, M. Worms 15 *l.*, R. Pilensfeld & Co. 15 *l.*, Paul Finkelstein 15 *l.*,
 C. Sonnenfall 15 *l.*, A. Lieberoth 10 *l.*, Fährich & Brunner 20 *l.*, C. F. Weithas Nachf. 20 *l.*,
 E. Brell-Erlens 20 *l.*, E. Madenthum & Co. 15 *l.*, Kessler & Hufe 15 *l.*, F. Welter 30 *l.*,
 B. Oldenburg 10 *l.*, Gerhards & Hen 15 *l.*, P. Gumpel 20 *l.*, Hermann Samson 30 *l.*, Friedrich
 & Lunde 20 *l.*, J. Bernhardt 15 *l.*, Max Reigner 10 *l.*, A. Cronheim 10 *l.*, A. Glaser 10 *l.*,
 R. Bachsmuth 10 *l.*, P. Sechtling 15 *l.*, Ernst Keil 50 *l.*, B. S. Teubner 30 *l.*, H. H. Willeim
 30 *l.*, Willh. Engelmann 30 *l.*, Breitkopf & Härtel 30 *l.*, S. Pirzel 30 *l.*, F. A. Brodhaus 30 *l.*,
 A. Dürr 30 *l.*, F. W. 15 *l.*, Arthur Felig 20 *l.*, Otto Golke 15 *l.*, C. A. Seemann 10 *l.*,
 R. F. Köhler 15 *l.*, H. Kirchner 15 *l.*, J. J. Weber 20 *l.*, Baumgärtner's V. 10 *l.*, Leopold
 Vogt 15 *l.*, T. D. Weigel 15 *l.*, J. G. Wittler 15 *l.*
Summa: 825 *l.*
 Bei Herrn Prof. Fricke: Dr. jur. Arthur Rour 50 *l.*, C. Koch-er 10 *l.*, + Etsriede's
 Segen 100 *l.*, Adv. Dr. Renker 5 *l.*, A. Drews 6 *l.*, Prof. Dr. Fricke 10 *l.*
Summa: 181 *l.*
 Bei Herrn **B. J. Hansen**: Fritj. Helene, Paula 3 *l.*, W. 3 *l.*, Ernst Emil P. 1. 50 *l.*,
 Viehweger & Co. 15 *l.*, Dr. Schilbach 5 *l.*, Dr. Heddersen 15 *l.*, Finnemann 15 *l.*
Summa: 57 *l.* 50 *l.*
 Bei Herrn **J. J. Guth**: C. F. 25 *l.*, Th. v. R. 15 *l.*, H. S. 2 *l.*, Carlo Piora 10 *l.*,
 S. J. 50 *l.*, S. 50 *l.*, A. J. 50 *l.*, B. W. 1 *l.* 50 *l.*, Traugott 50 *l.*, J. J. Guth 6 *l.*,
Summa: 37 *l.* 75 *l.*
 Bei Herrn **A. Marquart**: Richard Aurer 10 *l.*, Anna Aurer 10 *l.*, Ungenannt 20 *l.*,
 P. H. 3 *l.*, A. Wrat 3 *l.*
Summa: 26 *l.* 20 *l.*
 Bei Herrn **Aug. Metz**: Ph. Feist 1 Stück Kleiderstoff, A. R. 10 *l.*, Frau Prof. B. D.
 5 *l.*, Frau Louise verw. Heintz 10 *l.*, J. G. Treffy & Sohn 30 *l.*, T. D. 6 *l.*, C. Reilberg
 30 *l.*, Frau Fricke 3 *l.*, R. 3 *l.*, H. S. 3 *l.*, Anna 2 *l.*, I. 2 *l.*
Summa: 104 *l.*
 Bei Herren **Hofack & Schiele**: H. St. 6 *l.*, Frau Anna Brund 5 *l.*, Dir. A. Nummer 10 *l.*
Summa: 21 *l.*
 Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes**: Freiherr von Tauchnitz 30 *l.*, Prof.
 Dr. Benno Schmidt 10 *l.*, W. u. T. 1 *l.*, F. H. 15 *l.*, Bah sen. 10 *l.*, A. G. 10 *l.*, J. G.
 Cuandt & Mangelhof 3 *l.*, P. R. 3 *l.*, Minna Kretschmann 10 *l.*, Anna u. Marie Brandt
 6 *l.*, Helene Schand 10 *l.*, Marie Foller 15 *l.*, C. H. 1 *l.*, Deuth 10 *l.*, A. C. 1 *l.*, B. 2 *l.*
Summa vorstehender Quittung: 1389 *l.* 45 *l.*
Sant I. Quittung: 1998 *l.* 14 *l.*
Gesamtsumme: 3387 *l.* 59 *l.*

Mit der Versicherung des herzlichsten Dankes für die uns wieder zugegangenen Beiträge verbinden wir die dringende Bitte, den Duell opferwilliger Nächstenliebe noch fernerhin für unseren Zweck recht reichlich fließen zu lassen. Die Zahl der Kinder, welche an den Weihnachtstisch geführt werden können, richtet sich allein nach den uns zur Verfügung gestellten Mitteln. Es sind in diesem Jahr aber bereits 1600 Kinder angemeldet und empfohlen worden; je mehr Liebesspenden daher in unsere Hände gelegt werden, desto weniger freudig hoffende Kinder brauchen zurückgewiesen zu werden.
 Es möge deshalb der Wunsch, recht Vielen ein frohes Weihnachtsfest bereiten zu können, die fortdauernde Bitte an unsere geehrten Mitbürger rechtfertigen:
eingedenk zu bleiben der Kinder unserer würdigen Armen.

Für das Comité:
O. Staudinger, Cassirer.

Sammelstellen:

- | | |
|--|---|
| Max Bachmann , Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr. | Carl Müller , Colonnadenstraße 24. |
| Bureau der Gegenseitigkeit , Erdmannstraße 1 (Gebäude) | Rössner & Walthers , Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstraße. |
| Prof. Dr. Fricke , Inselstraße 11, 3 Tr. | Rostock & Schiele , Weststraße 70. |
| B. J. Hansen , Markt 14 | Gustav Rus , Mauricianum. |
| Wilhelm Hoffmann , Buchhändler, Nicolaistraße 53. | Bruno Sparig , Firma: Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7, 1 Tr. |
| Jacob Huth , Universitätsstraße 20. | Gebrüder Spillner , Windmühlenstr. 30. |
| A. Marquart , Thomaskirchhof 7 | H. Venediger , Halle'sche Straße 11. |
| Otto Meissner , Nicolaistraße 52. | Oswald Voigtländer , Schloßgasse 16. |
| August Methe , Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34. | O. Th. Winckler , Ritterstraße 41. |
| | Expedition des Leipziger Tageblattes . |

Gemälde-Verloosung
findet am **11. dieses Monats** statt und sind Actien à 6 *l.*, zu drei Verloosungen gültig, in der **Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio**, sowie beim **Castellan der permanenten Kunstausstellung** zu haben.
Leipzig, 1. December 1876. **Der Verein der Kunstfreunde.**

Lange Straße Nr. 4-5. **„Diana-Bad“** Lange Straße Nr. 4-5.
„Haltet auf reines Blut im Körper, dann werdet Ihr gesunde Menschen sein!“
 Diese für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen **Cur- und Gesundheitsbäder**, sind als die vollständigsten in Deutschland anerkannt; dieselben **„bewirken (Stoffwechsel) Bildung neuen Blutes“**, Auscheidung verdorbener Säfte, führen gestörte Blut-, Nerven-, Muskel-, Haut- und Verdauungs-Organe in normale Verhältnisse zurück, heben jede **Erkältung** und halten **Krankheitserscheinungen** fern, wie durch so unendlich viele Thatfachen begründet und erwiesen. Täglich: **Cur-, Dampf- und Wannenbäder** nach ärztlicher Vorschrift. **Alle Bäder im Abonnement** vortheilhaft billig.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
 Freitag den 1. December 1876 Abends 1/8 Uhr
Öffentliche Sitzung
 in Gesellschaftslocal, Hotel de Pologne, Kleiner Saal.
 Vortrag des Herrn Dr. **Geisrich Conzen**: Die gegenwärtige Aufgabe und Bedeutung der national-öconomischen Wissenschaft, besonders für den Techniker.
 Aufnahme neuer Mitglieder. — Gäste sind willkommen. **Das Directorium.**

Zur Berichtigung.

In der im gestrigen Tageblatt Seite 6861 ersichtlichen, aus Lindenau vom 29. November c. datirten Correspondenz ist die darin enthaltene Angabe: „daß der für Rechnung der Gemeinde Lindenau bei dem Spar- und Vorschussverein Lindenau-Plagwitz auf Wechsel erbobene Vorschuß von 12,000 *l.* bis heute nicht zurückgezahlt ist“ **vollständig un wahr**, da auch die Gemeinde Lindenau, wie wir auf Grund unserer Bücher hiermit erklären, den fraglichen Vorschuß von 12,000 *l.* bereits am 21. März 1876 mit 7000 *l.* und am 28. Juni 1876 mit 5000 *l.* zurückgezahlt hat.
Lindenau, den 30. November 1876.

Spar- und Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz.
(Eingetragene Genossenschaft.)

Verein für Familien- und Volkserziehung. Kindergarten, Weststrasse 14.

Anmeldungen von Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren werden im Locale entgegen genommen.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Freitag den 1. December a. e. Abends 8 Uhr
Bersammlung im Siebenmännerhause.

- Tagesordnung:**
- 1) Mitgliederaufnahme.
 - 2) Commissionsberichte: a. betr. Polizei-Wache; b. Stadtverordnetenwahlen; c. Schleißenfalllöcher.
 - 3) Antrag, betr. die **thatsächliche Unterstützung des Zoologischen Garten-Proiectes**.
 - 4) Antrag des Herrn Buchhändler **Otto** und Genossen, betr. die **regulativmäßige Herstellung der Straßentracte im neuen Anbau vor dem Zeitzer Thore**.
 - 5) Besprechung über die **Sundesperre**.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Vers. Cajeri's Restaur. — Vortrag: Gibt es ansteckende Krankheiten? Fragen. — Mitgliederaufnahme. — Gäste gegen belieb. Eintrittsgeld. **D. V.**

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Bersammlung Stadt Berlin, 1. Heute Vortrag: Untersuchung von Geisteserscheinungen nach R. Dale Owen. Gäste willkommen.

Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten.

Die Anmeldung zur Teilnahme an der nächstjährigen Ende Januar stattfindenden **Ausstellung von Lehrlingsarbeiten** wird hierdurch allen unseren Mitgliedern zur ungesäumten Ausführung ans Herz gelegt. Außer bei den Vorstandsmitgliedern liegt eine solche Liste im Geschäft des Herrn **Büchsenfabrikanten Lips**, Salzgraben Nr. 8, zur Eintragung aus. Die Anmeldungen müssen bis 15. December geschehen sein, um rechtzeitig einen Ueberblick der Teilnahme zu gewinnen; erwünscht dabei eine Angabe über Größe des auszu stellenden Stückes.
Das Comité für Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

LOBELEY. Heute Club mit Damen im Vereinslocale. Ausgabe der Billets zu dem am 5. December stattfindenden **Gesellschafts-Abend.** **D. V.**

Benedix-Verein.

Mittwoch den 6. Decbr. c. II. Gesellschaftsabend im Trionsoaal des Schützenhauses. Theater, Tanz. Billetaussgabe bei Herren Proskauer & Co., Hainstraße 4, Osterland, Markt.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung Freitag den 1. December Nachmittags 3 1/2 Uhr in **Stadt London.**
Tagesordnung:
 1) Aufnahme neuer Mitglieder. (Vorgeschlagen ist Herr **Brüner**, Theater-Restaurant.) 2) Besprechung über die Kochkunstausstellung in Berlin. 3) Besprechung resp. Beschlussfassung über den Artikel „**Robin soll das führen**“ in Nr. 93 des „**Saßhaus**“. 4) Wahl einer Commission zur Abhaltung des **Stiftungsfestes** und Prämierung treuer Diensthilfen und Geschäftsgehilfen. 5) Bericht der Controlcommission. 6) Geschäftliche Mitteilungen. 7) Fragekasten.
 In Anbetracht der Wichtigkeit einiger Punkte werden die Herren Mitglieder erbeten, sich recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
A. Neumeier, Vorsitzender.

Arztlicher Verein.

Abends 6 Uhr.


Wo kauft man **Saarjöpfe** billig und schön?
 Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Die Mitglieder und Freunde des **Leipziger Turnvereins** werden zur Teilnahme an dem **Balle im Tivoli** **Sonnabend den 2. Decbr. 1876** nochmals gelegentlich aufgefordert.

Turngenossen!
 Das **Jubiläumsfest** beginnt 8 Uhr Abends. **Der Einberufer.**


Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hiermit, seine alten Herren, sowie seine außerordentlichen und auswärtigen Mitglieder zu seinem am 9. und 10. December d. J. stattfindenden **Stiftungs-feste** ganz ergebenst einzuladen.
 Leipzig, 1. December 1876.
Der akademische Turnverein.
Joseph Jaffé,
 v. J. Schriftwart.



Sonntag den 3. December zweiter Gesellschafts-Abend. D. V.

Gustav Meissner Emma Meissner geborene Heidsieck. Vermählte. Bielefeld, am 28. November 1876.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Rietzsch, den 30. November 1876.

F. von Funke und Frau geb. von Kuenmüller.

Lieben Freunden widmen wir die Mittheilung, daß wir heute durch die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens hoch erfreut wurden. Böslau bei Wien, den 28. November 1876. Oscar Wolf und Frau.

Nach langen, schweren Leiden entschlief heute Mittag 7 1/2 Uhr unser theurer Vater, Bruder, Onkel, Schwieger- und Großvater Hr. Joh. Carl Fr. Geißler, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen Leipzig, Röhren, Amerika, den 30. Novbr. 1876. die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Kaufmann Bernhard Pöhnert im 23. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an die trauernden Hinterlassenen. Rahnsdorf, Leipzig und Hannover, 29. Nov. 1876. Die Beerdigung findet den 2. Dec. Nachm. 2 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung unseres entschlafenen Collegen, des Schlossermeisters Karl Hopberger, findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Die Mitglieder der Genossenschaft mögen sich vor dieser Zeit in der Restauration zu den 3 Pflzen, Kanstädter Steinweg 89, zahlreich einfinden. Der Vorst.

Die Beerdigung des Schlossermeisters Karl Hopberger findet Freitag den 1. Decr. 2 Uhr vom Trauerhause Kanstädter Steinweg 11 aus statt. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2 St. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 St.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 30. November 1876. H. C. Friedrich und Frau geb. Schmidt.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hoch erfreut an Hermann Schellenberg. Röchlig. Ida Schellenberg geb. Schröder.

Dienstag verschied nach kurzen Leiden mein brader Mann, Friedrich Wilhelm Weinert, im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre. Leipzig, den 30. November 1876. Wittwe Weinert, nebst zwei unerzogenen Kindern.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Ernst Herßfeld in Chemnitz mit Fräul. Auguste Raumann in Eimbach. Herr Bernhard Wiebel in Burgstädt mit Fräul. Selma Lütz in Clausnitz.

Herr Pastor Georg Naumann in Königsbrunn mit Fräul. Fanny Knauth in Dresden. Herr Kaufmann August Schödl in Oelsnitz bei Radebeul mit Fräul. Clara Reuschel in Annaberg.

Vermählt: Herr August Kunze in Chemnitz mit Fräul. Fima Ullig in Weibitz. Geboren: Herrn Dr. Paul Schröder in Chemnitz eine Tochter. Herrn Hermann Vogel in Chemnitz eine Tochter. Herrn Friedrich Reich in Dresden ein Sohn. Herrn Franz Thambach in Zwickau eine Tochter. Herrn Emil Seidel in Dresden eine Tochter.

Getorden: Herr Rentier August Gottlieb Kunze in Kötzschenbroda. Herr Kaufmann Gustav Blüthner in Dresden. Herr Casernemeister Wittich's in Dresden Zwillingstücher Hedwig und Meta. Herr Ferdinand Zahn in Schönewitz. Frau Henriette Wilhelmine verw. Haubold in Preberg. Frau Marie Emilie Plunast geb. Großmuth in Bautzen. Frau Christine Müller in Altenburg. Herr Porträtmaler Franz Richter in Altenburg. Frau verw. Fourier Risch in Dresden. Herr Kaufmann und Agent G. C. Siegel in Chemnitz.

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer zu Leipzig.

Die Beerdigung unseres entschlafenen Collegen, des Schlossermeisters Karl Hopberger, findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Die Mitglieder der Genossenschaft mögen sich vor dieser Zeit in der Restauration zu den 3 Pflzen, Kanstädter Steinweg 89, zahlreich einfinden. Der Vorst.

Die Beerdigung des Schlossermeisters Karl Hopberger findet Freitag den 1. Decr. 2 Uhr vom Trauerhause Kanstädter Steinweg 11 aus statt. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2 St. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 St.

LXXVIII. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig am 18. November 1876.

I. Registrande: 1) Pariser Ausstellung. — 2) Sammlung der Eisenbahntarife. — 3) Antrag auf Ergänzung der Geschäftsordnung. — 4) Montan-Statistik. — 5) Ernennung von Handelsrichtern. — 6) Entschreiben des neuen Bürgermeisters. — 7) Art der Beförderung der Dampfaber. — 8) Eingegangene Drucksachen. — II. Zur Reform der Handelsstatistik. — III. Antrag auf Anpassung des Wechselkempels an die Marktwährung. — IV. Austragung der Geldbriefe bis zu 3000 A in Aussicht. — V. Protest gegen das neue Eisenbahn-Tarif-System abgelehnt. — VI. Gutachten über einen Handelsvertrag im Baltisch-Scandinavien. — VII. Feststellung des gutachtlichen Theils des Jahresberichts 1874 und 1875 und Ermächtigung des Ausschusses bezüglich des 2. Theils. — VIII. Tabellen: 1) Belegung der ständigen Ausschüsse; 2) Abordnung eines Mitglieds in den Handelsräthelvorstand; 3) Wiederergänzung des Börsenvorstandes.

Die 78. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer, an welcher 15 Mitglieder theilnahmen, leitete in Vertretung des abwesenden Vorsitzenden Herr Schorlorff.

I. Auf der Registrande befindet sich u. A. 1) die am Tage nach der vorigen Plenarsitzung eingegangene Anfrage der hiesigen Gewerbekammer, ob die Handelskammer geneigt sei, in Gemeinschaft mit ihr diejenigen Industriellen, welche sich zur Beschickung der Pariser Ausstellung bereit erklärt haben, zu einer Besprechung einzuladen.

Nach einer kurzen Erörterung wird beschlossen, die Anfrage mit der Maßgabe zu bejahen, daß die Einladung nicht eher erfolgen soll, als bis über die Betheiligung Deutschlands an der Ausstellung überhaupt Entschloßung gefaßt sein werde.

Die Einladung zu einer inwischen von der Polytechnischen Gesellschaft veranstalteten Besprechung über die Frage der Theilnahme an der Ausstellung ist mittels Circulars zur Kenntniss der Mitglieder gebracht worden. Seitdem hat Herr Consul Tolhausen die Programme für die Ausstellung zugesandt. Von den Handels- und Gewerbekammern zu Dresden und Bittau sind Gutachten über Beschickung der Ausstellung eingegangen, beide in bejahendem Sinne. Von 6 hiesigen Industriellen sind nachträglich noch Erklärungen eingegangen, und zwar 3 bejahende und 3 verneinende.

2) Ein Schreiben der Handelskammer zu Köln, anderweitige Vorschläge zur Erleichterung der Kenntnissnahme der jeweilig geltenden Eisenbahntarife wird an den Verkehrs-Ausschuss verwiesen.

3) Bezüglich eines Antrags der Herren Lorenz und Gumpel auf Ergänzung der Geschäftsordnung wird der Vorsitzende ersucht, die Erledigung in der nächsten Sitzung durch einen geeigneten Vorschlag vorzubereiten.

4) Das Statistische Bureau des kaiserlichen Ministeriums des Innern hat wieder die Formulare für die Statistik der Montan-Industrie (im diesseitigen Bezirke nur auf die Eisengießereien anwendbar) übersandt; dieselben sind sofort an die Betheiligten befördert worden und zum Theil bereits ausgefüllt wieder eingegangen.

5) Das königliche Justizministerium giebt der Kammer Kenntniss von der erfolgten Ernennung neuer kaufmännischer Mitglieder des hiesigen königl. Handelsgerichts; eine Notiz darüber ist H. B. veröffentlicht worden.

6) Herr Bürgermeister Dr. Georgi spricht seinen Dank aus für das ihm am Tage seiner Einweisung übersandte Glückwunsch-Schreiben. Derselbe schreibt:

Die hochgeehrte Handelskammer hat die Güte gehabt, am Tage meiner Einführung als Bürgermeister dieser Stadt freundlichen Willkommensgrüß mit entgegenzubringen und unter wohlwollender Erinnerung an meine frühere Thätigkeit bei der geehrten Kammer dem Vertrauen, mit dem Sie meiner Amtsführung entgegensteht, einen mich ehrenden Ausdruck zu geben.

Indem ich hierfür meinen ganz ergebensten Dank ausspreche, glaube ich die Versicherung, daß ich den Bedürfnissen des Handels und Gewerbetreibenden unserer Stadt stets ein offenes Ohr leihen werde, um so rüchhaltiger antworten zu können, als diese Bedürfnisse in der geehrten Handelskammer und der Gewerbekammer nach ihrer eigenen Organe deshen, welche durch ihre Thätigkeit hinreichend bewährt haben, daß sie in gleicher Weise die einschüßlichen und nachmalen Vertreter der ihnen anvertrauten Interessen sind, wie sie sich des Zusammenhanges mit der Gesamttheit unserer Stadt bewusst sind, daß es ein Lebensinteresse unserer Stadt ist, unserem Handel und Gewerbe die hohe und geschätzte Stellung zu erhalten, welche sie sich im Laufe der Jahrhunderte erworben haben, und daß es darum für die Wohlwollende der Stadt eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist, ihre Mitwirkung zu diesem Zwecke darzubieten, um so mehr kann ich nur wünschen, daß mir auch die thätige Theilnahme nicht fehlen möge, die hierzu erforderlich ist, und die die geehrte Kammer an meinem Leibe zu früh und entzweifelnd vorbringen in dankenswerther Weise anerkennt.

Jedenfalls darf ich der geehrten Kammer versichern, daß das gütige Zeugniß ihres Vertrauens, welches Sie mir gegeben hat, meine Pflicht an die schwierigen Aufgaben meines Amtes auch auf diesem Gebiete betonen treuen, gefaßt hat, und kann ich nur um die Erhaltung dieses Vertrauens bitten.

6) Ein Antrag des Herrn Julius Reihner hier, die Art der Beförderung der Dampfmittel auf den Eisenbahnen betreffend, wird zur Vorberatung an den Verkehrs-Ausschuss verwiesen.

7) Unter den eingegangenen Drucksachen sind folgende hervorzuheben: a. La Statistique centrale des chemins de fer français in 1874 et in 1875, überreicht von Herrn Consul Tolhausen. — b. Gutachten der Vorbesitzer der Stettiner Kaufmannschaft über das Reichs-Eisenbahn-Projekt. — c. Eingabe des Vorsteheramts der Kaufmannschaft zu Remel wegen Zurückweisung der auf die Aufhebung des Gesetzes vom 7. Juli 1873 (Eisenölle betr.) hinzielenden Gesuche. — d. Commissionberichte der Handels- und Gewerbekammer zu Plauen über Erneuerung des Handelsvertrags mit Oesterreich, über die Gewichtsabänderung bei Eisenbahnwägern und über die Reform der Handelsstatistik. — e. Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, die Erneuerung des Handelsvertrags mit Oesterreich betreffend.

II. Hierauf berichtet Namens des Ausschusses für Zoll- und Steuerfragen Herr Goeh über die bereits früher ihrem wesentlichen Inhalte nach veröffentlichte anderweitige Vorlage des kaiserl. Statistischen Amtes, die Reform der Handelsstatistik betreffend. Wie aus einer Nachschrift erhellt, ist dieselbe der Kammer nur zur Kenntnissnahme mitgeteilt. In der That hat der Ausschuss die neuen Vorschläge mit den eigenen Anträgen der Kammer durchgängig übereinstimmend befunden und empfiehlt daher, es bei der Kenntnissnahme bewenden zu lassen.

Der Referent erwähnt hierbei noch, daß vom königl. großbritannischen Generalconsul Herrn von Tauschitz der Kammer wertvolle Mittheilungen über den Apparat der englischen Handelsstatistik zugewandt und daß dieses Material dem kaiserl. Statistischen Amte zur Verfügung gestellt worden sei. Der Ausschussantrag lautet ohne Debatte einstimmig genehmigt.

III. Weiter berichtet Herr Goeh Namens desselben Ausschusses über eine vom hiesigen Kaufmännischen Verein überreichte Eingabe des Kaufmännischen Vereins zu Buchholz, die Anpassung des Wechselkempels an die Marktwährung betr. Die Eingabe empfiehlt Annahme des vom Abgeordneten Sembart im Reichstag gemachten Vorschlags, wonach der Stempel von 200 zu 200 A um je 10 A steigen soll. Der Ausschuss hat sich dieser Ansicht angeschlossen und beantragt:

Die Kammer wolle die Regierung ersuchen, sich dafür zu verwenden, daß der Wechselstempel in dieser Weise geregelt werde.

Herr Lorenz findet auch den Ausschussantrag noch zu fiscalisch; er sche nicht ein, weshalb man nicht den Stempel von 100 zu 100 A um je 5 A steigen lassen wolle, das sei die einfachste Anpassung an die Marktwährung. Mehr als 7 Arten Marken brande man dann auch nicht. Die Wechselstempel-Einnahme sei rund 7 Millionen Mark jährlich; schlage man den Durchschnittsbetrag eines Wechseln zu 1000 A an, so ergebe das 12 Millionen Stück Wechsel. Von diesen werde jeder zweite Wechsel nach dem Ausschussvorschlage um 5 A zu hoch besteuert, was im Ganzen eine Mehrbelastung von 300,000 A bedeute. Dem jetzigen Zustande gegenüber enthalte

der Vorschlag eine Verbesserung, aber er sehe nicht ein, weshalb nicht die Kammer die Interessen des Handelslandes noch kräftiger und ausgiebiger wahren wolle. Man möge es nicht machen, wie bei der süddeutschen Steuerreform, die in Folge der mangelnden Rührigkeit des Handelslandes eine so ungünstige Wendung genommen habe. Er beantrage, sich dafür auszusprechen, daß der Stempel von 100 zu 100 A um je 5 A steige.

Da einmal dem Wechselstempel die Rede sei, wolle er beiläufig noch auf den Umstand aufmerksam machen, daß zum ersten Male seit langer Zeit die Wechselstempel-Einnahme im Monat October kein Deficit ergeben habe Herr Gumpel warnt davor, sich überhaupt für eine Erneuerung auszusprechen, da dieselbe voraussichtlich doch nur im fiscalischen Sinne ausgebeutet werden würde. Der Secretär erinnert daran, daß der Kammer bereits der längerer Zeit ein mit dem Antrage des Herrn Lorenz übereinstimmender Vorschlag der Handelskammer zu Darmen vorgelegen habe, daß sie aber damals demselben nicht beigetreten sei, weil die Stempelverwendung zu complicirt werden würde. Nachdem Herr Lorenz nochmals seinen Antrag verteidigt, der Referent aber den Ausschussantrag empfohlen, der die rechte Mitte halte und das Erreichbare erstrebe, wird dieser letztere gegen 5 Stimmen angenommen.

IV. Die Handelskammer zu Hamburg hat angefragt, ob auch in Leipzig Geldbriefe nur bis zum Betrage von 1500 A durch die Briefträger ausgetragen werden und ob bejahendfalls die Kammer sich einem Gesuche um Erweiterung dieser Grenze auf 3000 A anschließen würde.

Da nach der Postordnung die Austragung bis zu der letzten Summe zulässig ist, so hat der Verkehrs-Ausschuss, für welchen Herr Lorenz berichtet, sich zunächst über die Gründe zu vergewissern beschlossen, weshalb in Städten wie Hamburg und Leipzig von dieser Zulässigkeit seitens der Post kein Gebrauch gemacht werde. Hierbei hat derselbe in Erfahrung gebracht, daß in Hamburg die von der dortigen Kammer gewünschte Einrichtung inzwischen bereits eingeführt und daß dieselbe auch für Leipzig von der kaiserl. Oberpostdirection beantragt sei. Unter diesen Umständen empfiehlt der Ausschuss:

von einem besonderen Antrage abzusehen, was einstimmig beschlossen wird.

V. Die Handelskammer zu Altona hat beim preussischen Handelsminister und beim Reichseisenbahnamt gegen das von den Eisenbahn-Verwaltungen vereinbarte neue Eisenbahn-Tarif-System protestirt und die Erwartung ausgesprochen, daß ohne Zustimmung von Sachverständigen aus den beteiligten Kreisen des Handels und der Industrie die Feststellung eines neuen Tarifsystems nicht erfolgen werde; von diesem Protest hat sie der Kammer Kenntniss gegeben mit dem dringenden Ersuchen, wenn nicht schon geschehen, sofort in gleicher Weise vorzugehen zu wollen.

Der Verkehrs-Ausschuss, Namens dessen auch hierüber Herr Lorenz referirt, glaubt zunächst im Hinblick auf die Tarif-Enquete in einem derartigen Protest nicht einstimmen zu können. Ebenso wenig hat derselbe aber in seiner Reberheit sich den Beschlüssen des Handelsstags-Ausschusses oder denjenigen des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinsand und Westfalen durchgängig anzuschließen veranlaßt, schlägt vielmehr vor:

Die Kammer wolle, in Erwägung, daß dem Reichseisenbahnamt bereits genügendes Material in der Tariffrage vorliege, so daß von einer weiteren Vermehrung desselben kein Erfolg abzusehen sei, ihrerseits von einer Neuerung um so mehr absehen, als in ihrer eigenen Mitte die Interessen voraussichtlich auseinandergehen würden.

Der Ausschuss-Vorsitzende Herr Schnoor ist für Anschlag an die Resolutionen des Handelsstags-Ausschusses, an dessen Verhandlungen er selbst theilgenommen, will jedoch von einem besonderen Antrage abzusehen, da er die Interessen des Handels durch den Handelsstags-Ausschuss genügend gewahrt glaubt.

Die Kammer tritt einstimmig dem Antrage ihres Ausschusses bei.

VI. Das königl. Kreisgericht zu Gleiwiß erfordert in einer Processsache amtliche Auskunft über einen Handelsgebrauch im Bankgeschäfte, welche die Kammer nach dem Vorschlage des Bank- und Wälzungsausschusses — Referent Herr Röder — in folgender Weise abzugeben beschließt (Herr Lorenz enthält sich beim 2. Theile der Abstimmung, im Uebrigen einstimmig): daß es zwar im Allgemeinen nicht üblich sei, von einem Saldo, der aus Geschäften herrührt, von welchen Provision bereits berechnet worden, noch einmal Provision zu berechnen; daß aber diese Regel in dem Falle eine Ausnahme erleide, wenn die Grundlage der Geschäftsberechnung auf einen öfteren Umsatz im Jahre berechnet sei, dieser jedoch nicht statistisch gefunden, vielmehr der Saldo sich in einem Cassenvertrage veranlaßt habe.

VII. Weiter erfolgt die Feststellung des gutachtlichen Theiles des Jahresberichts für 1874 und 1875, und zwar fast durchgängig nach den Vorschlägen des dafür bestehenden Ausschusses, Namens dessen Herr Thiem Bericht erstattet. Eine wesentlichere Aenderung erfolgt nur insofern, als eine sehr zurückhaltende Äußerung über die Patentfrage auf Antrag des Herrn Goeh, welchem sich der Ausschuss anschließt, gänzlich gestrichen wird.

Zugleich erhält der Ausschuss Ermächtigung, den 2. Theil des Jahresberichts in der früheren Weise (nachdem jeder Druckbogen acht Tage lang in den Händen der Mitglieder gewesen) selbstständig festzustellen.

VIII. Schließlich erfolgt auf Grund der Vorschläge des Wahlausschusses — Berichterstatter Herr Schnoor — 1) die Befestigung der ständigen Ausschüsse, und zwar in der bisherigen Weise, nur mit der Aenderung, daß Herr Delhner auf seinen Wunsch aus dem Zoll- und Steuer-Ausschusse ausscheldet und dafür Herr Feydenreich eintritt; 2) die Wiederwahl des Herrn Scharf in den Handelskultivorstand; 3) die Wiederwahl der auscheidenden Mitglieder des Börsenvorstandes: Herrn Edmund Beder jun., Dürbig und Wilh. Schmidt (I. Section), sowie Bassenge und Eisenreich (II. Section).

Auf Grund des Protokolls mittheilt von dem Secretär Dr. Senfel.

Ein Asyl für obdachlose Frauen und Mädchen.

In den Verhältnissen jeder Großstadt ist es gegeben, daß eine Veranlassung zu vorübergehender Beherbergung der Obdachlosen zu treffen sei. An der sittlichen Nothwendigkeit der Abhilfe dieser Bedürfnisse zweifelt wohl Niemand in den weiten Kreisen der wohlwollenden Bewohner unserer Stadt, und daß dies lebhaft empfunden wurde, davon hat die Errichtung eines Asyls für männliche Obdachlose in jüngster Zeit ein schönes Beispiel abgelegt. — Nun aber ist die Hälfte des Weckes erst vollendet, denn wer könnte behaupten, daß ein Asyl für obdachlose Mädchen und Frauen nicht mindestens von gleicher Wichtigkeit und Dringlichkeit sei? Wir dürfen nur hinüber nach Berlin blicken, um uns zu überzeugen, wie überaus stark die Frequenz in dem dortigen Asyl für weibliche Obdachlose sei, und wie dieselbe sich zu der verhalte, welche in dem Asyl für Männer stattfindet.

Bis auf den heutigen Tag hat Leipzig jenen Bedürfnisse noch nicht Rechnung getragen, ist aber sicherlich gewillt, ihm abzuhelfen, und an vorläufigen Ausrichtungen derartigen Wunsches hat es gewiß nicht gefehlt, wenn auch im Drange der täglichen Berufsbeschäfte eine Verfertigung der Idee noch nicht stattgefunden hat. — In einer Stadt, von welcher man erfahrungsmäßig — wenigstens im Allgemeinen — sagen kann, daß gemeinnütige Ideen hier nur aufzutreten brauchen, um bald einen fruchtbaren Boden zu finden, in einer solchen Stadt darf man aufzutreten brauchen, um bald zur energischen Inangriffnahme reise Werk Erinnerung bringen. Ist auch noch auf keine That zu Gunsten desselben hinzuweisen, so kann man deshalb doch keineswegs sagen, daß die Idee

noch in der Luft schwebte, denn sie hat bereits tiefe Wurzeln gefaßt in der Theilnahme, im Wohlwille aller Väter, welchen die Noth jener zahlreicheren Mädchen und Frauen zu Herzen geht, welche so häufig, fremd mit den Abendjüngern ankommen, von der Nacht überfallen werden, ohne zu wissen, wo sie ihre Haupt hinlegen sollen, und aus den Bahnhöfen hinausströmend durch die nächtlichen Straßen irren, wo keine gastliche Pforte sich ihnen öffnet, und nur die Verführung noch ein Unterkommen bietet, in ihre entsetzlichen Abgründe unter anlockenden Vorspiegelungen hinabstürzend. Wie oft mag ein solches Augenblick dann entscheidend für das ganze Leben dieser unglücklichen Opfer der Obdachlosigkeit sein! — Und nicht nur fremde ankommende Arbeiterinnen, sondern auch zahlreiche einheimische Frauenpersonen gerathen in Bedrängniß zeitweiliger Obdachlosigkeit, wie namentlich auch dann, wenn Familien, welche ihre Wohnungsmiete nicht gezahlt haben, vom Hausbesitzer nicht länger geduldet werden, und mit einer neuen Wohnstätte sich noch nicht versehen konnten. Während in solchen Fällen der Familienvater im Hof für obdachlose Männer untergebracht ist, hat die Frau mit ihren Kindern ihre Zuflucht zum Hof für weibliche Obdachlose zu nehmen. — Daß es kein Ruhm für eine Großstadt sei, wenn ein solches Hof fehlt — bedarf keines Beweises! Es kann allerdings nicht allen Bedürfnissen einer schnell emporwachsenden Stadt in einem Male abgeholfen werden, aber man hat sie doch alle in Vorauszucht zu nehmen, und fürzuorgen, daß die Noth nicht allzusehr überhand nehme, die aus der über jener noch vorhandenen Lücke entsteht, wie im vorliegenden Falle in hohem Maße stattfindet. Es liegt ja doch vor Augen, daß die zahlreichen Frauenpersonen, die in einer Großstadt jährlich, wenn in Fällen der Obdachlosigkeit keine schützende Stätte der barmherzigen Liebe sich ihnen öffnete, in dieser Noth dem Tode verfallen, ein starkes Contingent in den Schaaeren der gefährlichsten und verderblichsten Elemente solcher Stadt bilden, so daß der hierdurch entstehende Schaden bei Weitem die Opfer überwiegt, welche die Errichtung eines solchen Hofes erfordert!

Daß für Leipzig eine Abhilfe des dringenden Bedürfnisses durch das hier bestehende „Dahem für Arbeiterinnen“ geboten sei, war eine nie und da aufgetauchte Meinung, die vollständig auf Irrthum beruht. Das Dahem ist eine Anstalt zu dauernder Aufnahme von Mädchen, die, hier heimathlos, sich ihren Unterhalt theils in Nähgeschäften und in verwandten Zweigen weiblicher Handarbeit, theils in Fabriken verdienen. Sie finden hier Wohnung, Beschäftigung und sittliche Pflege. Ganz unvereinbar würde daher die Aufnahme der obdachlosen Frauenpersonen und die Verbindung beider Zwecke in einem Institute sein, vielmehr ist eine solche Verbindung, gemäß der Tendenz des Dahem, grundsätzlich zu vermeiden.

Allerdings sind in Folge jenes Urtheiles in den jüngst verflossenen Monaten dem Dahem öfter obdachlose Frauenpersonen zugewiesen worden, und da es unmöglich war, dieselben in ihrer Noth auf die Straße zurückzuführen, wurden sie — abgesehen von den Anstaltsmädchen — beherbergt; allein da die Anzahl der jungen Arbeiterinnen, die Anspruch zur dauernden Aufnahme haben, jetzt im Wachstum begriffen ist, so wird die Aufnahme von Obdachlosen ferner zur Unmöglichkeit!

Es darf gewiß gehofft werden, daß nach dieser ersten öffentlichen Anregung so mancher der Arbeit bereiten, mit Reichtum geeigneten Förderer gemeinnütziger Zwecke auch dieses Mal nicht ermangeln werden, hilffreie Hand zu bieten, und daß ebenfalls im Antriebe barmherziger Liebe ein Comite von Frauen, oder gemischt von Frauen und Männern sich zusammensindet, welches öffentlich fundgibt, dem Zustandekommen des Liebeswerkes sich widmen zu wollen, zu Beiträgen auffordert, und zunächst auch Bedacht nimmt, schon für den Winter, wenn auch nur interimistisch, ein Local zu gewinnen, welches vorläufig unbenutzt, gegen mäßige Entschädigung zur Verfügung gestellt werden könnte.*)

Zugleich sei das für unsere Stadt so wichtige Unternehmen auf Angelegenheiten der Protection der hohen städtischen Behörden empfohlen.

Gottes Segen wird gewiß auf einem Werke ruhen, welches einem so bedeutenden Nothstande abzuhelfen bestimmt ist, und so möge es frühlich und bald in Angriff genommen werden! A.

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshause.
(Koststraße Nr. 9.)
II.

Leipzig, 30. Nov. Die dreifache Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins für innere Mission, an der bereiten Person des Vortragenden und an dem überaus zeitgemäßen Gegenstande des Vortrages hatte gestern Abend eine zahlreiche Zuhörerschaft in den großen Saal des Vereinshauses zusammengeführt. Eine bewundernswürdige Probe seines vielseitigen Wissens gab Herr Pastor D. Abtsfeld in seinem Wort zur Geschichte und Charakteristik der Serben. Zunächst legte der Redner den Anspruch der Serben auf unsere Theilnahme als einen berechtigten dar. Er beschränkte ihre Schwächen nicht, erklärte sie aber aus ihrer höchst unglücklichen äußeren und inneren Lage, besonders aus der 500jährigen Bedrängniß und 40jährigen Unterjochung durch ein aller höheren Cultur unfähiges

und derselben feindliches Barbarenvolk, wie es die Türken waren und sind. Diesen gegenüber seien die Serben ob ihres tüchtigen Volksthum und ihres wenn auch schwachen, aber doch vorhandenen und verebend sich erweisenden Christenthums bei Weitem vorzuziehen. Wo in einem Volke noch eine Hesper von dem Evangelium Christi vorhanden sei, habe es trotz aller Mängel doch mehr Werth, als der ganze Mohammedanismus, dessen Stifter in der 11. Sure des Korans mit harten Worten seinen Vetter Abu Jakob wegen seiner Feindschaft gegen ihn, den Propheten, verflucht, während Jesus am Kreuze für seine Mörder gebetet.

Aus der künftigen Geschichte der Serben hob der Vortragende besonders das Haus der Romanjiden (1160—1368) hervor, die meist wackeren Regenten gewesen seien und das arme Volk zu Ordnung, Macht und Glanz geführt hätten. König Stephan Ruslan (1341—55) war der mächtigste Herrscher auf der Balkanhalbinsel. Aber gerade er hat seinen Volk die Grausamkeit seiner Erb- und Erbprinzen mit dem byzantinischen Kaiser ließ die Türken nach Europa kommen. Sein Sohn Urosh, im Kampfe mit den „Muzschiemischen“ und seiner eigenen Mutter verlor bald Reich und Leben. Der Habsburger Kaiser ließ die Türken wachsen. Auf dem Amselfelde, das vorher und nachher viel Serben- und Türkenblut getrunken, fiel zwar 1359 bei Rossos Sultan Murad von der Hand des Serbenhelden Milosch, aber der Jar Fazar verlor die Schlacht. Die Herrlichkeit der Serben war nun aus immer dahin! Des Georg Rankowitsch Wittwe Helena schenkte 1456 das Reich, um es womöglich vor den Türken zu retten, dem Papste. Aber die Serben wollten nichts von diesem Wissen und unterwarfen sich dem Sultan Mohammed II., der sie beinahe auslittigte und die Reste unter den Fuß trat.

Seitdem haben die Serben unter dem Türkenjoch geschmacht, das sich zu erleichtern oder abzuschütteln ihnen nur wenige Male auf kurze Zeit gelang. Die Verträge von Wien (1815) und Adrianopol (1829) ordneten das Verhältniß der Serben zu den Türken, welche wegen ihrer eigenen Bedrängniß die Consolidierung der Serben unter den Karageorgewitsch und Obrenowitsch nicht zu hindern vermochten.

Die neueste Geschichte der Serben zu erzählen, crachtete der Vortragende nicht als seine Aufgabe, sondern wandte sich dafür zur Charakterisierung der Serben selbst und erschloß den erstaunten Zuschauern, die wohl meist Jenen wenig zugetraut hatten, tiefe Einblicke in die künftige, innige, gemüthvolle Art dieses edel angelegten Volkes. Aus drei Stücken besonders belebte der Redner, lernte man das Volk kennen, aus seinen Liedern (denn diese seien Herzergüsse, Sprachwürtern (denn diese seien Gemeingut des Volks) und Märchen (denn diese enthalten die sinnigen Ueberlieferungen der Väter). Besonders die Liebeserzählungen des Marko, Sohn des Wugatschin und der Euphrosyne, mit seinem Kofse Scharak eine große Rolle. In der Geschichte ist er 1394 geboren, im 300. Jahre alt geworden, in den Herzen und Liedern des Volkes lebt er heute noch fort, als Rothbeller der Bedrückten, treuer Freund seiner Freunde und muthiger Bekämpfer der Tyrannen, als der serbische Nationalheld.

Außer diesen meist von Marko handelnden Romanen hat das serbische Volk eine Menge solchbarer lyrischer Lieder hervorgebracht. Sie betreffen die Liebe der Eltern zu den Kindern, die Gattenliebe, Geschwisterliebe und bräutliche Liebe, wie sie bei den Tieren nimmermehr gedeihen können. Aus der Fülle seines Gedächtnisses gab der verehrte Herr Redner manches humorvolle Beispiel und sinnige, auch manches humorvolle Beispiel und erwiderte in den Zuhörern die Hoffnung, daß die jetzt niedergedrückte serbische Blume unter günstigeren Umständen sich noch einmal zu Blüthe und Lust entfalten werde. — Ohne auf die Politil einzugehen, hatte der Herr Vortragende durch seine dankenswerthen, warmen und frischen Worte den Serben die Sympathien wohl vieler der Anwesenden gewonnen.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. November. Nach einer um zugegangenen Mittheilung ist der Reinertrag der am vorigen Sonntag stattgefundenen Rationse von deren Veranaltern dem Herrn Director Dr. Förster zur freien Verfügung gestellt worden. Herr Dr. Förster hat hieraus 600 M dem Orchesterpersonal zur Unterstützung kranker Mitglieder, 550 M dem Chorpersonal des Leipziger Stadttheaters und 555 M dem technischen und Hülfspersonal zufließen lassen. Auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß dem Herrn Dr. Förster anlässlich seiner silbernen Hochzeitfeier von einem ihm persönlich nahe stehenden Theaterfreunde, der nicht genannt sein will, 300 M zum Besten des Chorpersonalsfonds übermittelte wurden; diese Summe ist bereits ihrer Bestimmung zugeführt.

— Einer unserer im In- und Auslande geachteten Firmen des Pianoforte- insbesondere Pianobauers, A. S. Franke, ist abermals eine ehrende Auszeichnung zu Theil geworden: Seine königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar verlieh den Inhabern genannter Firma das Prädicat „Großherzoglich Sächsischer Hofpianoforte-Fabrikanten“. Es ist diese Anerkennung für die Herren Vater und Söhne Franke um so erfreulicher, als der erste Anlaß und Impuls zu dieser Verleihung von Franz List ausging und dann von anderen Kunsttätigkeiten, wie den Herren Hofcapellmeister Müller-Partung, Hoforganist A. B. Gottschalk in Weimar u. A. in Ausführung gebracht wurde.

— Herrn Wilhelm Kreyer, Mitinhaber der Firma G. A. Tegeth und Sohn in Schweitzdorf,

ist von Sr. Maj. dem Könige der Titel Commernzienrath verliehen worden.

— Heute Abend findet wieder eine Bürger-versammlung in Sachen der Stadtkordneten-wahlen (vielmals im großen Saale des Schützen-hauses) statt.

— Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Schröder'sche Lustspiel: „Studenten und Pölgow“ bereits am 18. und 21. October 1865 unter der Direction Witte im hiesigen Alten Stadttheater zur Aufführung gelangt ist.

— In der nächsten Zeit wird Fräulein Luise Rappin, die Schwester des verstorbenen, auch in Leipzig seiner Zeit wohlbekannten Schriftstellers Otto Rappin, im Saale der Buchhändler-börse einen Vortrag aus einem von ihr geschriebenen Werke, welches sie Ein Wort über das deutsche Reich" benennt, halten.

* Leipzig, 30. November. Das Stiftungsfest des Rabale'schen Ritzher-Vereins, welches vorgestern Abend stattfand, wurde durch ein Concert eröffnet. Es war, wie seither, recht zahlreich besucht und die vorgetragenen Concertstücke gaben von Neuem bereites Zeugniß für das rastlose Vorwärtstreben des Vereins, der bereits auf ein vierjähriges Bestehen zurückblicken darf. Allen Vorträgen, in welchen auch gesungliche nicht fehlten, folgte reicher Beifall, der in besonders hohem Grade der „Erinnerung an Enst" zu Theil wurde. Hohe Freude erregte ein von Herzog Maximilian von Bayern, dem Protector des Vereins, eingelauftenes Gratulationschreiben. Tafel und Ball beschloß das Stiftungsfest.

* Leipzig, 30. November. Der Streit über die Echtheit der Rabaitischen Alterthümer, der unter den Orientalisten den bekannten scharfen Federkrieg hervorgerufen hat und selbst im Reichstag einen Redekampf veranlaßte, hat nun schließlich zur blutigen Fehde geführt, aber glücklicherweise nicht in Europa, sondern unter den Beduinen des Ost-Jordanlandes, dem Hauptort dieser Alterthümer, indem der eine Stamm den anderen des Betruges beschuldigt. Die braunen Söhne der Wüste bestreiten ihre Einnahmequelle verlegen zu sehen und Geld läßt auch sie die Lehre ihres Propheten, daß sie alle Brüder seien, vergessen.

— Zum Besten der unglücklichen Wittwe des von Francesco ermordeten Briefträgers Guga in Wien hat die Verlagshandlung von Edw. Schömp in Leipzig eine kleine Broschüre zum Preise von 25 Pfennigen herausgegeben, welche eine genaue Darstellung dieses überall so enormen Aufsehens erregenden, in den Annalen der Criminaljustiz fast beispiellos dastehenden Verbrechens enthält und auch das wohlgetroffene Portrait des Raubmörders bietet. Das Büchlein dürfte noch heute für weitere Kreise von größtem Interesse sein.

— In einer Notiz der vor. Nr. war gelegentlich des in der hohen Straße vorgekommenen Brandes angegeben, die vom Feuer verheerten Räumlichkeiten seien Eigenthum der Tischler-gesellschaft gewesen. Letzteres ist nicht der Fall; der Eigenthümer ist vielmehr Herr Doppel.

* Leipzig, 30. November. In hiesigen Krankenhause wurde in vergangener Nacht ein fremder Gärtneregehilfe für Cur ausgenommen worden, welcher in Consequenz von einem Hunde gebissen und dadurch schwer verletzt worden war. Kechnliches Mißgeschick betraf heute Vormittag einen hiesigen Handarbeiter, den an der Ecke der Schützenstraße plötzlich ein großer schwarzer Hund angriff und ihn in den rechten Arm biss, jedoch glücklicherweise ohne ihn blutig zu verletzen.

— In der Gerberstraße machte sich heute Nachmittag die Arretur eines hiesigen Pandleihers notwendig, weil er darselbst in der Wohnung seines Schwagers, eines Lohnkutschers, den abscheulichsten Schandall verführte und der polizeilichen Begreifung keine Folge leistete. Er wurde nunmehr mit Gewalt entfernt und, da er sich widersetzte und an den Schultern thätlich sich vergriff, überdies auf den Rathausmarkt übergeführt.

* Leipzig, 30. November. In der einen der beiden am gestrigen Tage abgehaltenen Schöffengerichtssitzungen wurde der Buchhändler Heinrich Theodor Walloch aus Johannisburg in Dippoldshausen, hier ausstülich, von der Anklage des versuchten Betrugs sowie der Urkunden-fälschung freigesprochen. In der andern dagegen traf den aus Smorowo bei Krasau gebürtigen Tagelöhner Ignaz S. M. u. a., welcher bei Gelegenheit einer Fünftage zwischen polnischen und deutschen Arbeitern zwischen Gohlsitz und Cunitzsch stattgefundenen Schlägerei einem dazu gekommenen Maurer mehrere Stichwunden in der Schultergegend und den Gesicht zugesetzt hatte, wegen Schlägerei eine sechsmönatige Gefängnißstrafe. Vorhis, Anklage und Vertheidigung waren in der ersten Verhandlung durch die Herren Gerichtsath Weisse, Staatsanwalt Dr. Wiefand und Advocat Hofrath Kleinschmidt, in der zweiten, bei welcher eine Vertheidigung nicht stattfand, durch die Herren Gerichtsath Obenaus und Oberstaatsanwalt Hoffmann vertreten.

△ Andrau, 30. November. Am gestrigen Abend haben unsere Fortschrittler, welche in dem Conflict zwischen dem Gemeindevorstand und der Finanzcommission des Gemeinderathes für Ersteren Partei nehmen, eine abermalige schmerzliche Niederlage über sich ergehen lassen müssen. Sie hatten nach den „Drei Linden" eine allgemeine Wählerversammlung aufgeschrieben, durch welche nach ihrer Meinung der Mißerfolg in der am Abend vorher abgehaltenen Versammlung ausgeglichen und überhaupt ein ihnen günstiges Resultat der Gemeindevorstandswahl vorbereitet werden sollte. Welche Täuschung mußten indeffen die Herren Dr. Sck, Pache, Dr. Caro u. unter den Augen des in eigener Person erschienenen Herrn Amtshauptmann Dr. Pagmann erleben! Die Versammlung kam gar nicht über die Einberufung des Bureau hinaus. Von Seiten der Einberufer hatte man den Vorh. dem Schuldirector

Wache zugebacht, die gegnerischen Parteien waren aber so zahlreich am Plage, daß deren Verlangen, daß Präsidium möge dem Gemeindevorstande übertragen werden, die entchiedene Majorität hatte. Es entsand in Folge dieser Willensverschiedenheit große Unruhe und das Ende war, daß die Veranalter der Versammlung auf deren Fortsetzung verzichteten, da sie wohl einsehen mochten, daß bei so bewandten Umständen für sie nichts Ersprießliches heraus-springen könne. Sie concentrirten sich rückwärts um ihre Parteigenossen ein, im engeren geschlossenen Kreise sich die nöthige Tröstung zu verschaffen.

* Mittau, 28. November. Am letzten Sonnabend hat hier unter Leitung des Herrn Dr. Thiemer jun. eine Wahlbesprechung der nobelsten Wähler unseres Bezirkes, insbesondere der Herren Vorstände und Ortsrichter stattgefunden, wobei Herr Commernzienrath Breitisch von Reichenau eine Ansprache hielt. Man hat hierbei einstimmig unsere seitherigen verdienten Reichstagsabgeordneten, Herrn Dr. Pfeiffer, wieder zu wählen beschlossen.

* Gera, 29. November. Die Ergänzungswahlen zum Gemeinderathe sind darüber, ohne daß man sagen könnte, daß eine der beiden Parteien einen irgendwie nennenswerthen Sieg davongetragen. Die Nationalliberalen haben von ihrer Liste neun Candidaten durchgesetzt, während die Fortschrittspartei auf acht gebracht hat. Mehrere Candidaten waren von beiden Parteien aufgestellt. Neu gewählt wurden von der Liste der Nationalliberalen fünf Candidaten, ebensoviel von der Liste der Fortschrittspartei. Uebrigens ist zu bemerken, daß von denjenigen Candidaten, die auf der Liste der Fortschrittspartei standen, mehrere dem nationalliberalen „Reichsverein" angehören, mitbin im Gemeinderathe sich fern von allen Erträgen auf das Gebiet linker Parteileidenschaft halten werden. Wie gesagt: ein wirthlicher Sieg ist von keiner der beiden Parteien errungen worden, immerhin aber dürfte sich das Jünglein mehr zu Gunsten der gemäßigten Partei lenken, das heißt derjenigen Partei, die bei uns im „Reichsverein" ihre officielle Vertretung findet. — Während das fortschrittliche „Geraer Tageblatt" den Reichstagsabgeordneten der National Liberalen, Herrn Professor Dr. Birnbaum in Leipzig, in bestmöglicher Weise anseendet und ihm namentlich seine Betheiligung an der Gründung der Bischweiler Tuchfabriken (Herr Professor Dr. Birnbaum weiß indeffen seine Hände bekanntlich rein von jedem, auch dem kleinsten Gründergewinn) zum Vorwurfe macht, polemisiert die nationalliberale „Geraer Zeitung" gegen den bisherigen Abgeordneten Albert Träger, der in der That bei der Verabredung und Abmündung über das Freigebiet eine etwas tonische Rolle gespielt hat. Bekanntlich war damals im Reichstages zwischen den Nationalliberalen und den Fortschrittler ein Compromiss zu Stande gekommen, dahin gehend, man wolle für das Gebiet mit allen seinen Mängeln stimmen, da das Zustandekommen des Gebiets doch immerhin einen Reingewinn von nicht unbeträchtlicher Höhe bedeute. Herr Träger aber, der vermuthlich während jener Sitzung als Poet gerade mit Zeus in dessen Himmel lebte, hielt plötzlich eine donnernde Philippika, in welcher er gegen einen für die Fortschrittspartei geradezu „unannehmbaren" Paragraphen zu Felde zog. Rußig entgegnete ihm Voller, und ruhig wurde der „unannehmbare" Paragraph von der gefammten Fortschrittspartei, Herrn Träger mit inbegriffen, angenommen. Das sind so kleine parlamentarische Späßen, die für die traurige Oede ganzer langweiliger Sitzungen entschädigen.

(Eingefandt.)
**Noch ein Wort i Sachen der Bier-
verfälschung.**

Es ist in letzter Zeit seitens der Presse, welche ja die öffentliche Meinung vertritt, manches Wort der Entrüstung laut geworden. Die auf diese Weise in die Welt getragenen Verdächtigungen verdanken indeß nur einer modernen-industriellen Maßnahme eines Berliner Geschäftsmannes Daisen und schwachen Anhalt. Die mehrfach genannte Firma preiß Ersatz-Surrogate für die echten, zur Bierfabrication erforderlichen Bestandtheile mit der ohnehin zweifelhaften Empfehlung an, daß der vielen Nachfragen wegen, welche von Bierbrauereien ergangen, die Befehlungen kaum zu erlangen seien. Wären die Wunder-Artikel so im Auge gewesen, hätte sich wohl auch die plumbe Reclame als überflüssig erwiesen.

Die Geschäftsverbindung der Berliner Firma mit Brauereien nachzuweisen, müßte jetzt eine dankbare und gemeinnützige Aufgabe sein, deren Segnungen der große Theil der deutschen Brauereien, durch gemeinsame Interessen mittels deutscher Brauertags zu einer Genossenschaft geeint, in erster Linie dankbar empfinden würde. So aber thut man jeder realen Brauerei, welche allen Versuchen einer industriellen Charlatanerie fernsteht, nur Poppen und Nal zu ihrem Gebraue verwendet, bitter Unrecht, wenn man einfach von Bierfälschungen in Deutschland schreibt, ohne Firmen, welche sich Verfälschungen zu Schulden kommen lassen, mit Fug und Recht namhaft machen zu können.

Aber auch dem consumirenden Publicum erweist man durch Mißtrauen erregende Auslassungen keinen sonderlichen Dienst. Der vielfach von persönlicher Stimmung und körperlichem Wohlsein abhängende Biergeschmack wird bei der kleinsten Abweichung auf das beliebte Verfälschungsschema zurückgeführt werden.

Alle unparteiischen Organe, welche in ihren Spalten der Bierverfälschung Erwähnung geben, sind gebeten, dieser Auslassung Raum zu gönnen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. November um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Bar., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius.

1) See ruhig. 2) Seegang mäßig. 3) Dichter Nebel. 4) Seegang mäßig. 5) Nachts Regen. 6) Nebel. 7) Seegang mäßig. 8) Nachts Regen. 9) Nachts Regenwasser. 10) Seegang mäßig. 11) Nachts Regen. 12) Nachts Regenwasser. 13) Gestein regnerisch. 14) Leichte Böen. 15) Schwacher Nebel. 16) Nachtfrost. 17) Abends Regen. 18) Nebel.

Ueberrisik der Witterung.

Das Minimum hat sich nach dem Übergang des Sonnen aus dem Norden fortgesetzt und abgenommen, über der Nordsee und Westostland ist der Luftdruck allgemein gestiegen, dagegen sinkt seit dem Abend das Barometer vor dem Canal rasch und ist der Wind deshalb nach SO umgegangen, was Herannahen eines neuen Minimums und nachträglich Witterungsänderungen anzeigt.

Heute herrschen fast allgemein schwache oder mäßige Winde, Temperatur und Bewölkung wenig verändert, in vielen Theilen Europas haben Niederstürme und in Münster gestern Nachmittag Gewitter stattgefunden.

(Eingefandt.)

Der jüngste Ertrag eines löblichen Stadtrathes zu Leipzig dictirt unseren hochbetagtesten vierjährigen Freunden dreimonatliche Haft, weil ein Hund der Wuthkrankheit verdächtig gewesen sein soll.

Wir können diese Maßregel — im Interesse der Menschheit — nur gut heißen, sobald sie Das erreicht, was sie bezweckt; ob Dies der Fall, wagen wir nicht zu entscheiden, aber einige Worte über die Frage zu sprechen, mag uns gegönnt sein.

Jede krankhafte Erscheinung, der wir in der Natur begegnen, ist Folge von Störung normaler Lebensfunktionen, jener organischen Thätigkeit, die den Begriff „gesund“ bedingt. Die Verhältnisse zu studiren, unter welchen Gesundheit möglich ist und erhalten werden kann, bleibt die erste und beste Aufgabe, sie lehrt uns eine moderne Hygiene. Der Wucherung von Schimmelpilzen kann durch gründliche Desinfection Einhalt gethan werden, besser bleibt es jedoch, die Herde der Fäulnis nicht entstehen zu lassen, an denen eine kryptogame Vegetation lüppig gedeihen kann.

Familie, Kirche und Schule wirken in obgedeutem Sinne wahrhaft diätetisch, sie schützen die Menschennatur vor sittlicher Verirrung, vor geistiger Verkommenheit; das ZuchtHaus macht die sittlich Kranken nie gesund, und durch seine traurige Wirksamkeit scheidet die Kultur sie vor.

Diese angedeuteten Beispiele mögen für die Wichtigkeit der Ansicht sprechen, daß wir pathologische Erscheinungen am besten dann bannen werden, wenn das Eintreten normaler Zustände ermöglicht wird. Im vorliegenden Falle glauben wir, daß Maßregeln in diesem Sinne auch weitläufiger wirken würden, als solche, welche dadurch, daß sie bei den Hunden ganz abnorme Lebensweise fördern, die Momente der Erkrankung nur vergrößern. Auch hier wird nur momentane Abhilfe getroffen, ein Besserwerden der Situation

ist aber nicht zu erwarten. Segentheilig fürchten wir, daß durch diese Verordnungen der Hundesverre die Krankheitserscheinungen bei diesen Thieren sich fort und fort mehr werden und schließlich rein epidemische Krankheitsausbrüche hervorrufen, gegen die es keine Hilfe mehr giebt, weil die Ausrottung einer Thierart von solcher Rücksicht und Verbreitung der localen Geseßgebung unmöglich sein wird.

Dem Hunde, der gezwungen ist, heute in Leipzig sein trauriges Leben zu fristen, fehlt es an einem Hauptmoment der Erhaltung der Gesundheit: Bewegung in freier Luft, reger Athmung, die den Stoffwechsel erhöht; weiter an der Möglichkeit, seinem Triebe nachzugehen, überhaupt seine Bedürfnisse ungehindert und frei zu befriedigen. Die Störungen sind die Grundlage der Wuthkrankheit, die nicht bloß in der Anstiedung durch Biß zu suchen sein kann, weil derart ihre Entstehung nicht gegeben wäre, sondern auch in anderen bisher nicht erkannten Umständen liegen mag, die schließlich doch auf Sünden wider die Natur zurückzuführen sind.

Es ist Thatsache, daß am stachen Lande, wo der Hund mehr des Ragens als des Laufs wegen gehalten wird und unter keinem „Schutz“ steht, wo also das Thier natürlicher leben kann, Fälle von Wuthkrankheit nicht gekannt sind. In Konstantinopel kennt man die Seuche nicht und dort fehlt es gewiß nicht an Hundten, die herrenlos frei umherlaufen — ohne Steuermarken, ohne Kennzeichen. Wir wollen gewiß nicht derartige Hundesjähnde Leipziger Einwohner wünschen oder auch selbst nicht gegen die Maßregel des Beißstrafes ankämpfen, die, wenn sie auch das dem Thiere wichtige Säuhen unmöglich macht, andererseits ihm Schutz vor feindlichen Angriffen seiner Artgenossen gewährt; aber gegen Verfügungen, welche die Erkrankung der Thiere durch ungewöhnliche Lebensweise fördern, sprechen wir in unserem Interesse und in dem der Verfolgungsobjecte.

Sollen wir vor tolen Hunden geschützt sein, dann lassen wir der Natur so weit ihr Recht, als dies nur immer möglich ist, lassen wir die Thiere, mit dem Beißford versehen, frei umher-

laufen und gönnen ihnen die Freiheit, die doch das Erste ist.

Der fortschreitende Geist in naturwissenschaftlichen Disciplinen lehrt uns auch, im Thier mehr als ein bewegliches naturhistorisches Object eine Individualität, eine Psyche zu sehen; im Sinne der fortschreitenden Wissenschaft, im Sinne der Hygiene, im Sinne der Humanität möchten wir gern die Verordnungen eines Stadtrathes finden, der sich rühmen kann, in den Mauern seiner Stadt alles Schöne, Edle und Geistige gepflegt zu sehen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 29. November. Der Ministerpräsident Tisza hat sich nach Goedeoloo begeben und wird daselbst heute Abend vom Kaiser empfangen werden. — Für morgen ist eine Konferenz der liberalen Partei anberaumt worden. Wie verlautet, wird der Ministerpräsident in dieser Versammlung in Betreff der Bankfrage interpellirt werden und erwartet man bezügliche Erklärungen von demselben.

Warschau, 30. November. Die Entlassung des Ministeriums bestätigt sich bisher nicht; jedoch glaubt man die Stellung der Minister durch die Haltung des Senats erschüttert.

Paris, 29. November. Die aus parlamentarischen Kreisen mitgetheilt wird, hat sich das Ministerium schließlich gemacht, jedenfalls bis zur Erledigung des Budgets in beiden Kammern im Amte zu bleiben und erst dann seine Entlassung einzurufen. Aus von Seiten der Linken selbst soll man bemerkt sein, einer Ministerkrise in diesem Augenblicke möglichst vorzubeugen.

Rom, 29. November. Der Marquis von Salisburys ist hier eingetroffen.

Konstantinopel, 29. November. Die Bevollmächtigten Frankreichs zur Konferenz, Graf Chaudorbe und Graf Bourgoing, sind heute hier eingetroffen.

New-York, 30. November. Die demokratischen Senatsmitglieder Sedgwick legten gegen die Befugnisse der durch die Republikaner gebildeten Abgeordneten-Kammer Verwahrung ein.

Volkswirtschaftliches.

Dur-Bodenbacher Bahn.

Wien, 29. November. Morgen werden die Verhandlungen zwischen der Dur-Bodenbacher Bahn und der Kuffig-Leipziger Bahn im Handelsministerium definitiv zum Abschlus gebracht und der Vertrag unterfertigt werden. Nach letzterem geht, wie wir jetzt durch die „N. Fr. Pr.“ ausführlich erfahren, das gesamte Vermögen der Dur-Bodenbacher Bahn in das Eigentum der Kuffig-Leipziger Bahn über. Ausgenommen hiervon sind die in den Cassen der Dur-Bodenbacher Bahn vorhandenen, dem Bahnunternehmer als solchen gebührende Baarsummen, die durch den Bahnbetrieb bis 31. December dieses Jahres entstanden und entstehenden Geldforderungen und die in den Vergleichern vorgezeichneten Bergwertbestände. Ueber das übrige Eigentum wird ein Inventar aufgenommen, welches längstens bis 1. December 1877 in den Besitz der Kuffig-Leipziger Bahn übergeht. Der Kaufpreis beträgt 10 Millionen Gulden. Derselbe wird theils in Baarem, theils durch Uebergabe von Actien der Kuffig-Leipziger Bahn, zu 200 fl., theils in Aktien-Antheilscheinen mit Coupons, deren erster am 1. Juli 1878 fällig wird, und in Prioritäts-Obligationen der Kuffig-Leipziger Bahn mit halbjährigen Coupons, deren erster am 1. Juli 1877 fällig ist, gezahlt. Die Actien der Kuffig-Leipziger Bahn werden zum Course von 270, die Prioritäts-Obligationen zum Course von 105 gerechnet. Die Obligationen gebühren zu einem im Jahre 1877 zu emittirenden, bis 1874 al pari zu tilgenden Anlehen in Gold. Der Kaufpreis wird in folgender Weise entrichtet: Für je 150 fl. Nominale Silber-Prioritäten erster Emission der Dur-Bodenbacher Bahn werden 100 fl. Gold Nominale in den erwähnten Prioritäts-Obligationen der Kuffig-Leipziger Bahn und überdies 5 fl. Paulvaluta baar gezahlt. Für je 100 fl. Silber-Prioritäten, beziehungsweise 200 fl. Gold-Prioritäten Nominale zweiter und dritter Emission der Dur-Bodenbacher Bahn werden 50 fl. Gold Nominale in Prioritäts-Obligationen gezahlt, wobei aber gleichfalls der Course der Obligationen zum Course von 105 verrechnet wird. Die Kuffig-Leipziger Bahn übernimmt die Forderung der Firma Rietz & Co. im Betrage von 3,744,088 fl. sammt 7 1/2 Procent Zinsen von 15. December d. J. in Anrechnung auf den Kaufpreis. Der nach Abrechnung der Prioritäts-Obligationen, dann nach Verichtigung der Firma Rietz & Co. verbleibende Rest wird mit 3350 Actien der Kuffig-Leipziger Bahn zum vereinnbarteten Course von 270, gleich 904,500 fl., berichtigt, und der hierauf noch verbleibende Rest wird baar gezahlt. Von diesem Rest behält jedoch die Kuffig-Leipziger Bahn in Anrechnung auf den Kaufpreis zurück: die ihr aus dem Vertrage bezüglich der Labowitzer Verbindungsbahn ansiehende Forderung von 26,939 fl., die Grundbeimöhlungs-Rückstände von 198,000 fl., das Capital des Krankensfonds von ca. 31,000 fl., die Schleppbahn-Caution der Anglo-Oesterreichischen Bank von 8800 fl., jene der Firma Heinrich Kühner & Co. von

6000 fl. und des Grafen Waldstein von 70,000 fl. Bei der Berechnung dieses Kaufpreises ist vorausgesetzt, daß die der Staatsverwaltung in Gemäßheit des Abkommens vom 15. März 1876 in Pfand belassenen Prioritäten der Dur-Bodenbacher Bahn dritter Emission im Nominalwerthe von 1,599,900 fl. von der Staatsverwaltung jurisdigeeben und vernichtet werden. Für die Actionaire der Dur-Bodenbacher Bahn und für die Befriedigung des Staates rüchlich seiner Forderung von 1 Mill. Gulden müssen die Kohlenwerke und wenigstens der Betrag von 840,000 fl. übrig bleiben, widrigenfalls die Kuffig-Leipziger Bahn berechtigt ist, von diesem Betrage zurückzutreten. Das gesamte Kaufobject wird am 1. Januar 1877 in die Verwaltung der Kuffig-Leipziger Bahn übergehen. Letztere übernimmt die im Dienste der Dur-Bodenbacher Bahn angestellten Beamten, mit Ausnahme des Directors Bedarf, welcher nicht übernommen, sondern bezüglich seiner erworbenen Pension- und sonstigen Ansprüche von der Dur-Bodenbacher Bahn befriedigt und abgezinst wird. Die Verwendung des Betriebvertrages der Dur-Bodenbacher Bahn für das Jahr 1876 wird durch das Uebereinkommen nicht berührt. Schließlich sind mehrere juristische Cautele für den Fall der Perfection, sowie der Auflösung des Vertrages getroffen.

Verschiedenes.

Wien, 31. November. Der Verwaltungsrath der Leipziger Schwimm-Anstalt-Aktiengesellschaft hat die für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Vertheilung gelangende Dividende auf 5 Proc. festgesetzt. Den mehrfach kundgegebenen Wünschen, diese Actien in den hiesigen Coursettel aufzunehmen, dürfte entsprechen werden.

Wien, 30. November. Die Liquidation der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahngesellschaft (Gera-Plaue) verläuft vollkommen normal, unerwartetes ist in keiner Richtung aufgetaucht und es sind nur noch sehr wenige Forderungen, bezüglich deren Differenzen bestehen, in der Schwebe. Die größte hiervon ist die mit dem Bauunternehmer Herrn Boh, über welche das zu diesem Zwecke ernannte Schiedsgericht bis spätestens 1. Mai l. J. seinen endgültigen Spruch abgegeben haben wird; es ist, mag derselbe ausfallen wie er wolle, nicht anzunehmen, daß die in den Anschlägen dafür eingelegte Summe überschritten werde. Was sonst noch schwebend bleiben wird, ist von wenig Belang. Der Grunderwerb ist bis auf wenige Nachschüßungen geregelt, die Veranbarung fast ganz beendet, die Partirung lebhaft im Zuge. Nach der augenblicklichen Sachlage ist anzunehmen, daß sofort nach Ablauf der Liquidationsperiode, Juli 1877, unter Zurückhaltung eines möglichen Betrages für schwebende Sachen, der erhebliche Theil der den Actionairen erwachsenden Rate in Rente in natura vertheilt werden kann.

Wien, 30. November. Die Unterhandlungen zwischen der Kuffig-Leipziger Eisenbahn und der Dur-Bodenbacher Eisen-

bahn sind auf Basis der Propositionen der ersteren Bahn nunmehr zum Abschlus gelangt, indem gestern die definitive Unterzeichnung des betreffenden Vertrages, wonach bekanntlich die Dur-Bodenbacher Bahn durch die Kuffig-Leipziger Bahn käuflich erworben wird, stattgefunden hat. Zum Perfectwerden des Geschäftes haben nunmehr noch die am 16. resp. am 28. December c. stattfindenden Generalversammlungen der Actionaire der in Rede stehenden Bahnen ihre Zustimmung zu geben.

Wien, 30. November. Wenn wir in unseren täglichen Börsenberichten fortgesetzt über eine hochgradige Geschäftslähmung zu klagen haben, so kann uns nur das Eine trösten, daß es an den anderen Mägen auch nicht anders ist. Zur Charakteristik Dessen glauben wir das gewiß ebenso interessante als bedauerliche Factum hervorheben zu sollen, daß gestern an der Wiener Börse kein einziger Schluss in Prioritäten zur amtlichen Notirung gelangte. Einem Commentar bedarf diese Thatsache nicht. Von der gestrigen Berliner Börse wird berichtet, daß in dem Hauptspeculationspapiere „Oesterreichische Creditactie“ während der ersten Verkehrsstunde auch nicht ein Abschlus stattgefunden hat.

Wien, 30. November. Der Herzog von Galliera ist am Sonntag Nacht ganz in der Stille zu Voltri, wo er eine Besingung hatte, begeben worden, so war sein letzter Wille. In Genua ließ man es sich nicht nehmen, eine große kirchliche Todesfeier abzuhalten. Galliera's Vermögen wird von Einigen auf 200, von Anderen (wahrscheinlich von Letzteren mit größerer Annäherung an die wirklichen Ziffern) auf 80 Mill. Lire (64 Millionen Mark) geschätzt.

Wien, 30. November. Der Reichstag hat dem Bundesrath den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Reichs-Telegraphenverwaltung, zur Beschlußnahme vorgelegt. Aus der am 10. 1876, 000 fl. bemessenen Anleihe soll in den Jahren 1877 und bis Ende März 1878 die Verdrichtung der Telegraphen netze durch Errichtung von 500 neuen Stationen, außerdem die Anlage zweier unterirdischer Kabel von Berlin nach Frankfurt a. M. mit Abzweigungen nach Mainz x. und von Berlin nach Hamburg-Riel bemerkt werden.

Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Betriebsverwaltungen“ läßt sich über einen auch von uns mitgetheilten Artikel der Berliner „National-Zeitung“ aus, betitelt: Die Eisenbahnnoten-puncte in Deutschland. Es wird darin unter Anderem bemerkt, daß selbst auf Knotenpuncten, in welchen die anschließenden Bahnen im besten Einvernehmen stehen, aus Rücksicht auf Terrain, Betriebs- und Verkehrsverhältnisse getrennte Bauarbeiten angelegt werden müssen, und man wird daher aus dem Vorhandensein getrennter Anlagen für Personen- und Güterverkehr auf einer Station nicht ohne Weiteres schließen dürfen, daß dadurch der Artikel 42 der Reichsverfassung, nach welchem alle deutschen Eisenbahnen wie ein einheitliches Netz verwaltet werden sollen, unberührt geblieben sei. Natürlich würden kolossale Ersparnisse

zu machen sein, wenn die deutschen Eisenbahnen von Anfang an nach einem einheitlichen Plane angelegt worden wären; aber das gehört der Vergangenheit an. Auch bei den großen Staatsbahnen sind die Uebelstände, welche der Besitzer der „National-Zeitung“ beklagt, nicht zu vermeiden gewesen. Wie bei den Privatbahnen die Verschiedenheit der Eigentumsverhältnisse, geben bei den Staatsbahnen die verschiedenen Directionen und sonstigen Theile eines und desselben Ressorts Veranlassung zu einer gewissen Trennung in der Benutzung der Bahnhöfe x. So werden z. B. in Frankfurt a. M. die unmittelbar neben einander liegenden Staatsbahnhöfe getrennt vermalet, obgleich es anscheinend keine Schwierigkeit haben würde, alle in Frankfurt mündenden Staatsbahnen unter einer Verwaltung zu vereinigen. In Berlin haben die beiden neben einander einlaufenden Staatsbahnen, die Ostbahn und Nieder-Schlesisch-Märkische, getrennte Personenbahnhöfe, obgleich ein gemeinsamer Personenbahnhof für beide ausreichend erscheint. Diese Beispiele seien nur erwähnt, um Illusionen über etwaige Ersparnisse durch das Reichseisenbahnproject (und die National-Zig. verfolgt bekanntlich nur diese Tendenz) zu zerstreuen.

Nach dem jetzt im Wortlaut bekannt gewordenen Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Ausgleichungs-Abgaben, sollen Gegenstände, deren Ausfuhr in einem anderen Lande thatsächlich durch Ausfuhrprämien begünstigt ist, durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrathes bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet mit einer Ausgleichungs-abgabe belegt werden können, welche jedoch den Betrag der Ausfuhrprämie nicht übersteigen darf. Ein solches Gesetz würde freilich nur eine Generalvollmacht sein, welche der Reichstag dem Kaiser und dem Bundesrath ausstellt und deren wirkliche Anwendung damit noch keineswegs geboten ist, und mit dieser Anschauung und in dem Geiste der Sympathie, welches unserer heimischen Industrie in ihrem Kampfe gegen eine staatlich-prämiierte Concurrenz des Auslandes auf unseren Märkten gebührt, mag man es vielleicht als eine harmlose Maßregel ansehen, welche jedoch eine gebührende Drohung an das Ausland enthält. Eine Kritik im Einzelnen ist ja nicht möglich, weil alle Einzelbestimmungen vorbehalten sind. Aber ist der Gesetzentwurf ganz allgemein gehalten, so muß er auch ein schwerwichtiges allgemeines Bedenken hervorgerufen. Von der Ausfuhr aller Artikel, deren Export in einem auswärtigen Lande in irgend einer Weise durch Prämien künstlich gefördert wird, kommt nicht nur ein verhältnismäßig kleiner Theil nach Deutschland. Wir können daher durch eine Ausgleichungsabgabe, wie sie der Gesetzentwurf will, wohl unseren eigenen Markt verschließen, wobei wir natürlich eventuelle Gegenmaßregeln des Auslandes ebenfalls in den Kauf nehmen müssen, aber wir vermögen damit gegen die prämiirten Ervorte auf den Märkten dritter Länder nichts auszurichten, der große Haupttheil dieser Ervorte wird noch wie vor stattfinden. Wir haben also gar keine Aussicht, durch unsere Maßregeln die



rentliche Ursache unserer Beschwerden, die Gewährung von Ausfuhrprämien zu betheiligen, wenn nicht diejenigen Länder, welche diesen Haupttheil anzunehmen, gemeinschaftliche Sache mit uns machen.

Wenn irgendwo, so ist hier der Weg der internationalen Vereinbarung geboten, um die Störenfriede eines loyalen Handelsverkehrs, und dann wahrscheinlich ohne die Nachtheile eines wirklichen Zollkrieges, zum Nachgeben zu bringen.

Die thatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse drängen ja ohnehin immer mehr nach diesem Wege hin. Die durch eine Auster-Convention verbundenen Staaten England, Frankreich, Belgien und Holland haben sich über die Erneuerung dieser Convention noch immer nicht einigen können.

Kauf der letzten im August d. J. in Paris abgehaltenen Konferenz wurde sowohl über die französische Exportconvention für Kaffee als über die österreichische Exportconvention für Rohzucker verhandelt.

Die Sitzungen der Konferenz wurden auf den 5. December vertagt, mit dem Beschlusse, die Heranziehung anderer Länder, insbesondere Deutschlands, Oesterreichs und Italiens ins Auge zu fassen.

Industrie und Handel zu Dresden bezüglich der Zukunft dieser Anstalt ausgesprochen worden sind, bis jetzt bewahrt und voraussichtlich wird dies auch fernhin der Fall sein.

Allein die böhmischen Braunkohlenwerke der Gesellschaft, welche jetzt in stottem und rationellem Betriebe sind, versprechen, wie man uns von unterrichteter Seite schreibt, eine mehr als 5 procent. Rente des ganzen Actiencapitals zu geben.

Verein von Eisenhändlern. In Dortmund fand am 27. d. eine große Versammlung von Eisenhändlern aus allen Theilen Deutschlands statt.

Wien, 29. November. Der Budgetauschuss hat den Finanzentwurf für das Jahr 1877 nunmehr definitiv festgestellt.

Wien, 29. November. (Fr. J.) Die Regierung schob die Einbringung der Eisenbahnvorlage auf, weil sie für die heutigen Verhältnisse unopportun sei.

Verkehr auf galizischen Bahnen. Aus Lemberg wird unterm 26. November geschrieben: „Ungeachtet die russischen Bahnen ihren Güterverkehr, also den Zugang via Brody und Podmolezyska sistirt haben, erhält sich der Verkehr mittels der galizischen Bahnen recht lebhaft.“

Die Reduction der Zinsen bei den Lombardischen 3proc. Prioritäten hängt seitlich an, die gehörige Beachtung zu finden. Diese Prioritäten sind auch in Deutschland bekanntlich fast als Anlagepapier verbreitet.

Kriegsversicherung. Angesichts der Möglichkeit eines orientalischen Krieges, dessen Ausdehnung unberechenbar sein würde, dürfte es zeitgemäß sein, auf diejenige Branche der Lebensversicherung hinzuweisen, welche sich mit der Versicherung gegen Kriegsgefahr befaßt.

Petersburg, 30. November. Die letzte Bilanz der Staatsbank ergibt dieselben Positionen wie die vorige, also Metallreserve 149,000,000 Rbl., Fonds 31,500,000 Rbl. und im Umlauf befindliche Creditheine 735,000,000 Rbl.

Silber. Anhaltend besternde Course auf Silber erhalten die rege Nachfrage für Parren-über. Der letzte P. & O. Steamer nahm für Indien 369,200 Pfd. Silber hinaus, zu dem Deutschland 200,000 Pfd. lieferte.

Brände im Monat October. Von größeren Schäden, gleichviel zu Lasten welcher Gesellschaft sie entfallen, wurden betroffen: Am 1. October die Feingolderei und Tischschloßfabrikerei von Wm. Sterling & Sons in Kenton, Schottland; am 4. die Bauer'sche Kunstmühle in Pfalzingen, Württemberg; die Strohschuhfabrik von Spreijol & Carrère in Bordeaux; und die Spinnwebfabrik von Gombin in St. Amand-lez-Eau, Frankreich; am 7. die Dammermühle bei Gosheim, Kreis Wiesbaden, Voedel & Cie in Cappel, Kreis Hildesheim, und das Waarenlager von S. Botzschmidow in Astrachan, Rußland; am 8. die Reismühle von Woodbridge & Smith in London; und das Walzwerk in Zambakki, Kreis Groß-Strehly, Schlesien, der Oberschlesische Eisenbahnbetriebs-Actien-Gesellschaft in Breslau gehörig; am 9. die Baumwollspinnerei von D. Thwaites in Blackburn, England; am 11. die Kammgarnspinnerei von Vandenberghe in Tourcoing, Frankreich; am 12. die Färberei und Druckerei von Jacob & Ruben aus Auwage bei Kopenhagen; am 13. die Baumwollspinnerei von Paul Jaquet in Nagweiler, Kreis Wolsheim, Elsaß; am 14. die Gebäude x. des Dominiums Gollab, Kreis Stralsburg, Westpreußen; am 17. die Flachgarnspinnerei von Grüner & Falst in Hainitz, Sachsen; am 18. das Waarenlager von Bae. Treuen in Granville, Frankreich; am 19. die Gebäude x. des der Mecklenburgische Domainenlammer gehörigen Gutes in Boiendorf; und die Schneidemühle von Collin in Paris; am 22. die Parquetfabrik von Bailly in Evreux, Frankreich; und die Sommerfelder Tuchfabrik, Appretur, Färberei und Dampfmaschine von Fischer & Co.; am 23. die Baumwollspinnerei von R. Webster in Caglesham, Schottland; am 24. die Schiffbauerei von Henderson Coalborne & Co. in Kenfrew, Schottland; am 25. dem N. Boronin gehörige Manufactur- und Galanteriewaaren in einer Bude des Apraxin Dvor's in St. Petersburg; und die Spreißfabrik von Gebrüder Häppler in Gera; am 26. das Walter-Theater in Reg; am 27. die Hutfabrik von Warfcon und Stafford in Stockport, die Flanellfabrik von Brierley Morgan in Kenneb, England, und das Waarenhaus von Ballis & Pollock in Cork, Irland; am 28. fünf Feinchen Futterdienen des E. Landrieu in Douai, Frankreich, und der Guano-Speicher und die Knochenmühle der British Agricultural-Association bei Veith, Schottland; am 30. die Baumwollspinnerei von R. & G. Fyhtoller in Chorley, England. — Dreibrände haben stattgefunden: am 10. October in Oberlag, Sachsen-Meiningen; am 23. in Boppard, Rheinprovinz; und am 29. in Throem, Kreis Ratibor, Provinz Schlesien.

Entwicklung des Zeichenregisters im Monat October 1876.

Im Monat October wurden im Zeichenregister des „Deutschen Reichs-Anzeiger“ 88 Zeichen resp. Zeichengruppen von 43 Firmen (gegen 106 Zeichen von 33 Firmen im Septbr. und 102 Zeichen von 63 Firmen im August) veröffentlicht; hiervon entfielen 41 (in Leipzig angemeldet) Zeichen auf 12 ausländische Firmen (gegen 52 Zeichen 13 fremder Firmen im September und 48 Zeichen 20 fremder Firmen im August).

Leipziger Börse am 30. November.

Die Börse fand heute am 30. November... Die Börse fand heute am 30. November... Die Börse fand heute am 30. November...

Bankausweise. Wien, 29. Novbr. Wochen- ausweis der Österreichischen Nationalbank... Bankausweise. Wien, 29. Novbr. Wochen- ausweis der Österreichischen Nationalbank...

Neidenmärkte. Von, 27. Novbr. Beschränkte Geschäfte. Die Trochungsanstalt... Neidenmärkte. Von, 27. Novbr. Beschränkte Geschäfte. Die Trochungsanstalt...

London, 29. Novbr. In gestriger Bollauction waren Capwollen fest... London, 29. Novbr. In gestriger Bollauction waren Capwollen fest... London, 29. Novbr. In gestriger Bollauction waren Capwollen fest...

Hopfenbericht. Nürnberg, 28. November. Am heutigen Markt war meisteigiger Bedarf... Hopfenbericht. Nürnberg, 28. November. Am heutigen Markt war meisteigiger Bedarf...

Allgemeine kommerzielle Notizen. Berlin, 30. November. Börsenbericht (Telegr.)... Allgemeine kommerzielle Notizen. Berlin, 30. November. Börsenbericht (Telegr.)...

Marktberichte. Magdeburg, 30. November. Kartoffelpirritus. Economy niedriger... Marktberichte. Magdeburg, 30. November. Kartoffelpirritus. Economy niedriger...

Stettin, 29. November. Getreidemarkt. Weizen... Stettin, 29. November. Getreidemarkt. Weizen... Stettin, 29. November. Getreidemarkt. Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Fremde... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Fremde... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Fremde...

London, 29. Novbr. Havanna-Jucker Nr. 12... London, 29. Novbr. Havanna-Jucker Nr. 12... London, 29. Novbr. Havanna-Jucker Nr. 12...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen loco... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen loco... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen loco...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Roggen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Roggen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Roggen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... London, 29. Novbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50... Berlin, 30. November, 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cest. Gr.-Akt. 217.50...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the market reports or a separate column.

Leipziger Börsen-Course am 30. November 1876.

Main table containing various financial data including 'Bank-Discont.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', 'Eisenh.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Ausl. Eisenh.-Prior.-Obli.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', and 'Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten'. It lists numerous companies and their corresponding market values and interest rates.